THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 429 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) Chicago, Samstag, den 6. März 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. 27. Jahrgang—Nr. 55

Dampfer „La Touraine" in Flammen

Großer französischer Dampfer

Mit viel Kriegsmaterial an Bord auf hoher See in Flammen.

Englands Schiffahrt ruht.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

London, 6. März. Zwölfhundert Meilen von seinem Bestimmungshafen Havre ist, laut einer auf der Funkenstation Valentin, Irland, heute eingetroffenen Botschaft der französische Dampfer „La Touraine" in Brand geraten. Die Dampfer „Rotterdam", „Swanmore", „Cornishman" und „Arabic" sind ihm zu Hilfe geeilt. Die Passagiere und Mannschaft sind nicht in Gefahr.

New York, 6. März. „La Touraine" war am letzten Samstag von hier abgefahren. Sie hatte 38 Kajüten- und 46 Zwischendeckspassagiere. Unter den ersteren sind: Auguste Goulet, Montreal; Gaston Levy, New York; B. Feinberg, Brooklyn; Dr. J. L. Wheelwright, New York; Dr. J. C. Walker, New York; Frau J. C. Walker, New York; Frl. Cecile Wattach, Bainbridge, Mass.; Louis Gautrand, Poughkeepsie, N. Y.; Frau Agnes Craib u. Tochter, Havana; Jules Simon Treault, Montreal.

Im Laderaum sind 4494 Kisten Patronen, welche für das französische Heer bestimmt waren.

Unter den Kajütenpassagieren sind fünf Aerzte und neun Krankenwärter, welche im neuen Lazarett im Schloß de Passy Dienst tun wollen. Die Krankenwärter sind im hiesigen französischen Hospital ausgebildet worden.

„La Touraine", ein Dampfer von 3378 Tonnengehalt, unter Befehl von Kapitän Caussin, ist einer der älteren französischen Dampfer und 1891 gebaut worden. Im Oktober 1913 rettete der Dampfer 42 Schiffbrüchige von dem auf hoher See verbrannten Uraniumdampfer Volturno, wobei 132 Menschen den Tod fanden, englische Dampfer retteten einen einzigen Menschen und deutsche die große Menge der übrigen. Dafür heimsten die Engländer alle Lorbeeren ein.

Der Kapitän der „Touraine" warnte seinerzeit die „Titanic" vor den Eisbergen, die Warnung wurde aber in den Wind geschlagen und etwa 1700 Menschen fanden den Tod. Schon 1903 war auf dem Dampfer, als er in Havre lag, Feuer ausgebrochen, 1907 erlitt er schweren Maschinenbruch, und im letzten Dezember war er tagelang in schwerem Sturm. Der Dampfer ist 520 Fuß lang und 56 Fuß breit.

Das Schiff hat eine Bemannung von 200 Köpfen. Der Funkentelegraph auf dem Dampfer war nicht stark genug, um Anfragen der amerikanischen Funkenstationen zu beantworten. Außer der Ladung Patronen waren auf dem Schiff 139 Schnellfeuergeschütze, 1200 Tonnen Uniformen, Uniformtuch, Unterkleidung für Soldaten in Schützengräben, Lebensmittel aller Art, hunderte von Wagenrädern, 1500 Kisten Maschinerie und 275 Barren Silber versandt worden.

Nach neuester Meldung wütet das Feuer auf „La Touraine" furchtbar; der Dampfer scheint vollständig verloren zu sein.

London, 6. März. Aus Kopenhagen wird gemeldet, daß Holland ein gemeinsames Vorgehen der neutralen handeltreibenden Völker unter Führung der Ver. Staaten gegen die englisch-französische Blockade vorgeschlagen habe.

Der Krieg zur See.

New York, 6. März. Zum ersten Mal seit 35 Jahren wird eine Woche verstreichen, ohne daß ein Schiff direkt von Amerika nach England abfährt, denn von heute an wird ein Zeitraum von elf Tagen verfließen, ehe die nächste Abfahrt von hier nach englischen Häfen stattfindet. Streiks im Liverpooler Hafen und die starke Inanspruchnahme von transatlantischen Dampfern seitens der Admiralität für Transportzwecke sind hauptsächlich für die zeitweilige Einstellung des Verkehrs verantwortlich. Nach Ansicht von hiesigen Vertretern englischer Linien ist die Admiralität bei Auswahl der zu benützenden Dampfschiffe ohne Rücksichten vorgegangen, und hat besonders den New Yorker Dienst arg in Mitleidenschaft gezogen. Als nächster Dampfer wird die „Arabic" von der White Star Linie am 17. März von New York nach Liverpool abfahren.

New York, 6. März. Kapitän Van den Huevel, der Führer des hier heute von Rotterdam angelangten holländischen Dampfers „Ryndam", berichtet, daß er am 24. Februar, 30 Meilen von der englischen Küste entfernt, die Zerstörung eines großen Handelsschiffes durch ein deutsches Tauchboot beobachtete. „Wir hörten eine dumpfe Explosion", sagte der Kapitän, „und sahen dann eine große Wolke von Dampf und Rauch aus dem Dampfer hervordringen. Das Schiff war in der Mitte getroffen worden. Wir hielten sofort an und setzten die Rettungsboote aus, doch sahen wir, daß der dem Untergang geweihte Dampfer eigene Boote herabließ, in welche die Mannschaft kletterte. Dann erfolgte der Funkenruf des Schiffes um Hilfe. Innerhalb zehn Minuten war ein englisches Torpedoboot zur Stelle, u. suchte emsig nach dem Tauchboot. Es signalisirte uns, daß Hilfe nicht notwendig sei, worauf wir die Fahrt fortsetzten. Wir sahen das Schiff langsam sinken. Es hatte ungefähr 6000 Tonnen Wasserverdrängung, doch konnte ich seinen Namen nicht erkennen. Da es keine Flagge zeigte, muß es einem neutralen Lande angehört haben." (?) Während der Ueberfahrt wies die „Ryndam" nach Dunkelwerden ihren Namen sechs Fuß groß in elektrischem Glühlicht auf; außerdem waren ihr Name und ihre Nationalität in großen Buchstaben auf beiden Seiten angebracht. Sie hatte 250 Passagiere an Bord und eine volle Ladung Fracht, worunter auch eine große Sendung wilder Tiere und Vögel, die von Deutschland aus an hiesige Händler gesandt wurden.

London, 6. März. Die Passagiere der „Lusitania", die am 27. Februar von New York nach Liverpool abfuhr, trafen heute in London ein, und erklärten, daß sich nichts Bemerkenswertes während der Ueberfahrt ereignet habe. Der Dampfer habe während der ganzen Fahrt die englische Flagge gehißt gehabt.

London, 6. März. Der Frachtdampfer Noorderdyk der Holland-Amerikalinie ist, als er wegen Bruchs der Maschinerie nach Rotterdam zurückkehrte, im Kanal auf der Höhe der Insel Wight von einem Torpedo zerstört worden.

Boston, 6. März. Der mit Baumwolleladung von Galveston nach Rotterdam fahrende amerikanische Dampfer Pacific ist von britischen Kriegsschiffen nach Deal geschleppt worden. Die hiesige Rhederfirma Emery, Eigentümerin des Schiffes, hat im Staatsdepartement Protest erhoben. Die britische Regierung will Baumwolle nicht als Kriegskonterbande betrachten, wie aus London gemeldet wird.

London, 6. März. „Die Nation" warnt die Regierung vor den Vergeltungsmaßregeln gegen Deutschland, da England den Ver. Staaten die Farbeneinfuhr aus Deutschland nicht abschneiden könne, während es die Einfuhr der eigenen Industrie gestattet.

Ottawa, Ont., 6. März. Die kanadische Regierung hat achtzehn britische Dampfer für die Dauer des Krieges für den Transport von Kriegsmaterial nach französischen Häfen gepachtet, da die Ausfuhr einen ungeheuren Umfang angenommen hat. Ein großer Teil des Materials kommt aus den Ver. Staaten.

Nizza, 6. März. Vier österreichische Reservisten u. ein deutscher auf einem spanischen Dampfer wurden von einem französischen Torpedoboot als Gefangene heruntergeholt und nach Marseille gebracht.

London, 6. März. Dreiprozentige Schatzamtsnoten in Höhe von 250 Millionen Dollars will die Bank von England ausgeben.

Washington, 6. März. Die Regierung wird wahrscheinlich Botschafter Page in London beauftragen, anzufragen, was England mit auf dem Transport nach Deutschland beschlagnahmter Schiffsfracht tun wird.

Schneckengang?

Wenn das französische Prisengericht im „Dacia"-Fall sich von Präzedenzfällen leiten läßt, wird die gegenwärtige Generation die Entscheidung nicht mehr erfahren.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Washington, 5. März. Falls das französische Prisengericht, welches über das Schicksal des von einem französischen Kreuzer gekaperten amerikanischen Dampfers „Dacia" zu entscheiden hat, sein Urteil nicht schneller abgibt als betreffs des Segelschiffs „Hannah", dann werden nur diejenigen der Leser, die im Jahre 2032 noch am Leben sind, erfahren, was das Ergebniß des jetzigen amerikanischen Protestes sein wird.

Die Brigg „Hannah" fuhr im Jahre 1798 von Newburyport, Mass., nach Martinique ab. Sie wurde von dem französischen Kaperschiff „Amazone" aufgegriffen, und aus mehrfachen Gründen als Prise erklärt. Bis zum Jahre 1831 fuhr Frankreich fort, Forderungen zu begleichen, die sich aus der Beschlagnahme des Schiffes ergaben.

Durch den Vertrag von 1831 verzichteten die Vereinigten Staaten jedoch auf weitere Forderungen und übernahmen alle Verbindlichkeiten gegenüber ihren Bürgern. Der Fall war viele Jahre lang vor dem Bundesgericht für Schadenersatzforderungen, und erst jetzt hat es entschieden, daß die Ergreifung und Festhaltung des Schiffes vor 117 Jahren ungesetzlich war, und Onkel Sam den Erben der Besitzer $3433 schuldet.

Werden die Erben denn nun auch dieses Geld bekommen? Vielleicht. Der Kongreß hat wohl gelegentlich Bewilligungen zur Begleichung von Forderungen für durch die Franzosen hervorgerufene Schäden gemacht, aber er ist seit langer Zeit nicht mehr liberal in dieser Hinsicht gewesen. Die Ansicht gewinnt an Grund, daß diese Streitfragen durch ihren veralteten Ursprung so verwickelt geworden sind, daß sich überreichlich Gelegenheit bietet, bei ihrer Regelung allerlei Wirrwarr hervorzurufen. Und so haben denn die Forderungsberechtigten bisher nur ein Gerichtsurteil, aber sonst nichts Greifbares erlangt. Wenn die „Dacia"-Forderungen einen ähnlichen Verlauf wie die auf die „Hannah" bezüglichen nehmen, brauchen sich weder die gegenwärtige Bundesregierung noch die jetzt lebende Generation deshalb viel Kopfzerbrechen zu machen. **K.**

Kleine Kriegsnachrichten

Zur Richtigstellung.

Stuttgart, 6. März. Französische Flieger warfen auf die Pulverfabrik in Rottweil drei Bomben herab, richteten aber so geringen Schaden an, daß die Leute die Arbeit überhaupt nicht unterbrachen, wie der Garnisonskommandeur berichtet. — Paris meldet die Zerstörung der Fabrik.

Washington, 6. März. Die türkische Botschaft versichert, daß die Juden in Palästina in voller Sicherheit leben. — Die „Verbündeten" hatten auf dem Papier schreckliche Gemetzel unter ihnen anrichten lassen.

Das Gespenst der „Emden".

Tokio, 6. März. Der japanische Dampfer Luzon berichtet, daß der Schuner Aysha, auf dem die der Katastrophe der „Emden" infolge vorzeitiger Abfahrt des deutschen Kreuzers von den Kokosinseln entgangene Landungsmannschaft nach abenteuerlicher Fahrt nach Arabien kam, noch immer im Indischen Ozean auf britische und japanische Handelsschiffe Jagd mache. — Die Mannschaft ist in der Türkei tätig.

Kein Brodmangel in Deutschland.

Berlin, 6. März. Der Landwirtschaftsminister erklärte gestern im preußischen Landtag, daß bei der jetzigen Handhabung der Mehlvorräte Deutschland nicht nur bis zur nächsten Ernte genügend Brot für seine Bevölkerung haben würde, sondern auch noch für unerwartete Fälle Vorräte zurückzulegen vermöge. Der Verkauf von Weizen- und Roggenmehl an Freitagen, Sonnabenden und Sonntagen ist behördlicherseits untersagt worden, da sich herausstellte, daß viele Hausfrauen, die ihre Brotanweisungen während der Woche nicht verwendeten, diese an den genannten Tagen benutzten, einen Vorrat von Mehl zu erlangen.

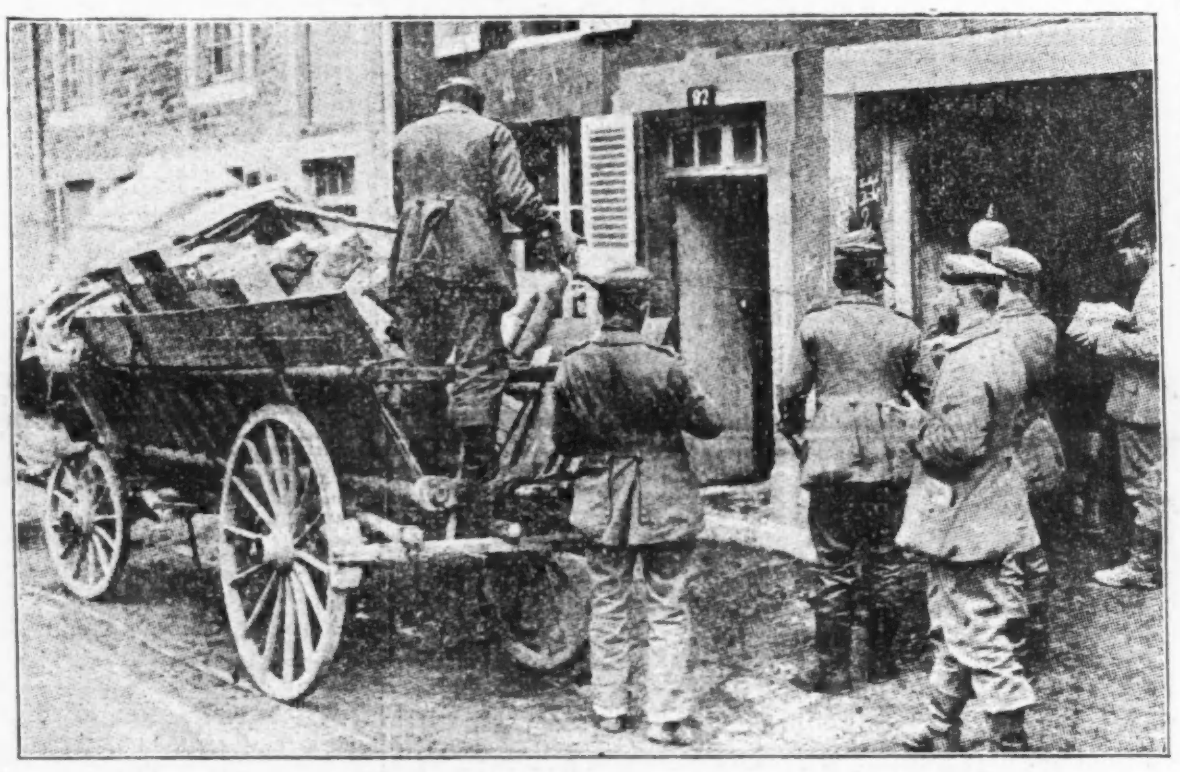
Zum Schutz des Panamakanals.

Washington, 6. März. Das 29. Infanterieregiment ist nach der Panamakanalzone gesandt worden, so daß die Garnison zum Schutz des Kanals auf 3000 Mann angewachsen ist.

Befördert.

London, 6. März. Vizeadmiral Jellicoe ist zum Admiral befördert worden.

Ankunft der Feldpost.



Angebliche Mißerfolge von Zeppelinen.

Amsterdam, 6. März. Einem hier eingelaufenen Berichte zufolge soll der Zeppelin L—8 gestern bei einer Landung nahe Tirlemont so arg beschädigt worden sein, daß seine Mannschaft ihn zum Teil auseinander nehmen mußte, um größere Ausbesserungen vorzunehmen.

London, 6. März. Dem „Chronicle" wird berichtet, daß der Versuch eines Zeppelins, die nordöstliche Küste Frankreichs anzugreifen, fehlschlug. Der Zeppelin wurde gestern beobachtet, als er über Calais in der Richtung von Boulogne flog. Infolge sofort erlassener Warnung wurden die erforderlichen Vorsichtsmaßregeln getroffen. Man nimmt an, daß die Besatzung des Luftschiffes durch Scheinwerfer aufmerksam gemacht wurde, daß die bedrohte Stadt sich auf seinen Besuch vorbereitet habe und deshalb unverrichteter Sache heimkehrte.

Kamerad Wilhelm.

Hamburg, 6. März. Der Kaiser ließ, den „Nachrichten" zufolge, unlängst auf dem westlichen Kriegsschauplatz sein Taschentuch fallen, ein Infanterist hob es auf und überreichte es ihm. Der Kaiser schenkte ihm einige Zigaretten und sagte, als der Mann sich mit den Worten „Danke, Ihre Majestät" bedankte: „Hier können Sie mich einfach als Kamerad ansprechen." „Dann, Kamerad Wilhelm", rief ein anderer Soldat, „bitte ich auch um einige." Lachend erfüllte der Kaiser die Bitte.

Aufklärung der Pariser.

Paris, 6. März. Flugschriften, in denen das Publikum über die wahren Ursachen des Krieges und die Politik der Regierung aufgeklärt werden, sind massenweise hier verteilt und als Urheber Lorulot, früherer Redakteur der „Anarchie", und Jeanne Benardi, Freund des Anarchisten Corouy, verhaftet worden. Sie werden vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Die verkappten „Holländer".

Rio de Janeiro, 6. März. Die Polizei untersucht eine Beschwerde des holländischen Konsuls, daß deutsche Reservisten auf gefälschte holländische Pässe hin heimreisen. Man ist dem Verfasser der Pässe auf der Spur.

Ueberflüssiger Eifer abgeschaben.

Genf, 6. März. Dreißig tausend französische Zivilpersonen werden von Deutschland nach hier behufs Beförderung nach Frankreich gebracht.

Prophezeit Entwaffnung als Folge des Krieges.

Washington, 6. März. Bei einem ihnen zu Ehren von der „American Peace Society" gegebenen Bankett erklärten der frühere Bundessenator Burton von Ohio und der Abgeordnete Bartholdt von Missouri, daß der Weltfriede das natürliche Ergebniß des europäischen Kampfes sein würde. Herr Bartholdt sagte, daß die Friedensfreunde nicht an Bedeutung verloren hätten, trotz des Krieges, der Friedensgründe in Blut niederschreibe. Die Friedensbedingungen, bemerkte er, „werden, wenn die Zeit kommt, von den Kriegführenden festgesetzt werden. Ich bin überzeugt, daß, wenn des Kaisers Wort bei den Friedensbedingungen maßgebend ist, er auf allgemeine Entwaffnung bestehen wird."

Immer langsam voran.

Washington, 6. März. Auf Grund neuen Beweismaterials, das von der deutschen Botschaft unterbreitet wurde, hat das Staatsdepartement eine neue Untersuchung betreffs Herstellung von Dumdumkugeln in den Vereinigten Staaten eingeleitet, wie gestern vom Staatssekretär Bryan angekündigt wurde. Als der deutsche Botschafter vor mehreren Wochen dem Staatsdepartement einen bezüglichen Protest, von Beweismaterial begleitet, zusandte, erklärte Herr Bryan, daß Präsident Wilson seinen Einfluß geltend machen würde, die Herstellung solcher völkerrechtswidriger Geschosse zu verhindern, falls es bewiesen werden könne, daß sie von Fabrikanten in den Vereinigten Staaten geliefert würden.

Shaw über die Monroelehre.

London, 6. März. Bernard Shaw fragt in der „Nation", weshalb die Ver. Staaten Alaska gekauft haben, wenn die Ver. Staaten nur durch Kauf oder Gewalt die Monroelehre aufrecht erhalten könnten, dann hätte die Lehre keinen praktischen Wert.

Japanische Flieger ertrinken.

Tokio, 6. März. Zwei Offiziere und der Führer eines zur Flotte gehörenden Aeroplans ertranken, als dieser heute bei Yokosuka abstürzte. Der Flugapparat und seine Bemannung waren der japanischen Flottenstation in der genannten Stadt zugeteilt.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Schneegestöber heute Abend, wahrscheinlich auch morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Mindesttemperatur heute Abend etwas unter dem Gefrierpunkt. Frischer bis starker Nordwind.

Illinois: Schneegestöber im nördlichen, teilweise bewölkt im südlichen Teil heute Abend und morgen. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Oertlicher Regen- oder Schneefall heute Abend, morgen wahrscheinlich klar.

Niedermichigan: Schnee heute Abend, wahrscheinlich auch morgen.

Wisconsin: Unbeständig und Schneefall heute Abend, im östlichen und südlichen Teil wahrscheinlich auch morgen. Heute Abend etwas kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:46.
Sonnenaufgang, morgen: 6:15.
Mondaufgang: Morgen früh 12:14.

Leset die „Sonntagpost"

Russ. Lügen und Wünsche.

Der wüste Siegestaumel der Alliirten vor den Dardanellen flaut ab.

Bulgarien mobilisirt?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

St. Petersburg, 6. März. Die Russen erwarten jetzt, daß die Oesterreicher und Ungarn Czernowitz und die ganze Bukowina räumen würden, wo die österreichischen Stellungen unhaltbar würden, wenn die Russen ihren Vorstoß nach Stanislau erfolgreich weiter fortsetzen könnten.

Stabsoffiziere behaupten, daß seit dem Mißlingen des deutsch-österreichischen Schachzuges in der Gegend von Stanislau deren Angriffe immer schwächer werden, nicht nur dort, sondern auch in Westgalizien. Die feindlichen Angriffe bezwecken, die Russen von Halicz und dem Dniester fortzulocken.

Rußlands letztes Aufgebot?

London, 6. März. Rußland führt zur Zeit auf der ganzen Linie eine äußerst kräftige Angriffsbewegung, die, wie aus St. Petersburg gemeldet wird, stetig fortschreitet, während die deutschen Berichte die Abweisung aller dieser Angriffe melden, aber zugeben, daß die Stadt Myszniniec, nahe der ostpreußischen Grenze, vor gewaltiger russischer Uebermacht geräumt werden mußte.

Die Deutschen versuchen, ihre Stellungen auf russischem Gebiet zu befestigen, und eine starke Verteidigungslinie von Simno bis Sevec, Augustowo, längs des Bobrflusses und bis nach Mlawa anzulegen. Die in Ostpreußen nach deutschen Berichten vernichtete (jedenfalls neuorganisirte) zehnte Armee vereitelt diese Pläne jedoch, wie die Vorstöße im Gebiet von Lomza beweisen, die die Deutschen zwingen mögen, sich von Grodno zurückzuziehen oder ihre Verbindung rückwärts zu gefährden.

Im Lomnitz- und im Lukvatal wollen die Russen 20,000 Oesterreicher abgeschnitten und so zur Räumung der Gegend um Czernowitz gezwungen haben. (Gestern prahlten sie schon mit der Eroberung von Czernowitz.)

Hier herrscht heute infolge der russischen Erfolge nach den schweren Rückschlägen eine rosige Stimmung. Man bewundert die schnelle Neukräftigung des russischen Heeres.

Im Süden haben die Russen augenscheinlich Galizien wieder in den Händen, und sie dringen auch in der Bukowina vor, während von Hindenburgs Heere gewisse Stellungen vor der Uebermacht räumen mußten.

Russischer Siegesbericht.

St. Petersburg, 6. März. Amtlich wird gemeldet, daß das Kaukasusheer in der Gegend des Tschorukflusses, Türkisch-Armenien, südwestlich von Batum, beständig und erfolgreich vordringe, und daß sonstwo keine Kämpfe mit den Türken stattgefunden hätten.

Wenn Wünsche Taten wären!

Paris, 6. März. Die rumänische Regierung hat in der Kammer beantragt, $40,000,000 für militärische Ausgaben zu leihen, wird dem „Petit Parisien" aus Bukarest heute gemeldet, sowie eine Vorlage eingereicht, wonach die 1915'er Klasse der Reserven einberufen, die Dienstzeit der Generäle, welche an der Pensionsgrenze angelangt sind, um ein Jahr verlängert und das Gesetz zur Regelung der Requirirung für militärische Zwecke gemildert werden soll.

Der frühere Unterrichtsminister Dissecu will in der Kammer an die rumänische Regierung die Frage richten, was für einen Standpunkt sie jetzt einnehmen will, „wo das Schicksal der Dardanellen in Frage kommt" und ob Rumänien bei der Lösung der Frage von den Großmächten zu Rate gezogen werden wird.

Paris, 6. März. Der griechische Kronrat hat gestern die Stellungnahme zu dem Weltkriege besprochen. Allgemein glaubt man, versichert der „Matin", daß der Kronrat sich für die Einmischung in den Krieg entschieden hat, was die sofortige Mobilmachung bedeuten würde. In diesem Falle würde Premier Venizelos sofort zurücktreten; dieser ist für Aufrechterhaltung der Neutralität.

Die Havasagentur erfährt aus angeblich zuverlässiger Quelle, daß Bulgarien insgeheim drei volle Divisionen mobil macht und bei Tirnova zusammengezogen hat, die in Kostendil stehende Division nach unbekanntem Bestimmungsort abgezogen sind, und daß ein hoher bulgarischer Offizier gesagt hat, diese Truppen seien beim Vormarsch von Adrianopel von Nutzen.

Rein in die Rattenfalle!

Paris, 6. März. Die Dardanelle sind jetzt bis Chanak Vahesi, auf dem ersten Drittel der Strecke durch die Meerenge, von Minen gesäubert; die Minensucher arbeiten unter dem Schutz der Kriegsschiffe der Verbündeten, welche die Forts auf der europäischen Seite beständig beschießen. Also meldet eine Depesche des „Petit Parisien" aus Tenedos. — Jetzt kommen die Verbündeten bald unter das Vollfeuer der Kruppschen schweren Geschütze.

London, 6. März. „Der Angriff auf die Dardanellenforts wird ununterbrochen fortgesetzt, obwohl es noch fraglich ist, ob überhaupt etwas erreicht wurde. Immerhin melden Pariser Blätter, daß die Balkanstaaten durch die Vorgänge aus ihrer abwartenden Haltung aufgerüttelt worden sind, da die Eroberung von Konstantinopel für sie von außerordentlich großer Bedeutung wäre.

Der schwere Rückgang des englischen Handels.

London, 6. März. Im Februar nahm, laut des maßgebenden Ausweises der hiesigen Handelskammer, die Einfuhr nach England um $16,075,-000 zu, die Ausfuhr um $75,425,000 ab. Die Zunahme in der Einfuhr fällt hauptsächlich auf Lebensmittel; es wurden solche im Werte von $35,000,000 eingeführt, abgenommen, um $17,500,000, hat die Einfuhr von Fabrikaten. Besonders stark war die Abnahme in der Ausfuhr von Baumwollstoffen; sie bezifferte sich auf $22,500,000.

Jetzt kann's also losgehen.

London, 6. März. General Joffre und Feldmarschall French planen jetzt, wo die Anzeichen besseren Wetters sich bessern, auf der ganzen Kampflinie gegen die deutschen Heeresmassen, von Flandern bis nach den Vogesen, zum Angriff überzugehen. Sie haben alle Versuche der Deutschen, die Linien der Gegner zu durchbrechen, vereitelt, allerdings nur unter blutigem Verlust. Dies gilt namentlich von der Champagne, wo die Franzosen unter ungeheuren Opfern Schritt für Schritt etwas vorgedrungen sind, und wo sie hoffen, in Bälde Reims von der Beschießung durch die deutschen schweren Geschütze zu befreien.

Unglaubhafter Blödsinn.

Paris, 6. März. Das französische Pressebüro schwindelt der Bevölkerung vor, daß die Deutschen soweit drei Milionen Mann an Toten, Verwundeten, Kranken und Gefangenen verloren hätten. Für die Berechnung dienten die Verluste von zehn Regimentern (welche?) als Maßstab.

Republik Nordportugal.

London, 6. März. General Antonio Zavier Correia Barreto ist von einem Kongreß von Demokraten in Camego, laut über Badajoz und Madrid hier eingetroffenen Depesche, zum Präsidenten von Nordportugal erkoren worden.

„Peerless" Schnittmuster zu 10c und 15c

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Vor kurzer Zeit offerirten die Fabriken Baumwollstoffe jederArt billiger, als sie seit 20 Jahren waren. Wir machten große Einkäufe und sind darum in der Lage unserer Kundschaft Baumwollstoffe zu **ganz auffallend niedrigen Preisen zu offeriren.**

59c Wasch-Seide. die Yard 29c — Yardbreite Tub-Seide, elegant bedruckte Brocades, in hübschen zweitönigen Foulard-Effekten, in allen neuen Farben, wirklicher 59c Wert; die Yard..... **29c**

$1.00 Fancy Serges, die Yard 49c; 45 Zoll breite elegante französische Importationen — einfarbige Karrirungen und Self-Streifen, alle neues Grau und Lohfarbig, reg. $1 wert, Yard **49c**

Schwarzer Satine, Yardbreit, mercerized: doppelt gefaltet, permanenter Finish Qualität — wert 19c — die Yard...... **10c**

Handtuchzeug — Gebleichtes Roman Würfel Crash, echtfarbiger roter Border, regul. 8c Qualität — die Yard zu nur **4½c**

Mercerized Poplin—sehr hübsche Farbe u. Finish, mercerized im Garn — schwarz und weiß und alle Farb., wert 25c; Yard **14c**

Muslin — Yardbreiter weich. finished Muslin gebleichte AA Standard Qualität, beste 12½c Sorte — die Yard .... **6½c** (10 Yds. an 1 Kunden.

Bettücher — 72×90 — aus guter Qualität gebleichtem Sheeting; Patent Mittelsaum, 3zöll. Naht, 40c wert, das Stück..... **25c**

Gebleichter Muslin — Yardbreiter extra weich finished — von der vollen Rolle geschnitten — regulär 9c wert — speziell die Yard für **4¾c**

Schürzen-Gingham — blaue und weiße Stapel und gebrochene Karrirungen, echtfarbiges Indigoblau, wert 7c; Yard **4c**

Huck-Handtücher — Die große Sorte, voll gebleichte Qualität; echtfarbiger roter Border— beste 10c Qualität, zu...... **5c**

40zölliges breites ungebleicht. Pillow Casing, dicht gewebte Sea Island Baumwolle, wert 12½c, speziell die Yard zu **8½c**

Kissenbezüge — 42×36 feiner weicher Finish gebleichter Muslin — elegant gesäumt — die reguläre 10c Qualität — speziell die Yard offerirt für nur................ **6½c**

Pepperell „R" — volle Yard breit, ungebleichte Qualität Muslin — vom vollen Stück geschnitten; überall zu 10c die Yard verkauft, die Yard .... **6c** (10 Yard an einen Kunden.)

Hemden—Schwarze Satine Hemden, extra schwere Qualität mit faced Aermeln, Größen 14 bis 17c, 65c Werte — zu **39c**

Unterzeug — Partie gerippte, Fließ gefütterte baumwoll. Leibchen für Damen und Mädchen, regul. 25c Qual., zu **12½c**

Kimonos — Aus feinem Flanellette in Blumen-Entwürfen, großer Matrosenkragen und Stulpen — 1.50 — zu **69c**

Hosenträger — Männer- und Knaben Hosenträger, feines elastisches Gewebe und schwere Police Braces — reguläre 50c Qualität, Paar.. **19c**

Spitzengardinen — 400 Paar Muster Spitzengardinen, 1, 2 und 3 Paar von einer Sorte, 2½ u. 3 Yards lang, 2.50 Werte, Paar ... **1.29**

Hauskleider — Aus feinem Gingham und Leinen schlichte und blau und weiß Karrirungen, hübsch besetzt, $1.00 Werte, zu **48c**

Knickerbockers — Partie schwere blaue Serge Knickerbockers für Knaben — stark gearbeitet, Größen 6 bis 16 Jahre, wert 58c, Paar .. **39c**

Kissen — Größe 22 Sofa Kissen, gefüllt mit Seiden Floß, die reguläre 50c Qualität, für diesen Verkauf — jedes zu **33c**

Slippers — Partie Slippers, weißer Satin, besetzt mit Schleife u Ornament, Spanish u. Cuban Absätze, Größen 3 bis 7, speziell Pr., **98c**

Strumpfwaaren — Damenstrümpfe, schwarze — baumwollene, nahtlose — alle Größen — die besten 10c Sorten — das das Paar zu **5c**

Gardinen Scrim — In Weiß und Ecru mit fancy farbiger Kante und Spitzen Enden, die 19c Qualität — die Yard zu **9c**

Schuhe — für Misses und Kinder, Patent und glattes Kid, überstehende Sohlen, Knopffacon, Gr. 8½ bis 2, wert 1.50, Paar **98c**

Strümpfe — Eine Partie Männer-, Damen- u. Kinder-Strümpfe, baumwollene und Lisle, schwarz weiß und farbig, 19c wert, Paar zu **9c**

Waschseife — die gut bekannte U. S. Mail Waschseife — speziell für diesen Verkauf — für Montag — 5 Stück für **17c**

Putzpulver — Das beste Scheuerpulver — die reguläre 5c Büchse — für den speziellen Montag-Verkauf, 5 Büchsen für **12c**

Männersocken — Partie schwarze. Seiden Fibre Socken in allen Größen, es sind Ausschuß der 25c Sorten — das Paar zu.......... **7½c**

Waists — 59c weiße Lawn Waists mit fancy Stickerei und Spitzen-Panel in der Front — für Montag — zu **16c**

Schürzen — Kimono-Aermelschürzen für Damen, gute Qualität Percale, helle u. dunkle Farben, beste 50c Sorten, zu **29c**

Unterzeug — Fließ gefütterte Union Suits für Knaben und Mädchen — gebleicht und Ecru — die regulären 75c Werte, jetzt zu ... **33c**

Blusen — All over Stickerei und Organdie Blusen für Damen, in hübschen Modellen, wert $1.25, — zu **69c**

Korsetbezüge — Mit feinem Nainsook und Stickerei besetzt — mit Band durchzogen — die 25c Qualität — zu **15c**

Die deutsche Art.

Ein Roman aus unseren großen Tagen von **Paul Burg.**

Gesetzliche Formel für den Schutz des Inhalts in den Vereinigten Staaten von Amerika.

I. Kapitel.

Die alte Exzellenz richtete sich in ihrem hochlehnigen Stuhle auf. Der weiße Lockenkopf leuchtete durch das sanft eindämmernde Abenddunkel dem Diener auf der Schwelle der Veranda entgegen.

„Sind die jungen Herrschaften da, Reinhardt? — Dann bringen Sie den Tee!"

Die ehrwürdige Dame war in den letzten Jahren ein wenig schwerhörig geworden, aber sie gab stets Acht, daß niemand ihre zunehmende Taubheit allzu merklich respektirte oder gar heimlich verspottete. So strafte sie jetzt auch den jungen Diener mit einem strengen Blick aus ihren müden Augen, als er sich mit hastigem Kopfnicken verneigte.

Durch die Zimmer kam ein leichter Schritt gegangen, und mit dem aufflammenden Licht stand Elena vor der Greisin.

„Guten Abend, Oma!"

„Guten Abend, Kind! Solltest Dich wärmer anziehen für den Abend. Es kühlt schon."

Weiche Hände streichelten beschwichtigend die welken Finger.

„Hast Du Neues, Elena?"

„Viel, Oma, viel!" rief die junge Frau ihr ins Ohr und zog sich einen Stuhl heran. „Die Hoheit ist uns begegnet, sah sehr gut aus. Die Kinder waren auch mit im Wagen. Haben auf dem Osterberge gespielt, mit denen aus dem Dorfe. Es war reizend!"

Der Diener hatte den Teetisch vor die Damen hingeschoben. Während die junge Frau die Tassen füllte und Brötchen bestrich, erzählte sie laut und lustig ihre Erlebnisse beim Ausritt in die Berge.

Die alte Exzellenz nippte an ihrer Tasse und blickte auf.

„Ja, es hat sich abgekühlt. Zog auch ein Gewitter über die Höhen. Wir sind wieder davon verschont geblieben."

Elena hatte von ganz Anderem gesprochen. Lächelnd sah sie vor sich hin, und auch die alte Exzellenz schwieg, betroffen, daß ihr Gehör in der Tat nachließ und die Gedanken auch nicht mehr gehorchen wollten.

Erhardt trat ein und nickte der Großmutter herzlich zu. Schweigend tranken die drei.

„Na, unterhaltend seid Ihr heute nicht, Kinder..."

Elena widersprach.

„Oma, wenn Du wüßtest, wie Erhardt jetzt in Verlegenheit ist!" neigte sie sich wieder zum Ohre der alten Dame. „Hat seine Landesgeschichte nun glücklich und großartig bis zur Zeit der großen Gräfin gebracht. Da verließen ihn die guten Geister. Er ringt umsonst mit der Dame Empfindsamkeit. —

Ja, dieses Zeitalter zu beschreiben, muß man bei allen gelehrten Studien auch ein rechter Frauenkenner sein. Aber dieser junge Mann, Dein Herr Enkel, liebe Oma, ist alles Andere. Er kennt nur eine Frau, seine eigene. Und auch die nicht einmal ganz genau. Nicht, Erhardt?"

Sie drohte ihm lächelnd über den Tisch hin, aber ihre frohen Augen straften das Drohen Lügen.

„Siehst Du! Ich sollte meinen, es genügt, daß man seine Frau kennt. Wer nicht zum gelehrten Bücherschreiber paßt, der soll eben Soldat bleiben."

Erhardt schüttelte hastig den Kopf und seine hellen Augen sahen die Greisin bittend an.

„Du bist kein Empfindsamer, kein Poet. Wie Du auch kein echter Jagemann bist. Nein, nein, mein Junge! Alle Jagemanns waren Männer der Tat, manchmal Gewaltmenschen; an ihrem Willen zerbrach jeder andere."

Laut und hart sprach es die Exzellenz aus.

Ohne ihrer Schwerhörigkeit zu achten antwortete Erhardt leise und beherzt, indem er mit dem Löffel bedächtig und langsam Kreise auf das Tischtuch zog.

„Ich bin jedenfals nicht so einer, Großmama. Wie oft habe ich es schon gesagt, daß ich mich nicht recht fühlte als Offizier. Ich war ja auch nicht gesund genug."

Sie kannte seine Gründe.

„Ja, Du bist ein neuer unter den Jagemännern, laß nur Deine Kinder nicht auch mal so werden!"

Elena senkte den Blick.

„Oma, ich glaube, die Jagemanns hatten doch auch alle eine gewisse Weichheit, ein Nachgeben im Karakter und im Blute. Ich könnte Dir Beispiele..." hielt Erhardt entgegen.

„Aber in Allem machst Du eine Ausnahme, mein Junge."

Jetzt trat die junge Frau herzhaft für die stille Gelehrtennatur ihres Mannes ein.

„Das darfst Du nicht sagen, Oma! Erhardt ist keine Ausnahme. Höchstens, daß er zehn Jahre früher geheiratet hat, als seine Herren Vorfahren pflegten. Wer kann denn dafür, daß die Jagemänner wie unsere Fürsten erst zu heiraten belieben, wenn sie ins Schwabenalter kommen. Erhardt hätte gar nicht lange ohne Frau sein können.

Oder bist Du darum böse?" —

Da schüttelte die alte Exzellenz den weißen Kopf und streckte der Enkeltochter beide Hände hin.

„Erhardt ist gut!" sprach Elena an ihrem Ohre. „Sein Vater war es auch, nicht wahr? Und sein Großvater! Hat der nicht 1870 dem jungen Menschen das Leben geschenkt, der ihn hinterrücks ermorden wollte? — Und Urgroßvater Jagemann, der in den Befreiungskriegen fiel — —!"

„Frau, hör auf!" zog sie Erhardt am Arm. „Du redest ja die ganze Familienchronik heute Abend in die stille Stadt hinaus. Morgen wissen es alle Leute, Mädel —!"

Er liebte es sonst, seiner Frau zuzuhören, wenn sie so laut mit der alten Großmutter plauderte, denn Ela hatte, vollends, wenn sie lebhaft sprach, eine weiche melodische Stimme. Stundenlang konnte er ihr zuhören. Es klang ihm wie Glockenläuten aus den hellen Worten entgegen. Aber diese lauten Unterhaltungen auf der offenen Veranda bei Jagemanns waren auch bekannt in der ganzen Residenz. Man hörte in den Gärten gegenüber deutlich jedes Wort, und manchmal standen abendliche Spaziergänger unten am Gartenzaun und lauschten hinauf. Sogar der Fürst soll einmal, als er etwas erzählte, laut und lustig hinzugesetzt haben: „Was, das glauben Sie nicht? — Die Exzellenz Jagemann hat's ja g e h ö r t!"

Erhardt war es peinlich, daß seine Großmutter auf diese Weise dem lustigen Spotte dienen mußte und Elena ihr unfreiwillig noch dazu verhalf. Er liebte die alte energische Frau, unter deren Augen er aufgewachsen war, wie eine Mutter. Sie sollte ihre Tage friedlich und fröhlich in seinem Hause beschließen. Weil aber so viele über die alte Exzellenz spöttelten, so zog er er sich vom Leben fast ganz zurück, ritt nur noch Abends mit seiner jungen Frau aus und war bei den wenigen Hoffesten ein steinerner Gast. Der Fürst, wenige Jahre älter als er, duzte ihn aus alter Jugendfreundschaft noch und setzte ihm oft hart zu: „Wenn Du Dich dafür, daß Du unsere Hausgeschichte schreibst, an mir und unserer Freundschaft so schmählich versündigen willst, ein schwermütiger Einsiedler zu werden, dann wünschte ich wahrhaftig, es käme Dir mal ein mächtiger Felsklotz in die Feder und Du würdest nie fertig mit Deinem Schmöker!...."

Die geschichtlichen Studien, die Niederschrift seines Buches hatten Erhardt bis jetzt lauter Freude gebracht. Erst seit Tagen trocknete ihm die Tinte ein. Er kam mit der unfruchtbaren Empfindsamkeit nicht voran, fühlte seine Unmacht selber und wußte sich keinen Rat. Auch Elena konnte ihm hier nicht helfen. Und das war es vielleicht, was ihn am meisten bedrückte. Er rechnete zum ersten Male auf die Hilfe, den segensreichen Einfluß seiner klugen Frau auf das Gedeihen seiner Lebensarbeit. Und die Hilfe blieb aus — — —

In die Worte hinein, die Elena laut von dem Urgroßvater sprach, von dem Helden von 1813, der nicht wiedergekehrt war, in das helle Klingen ihrer vertrauten Stimme hinein grübelte Erhardt dem Rätsel nach: Warum fließen von Deiner so klugen und schönen Frau keine treibenden, fraulichen Kräfte in Dich, Dein Werk fortzuführen, die dürre und unfruchtbare Epoche abzuschließen? — Waren denn die Frauen damals keine Frauen, nur tönende Gefäße, Menschen mit Masken über den Herzen, gelöste Zungen ohne echte Gefühle?— Oder sind die Frauen heute auch keine echteren Menschen, diese praktischen Frauen, die männliche Wissenschaften und männlichen Sport treiben, mit uns Männern wie mit guten Kameraden umgehen? — Was sind da Redensarten und was sind wahre Gefühle? Wer kann einer vergangenen Zeit ins Herz sehen? —

Erhardt erschrak vor den großen Fragen, die sich wie Schicksale vor ihn hinstellten. So war er heute schon auf dem Ausritt erschrocken, als sich Elena ihm ehrlich und herzlich zugewandt hatte.

„Du solltest Dich an mich wenden, lieber Erhardt, denn ich bin doch Deine Frau und ich gebe mir bei Gott alle erdenkliche Mühe, Dich und Deine Studien zu verstehen. Wenn ich es aufrichtig sagen soll: ich habe erkannt, was jene Frauen bedeuteten, die Du schildern willst. Ich könnte es Dir vielleicht auch auf meine anders geschulte Art mitteilen, was ich dafür empfinde... Aber, aber, lieber Erhardt, ich glaube, Du würdest mich nicht — — nicht verstehen."

Da war er mit Fragen und Bitten in sie gedrungen. Sie blieb bei ihrem Wort. Und deutlich sprach ihn ein stilles Klagen daraus an: Du kannst mich nicht verstehen; Du bist nicht Ich, wie es sein sollte zwischen Mann und Frau.

Deutlicher hatte sie dann auf dem Heimritt sich offenbart.

„Vielleicht daß einmal ein Erlebniß, ein großes Geschehniß uns so völlig ineinander aufgehen ließe, Dich anders werden ließe, denn Du bist immer ein so glücklicher und sorgloser Mensch gewesen. Es ist wohl euch allen Jagemännern mit euern hellblonden Haaren, euern blauen Augen und roten Backen immer so ergangen, daß die Mädchen sich in euer gesundes und seliges Blau-weiß-rot auf Leben und Sterben verliebten. Ihr nahmt sie hin als ein rechtes liebes Gottesgeschenk, ein bißchen glücklich und ein bißchen gedankenlos. Und ihr guten Jagemänner habt es vielleicht niemals gemerkt, wann unter diesen verliebten Frauen einmal eine schwere Woge der Erkenntniß ging, sie Schweres im Herzen durchzitterte an euerer Seite, ihr seligen sonnigen Männer, Ihr...."

Erstaunt, erschreckt war er ihr in die Zügel gefallen, aber sie hatte seinem forschenden Blicke Stand gehalten.

„Ja, mein guter Erhardt, mir ist es nämlich schon so ergangen mit Dir. Verliebt war ich in Dich, grenzenlos, und Du hast mich genommen. Warum auch nicht? Aber jetzt habe ich Dich lieb, sehr lieb, nicht wie ein junges dummes Mädel liebe ich Dich, sondern wie ein Weib, wie Deine Lebensgefährtin. Jetzt bist Du mein Mann und wirst meinen Kindern Vater sein. Das ist ein Großes, wie ich von allen Frauen gelesen habe, die es erlebten.

Erhardt, hat sich denn Dein Denken über mich, Dein Empfinden nicht auch schon einmal gewandelt in unserer Ehe? — Daß es doch geschähe! —

Das wird dann wohl die bessere Erkenntniß, das innere Erleben sein, das Du nötig hast, denn auf diesen Kräften baut sich alles wahre Erleben auf, meine ich." —

„Laß uns jetzt davon aufhören; man spricht besser nicht davon..."

Stumm waren sie weitergeritten, bis ihnen dann kurz vor der Stadt das Schicksal unvermutet eine Mahnung gab: Seid menschlicher mit Euch, ihr modernen Menschen!

Eine Zigeunerin lief zwischen die ruhig trabenden Pferde und pries laut ihre Wahrsagekunst an.

(Fortsetzung folgt.)

Weher Hals Weisheit

Um wunden Hals zu kuriren, müßt Ihr auf den Grund der Krankheit gehen und die Ursache beseitigen. Nichts tut dies so schnell, sicher und bestimmt als **Tonsiline.** Eine Dosis **Tonsiline** beim ersten Erscheinen von wundem Hals genommen, mag viele Tage der Krankheit ersparen. Gebraucht ein wenig Wunder Hals-Weisheit und kauft heute eine Flasche **Tonsiline.** Ihr werdet es vielleicht morgen gebrauchen.

Tonsiline ist das reguläre Mittel gegen wehen Hals — das bekannteste, das wirksamste und das am meisten gebrauchte. Schaut nach dem langhalsigen Burschen auf der Flasche, wenn Ihr es in der Apotheke holt. 25c und 50c. Hospitalgröße $1.00. **Alle Apotheken.**

Reinheit
Qualität
Aroma

BAKER'S COCOA

Besitzt alle drei

Er ist absolut rein, er ist von hochfeiner Qualität und sein Aroma ist delikat. Hütet Euch vor Nachahmungen:— der echte führt die Handelsmarke auf dem Packet und wird

Nur gemacht von
Walter Baker & Co. Limited
Etablirt 1780. Dorchester, Mass.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der **Frauenverein La Salle** veranstaltet am heutigen Samstag einen großen Preismaskenball in Yondorfs Halle an North Avenue, nahe Halsted Straße. Das Komite hat fleißig gearbeitet, um den Abend zu einem genußreichen zu machen. Die Eintrittskarten, welche bei Mitgliedern zu haben sind, kosten im Verkauf 25 Cents, an der Kasse 35 Cents. Der Anfang ist auf Abends 8 Uhr festgesetzt; für gute Musik und vortreffliche Getränke ist bestens gesorgt. Masken, die nach 10 Uhr kommen, sind zu einem Preis berechtigt. „Tramps" sind ausgeschlossen. Gruppen unter 10 Personen werden nicht berücksichtigt.

Am heutigen Samstag veranstaltet der Körnerklub das 26. Stiftungsfest der **Körnerloge Nr. 756, I. O. O. F.**, im großen Saale von Schönhofens Halle, Ashland und Milwaukee Ave. Die Vorkehrungen sind bereits im Gange und stellen ein großartiges Vergnügen in Aussicht. Die Eintrittskarten sind sehr begehrt, im Vorverkauf kosten sie 25c, an der Kasse 50c.

Der im gesammten deutschen Vereinsleben Chicagos bekannt und beliebt gewordene **Schuhplattlerverein „Edelweiß"** veranstaltet am heutigen Samstag Abend, in der Mozart halle, Nr. 1536 Clybourn Ave., seinen ersten Bauernball. Bei zahllosen Vereinsfesten hat der Verein zur Freude der Teilnehmer mitgewirkt, sodaß zu erwarten steht, daß viele deutsche Vereine auf seinem Fest stark vertreten sein werden. An Unterhaltung wird es nicht fehlen, da Schuhplattltänze, Gesangsvorträge und andere Belustigungen angekündigt werden. Daß auch die Bewirtung tadellos sein wird, dafür bürgt die gebirglerische Vorliebe für gutes und kräftiges Essen und Trinken. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cts. Herren können eine Dame frei einführen.

Die Nordwestseite Logen des **Deutschen Ordens der Harugari** werden am heutigen Samstag Abend im großen Saale der Wicker Park Halle ihren 19. Jahresball geben. Der Vorkehrungsausschuß, Vorsitzer Jakob Kraft, Sekretär Ernst Kieselbach und Schatzmeister Hermann Wehringer, ist eifrig an der Arbeit, allen Besuchern fröhliche Stunden zu bereiten. Dieser gute und wohlbekannte deutsche Orden wird nächstens seinen 67. Geburtstag feiern; bei seinen Festlichkeiten hat er immer ein volles Haus.

Der **Erste Siebenbürger Sachsen Krankenunterstützungsverein von Chicago, Zweig Nr. 10,** feiert an dem morgigen Sonntag in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str., sein elftes Stiftungsfest mit Konzert und Ball. Ein reichhaltiges und gediegenes Konzertprogramm und flotte Ballmusik sind vorbereitet, und daß sich alle Besucher gut amüsiren werden, steht außer Frage. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Eintrittskarten im Vorverkauf 25c, an der Kasse 35c.

Ein großes Kappenfest hält der wohlbekannte Gesangverein **Gemischter Chor Fidelia** am morgigen Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ab. Um Jedem die Beteiligung so leicht wie möglich zu machen, ist der Eintrittspreis auf nur 15 Cents festgesetzt. In umgekehrtem Verhältniß dazu wird das Vergnügen stehen, und mehrere befreundete Vereine wissen das auch, denn sie haben ihre Beteiligung zugesagt. Ebenso wie für Unterhaltung und Belustigung hat der Festausschuß, Präsident Julius Splittgerber an der Spitze, auch für gute Dinge zum Essen und zum Trinken gesorgt.

Die **Städte-Vereinigung von Chicago,** die Vereinigung der hiesigen Arbeitergesangvereine des Arbeiter-Sängerbundes des N. W. von N. A., gibt am morgigen Sonntag ein großes Frühjahrskonzert im großen Saale der Wicker Park Halle. Die Vereinigung umfaßt zur Zeit 10 Männerchöre mit etwa 300 Aktiven und 4 Frauenchöre mit 100 Sängerinnen, die sämmtliche unter Leitung ihres bewährten Dirigenten Karl Redzeh stehen. Eine Auswahl guter Tendenz- und Volkslieder der Massenchöre, Konzert-Orchesterstücke, Sopran- und Violin-Soli bilden das kunstsinnig durchdachte Programm. Das Konzert beginnt punkt 4 Uhr Nachmittags und dauert bis 7 Uhr. Von 8 Uhr ab ist dann den Tanzlustigen Gelegenheit gegeben, sich noch einige gemütliche Stunden nach den Klängen deutscher und amerikanischer Weisen zu schwingen. Tickets sind bei allen aktiven Mitgliedern sowie im Sängerheim, 1529 Larrabee Str., und bei Fleiner, 1638 N. Halsted Str., erhältlich. Eintritt die Person für Konzert und Ball 25c im Vorverkauf, 50c an der Kasse.

Die Distrikte 377 und 409 des **Deutschen Unterstützungsbundes** veranstalten an dem morgigen Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, eine gemeinschaftliche Agitationsversammlung in Richters Halle, 2100 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave., in der Herren und Damen im Alter von 18 bis 55 Jahren frei aufgenommen werden. Der deutsche Unterstützungsbund ist heute die größte deutsche Vereinigung im Lande mit 22,000 Mitgliedern und $1,250,000 Kapital. Nach der Versammlung findet ein gemütliches Tanzkränzchen mit Verloosung bei freiem Eintritt statt. Zur Verloosung kommen zwei $5.00 Goldstücke und ein eingerahmtes Kaiserbild im Werte von $2.00.

An dem morgigen Sonntag, Abends 7 Uhr, veranstaltet der **Verein der Hannoveraner und Braunschweiger** in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Straße, 3 Blocks nördlich von North Avenue, ein Tanzkränzchen. Es sind vom Komite große Vorbereitungen getroffen worden, um den Gästen Ueberraschungen aller Art zu bieten, und es ist wohl außer jeder Frage, daß die gemütliche, geräumige Halle bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird, weiß doch ein jeder, der sich je an den Veranstaltungen dieses beliebten und rührigen Vereins beteiligt hat, daß dieser es sich angelegen sein läßt, seinen Freunden und Gönnern genußreiche Stunden zu verschaffen. Eine erstklassige Kapelle wird wird dafür sorgen, daß flotte Tänze gespielt werden. Selbstverständlich wird das Komite auch darauf bedacht sein, daß leibliche Stärkungen in bekannter guter Qualität verabreicht werden, so daß den Besuchern alles geboten wird, was ihr Herz sich wünscht. Landsleuten ist Gelegenheit geboten, bei dieser Feier unentgeltlich in den Verein aufgenommen zu werden.

Vier Zahlstellen des Deutschamerikanischen Unterstützungsvereins **Tue Recht und scheue Niemand** geben am Sonntag, dem 14. März, 2 Uhr Nachmittags beginnend, in Fleiners Halle, 1636 N. Halsted Straße, ein „Völkerwanderung" genanntes Fest. Die Festgeber laden ganz Chicago ein, ein paar genußreiche Stunden mit ihnen zu verleben. Es werden vier „Festungen" in der Halle gebaut, in denen die „Generäle" der Zahlstellen sitzen, um neue Mitglieder kostenfrei aufzunehmen. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren. Der Eintritt zur Halle kostet nur 25 Cents, die Festgeber sind die Zahlstellen Irving Park Nr. 1, Freundschaft Nr. 2, Einigkeit Nr. 3 und Lake View Vorwärts Nr. 4. Der Verein, 3 Jahre alt, hat die Initiative, alle seine Kassen sind zentralisirt. Während Krankengeld und Sterbegeld mit den Jahren steigen, werden die Beiträge gleichzeitig geringer.

Der **Berliner Vergnügungsverein** feiert am Sonntag, dem 14. März, in Counts Halle, Sedwick Ecke Blackhawk Str., sein 7. Stiftungsfest Zur Unterhaltung der Gäste stellt der Verein nicht nur eine ausgezeichnete Tanzmusik, sondern er hat sich auch die Mitwirkung bekannter und beliebter Gesangvereine gesichert. Alle Berliner, sowie alle diejenigen, die an Berliner Sitten und Gebräuchen Gefallen finden, sind freundlich ersucht im Kreise fröhlicher Landsleute ein paar gemütliche Stunden zu verleben. Ein Komite, welches in der Vorbereitung derartiger Festlichkeiten Erfahrung besitzt, wird sich die größte Mühe geben, jeden Besucher zufrieden zu stellen. Daß für ausgezeichnete Bewirtung Sorge getragen ist, ist selbstverständlich. Der Anfang ist auf 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der Eintritt kostet 25c die Person. Der Verein versammelt sich jeden 1. und 3. Sonntag im Monat in Otto Schneidaus Halle, North Ave. und Burling Str. Nach jeder Versammlung Tanzkänzchen. Gäste herzlich willkommen.

Der **Helvetia Turnverein** veranstaltet am Samstag, dem 20. März, Abends 8 Uhr, in der La Salle Turnhalle, 2048 Larrabee Straße, nahe Garfield Ave., ein Turnerkränzchen. Wie üblich, wird der Verein bestrebt sein, durch ein reichhaltiges Programm in turnerischen, gesanglichen und komischen Aufführungen den Besuchern einige gemütliche Stunden zu bereiten.

Ein großes Konzert mit humoristischen Aufführungen wird der rühmlichst bekannte **Schleswig-Holsteiner Sängerbund,** Dirigent O. Gerasch, am Sonntag, dem 21. März, in der Sozialen Turnhalle veranstalten. Der erste Teil des Programms umfaßt eine Anzahl schöner Chöre, wie „Nachtlied der Krieger", „Rheinweinlied" und Kreutzers „An das Vaterland", mit welchen den alle Deutschen beseelenden Gefühlen Ausdruck gegeben werden wird. Der Humor wird in den beiden Aufführungen „Im Heiratsbüro" und „Fidele Geburtstagsfeier" zu seinem Recht gelangen. Die vorstehenden Andeutungen dürften genügen, um zu zeigen, daß wieder ein genußreicher Abend bei den Schleswig-Holsteinern zu erwarten ist. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags, die Eintrittspreise sind 25c im Vorverkauf und 50c an der Kasse.

An das Deutschtum Chicagos!

Unter den Auspizien des Deutschen Theaters.

Am Sonntag, den 7., Montag, den 8., Dienstag, den 9. und Mittwoch, den 10. März, Abends 8:15 Uhr

Vaterländische Abende

in der Nordseite Turnhalle

unter Mitwirkung des Herrn Aug. Meyer-Eigen, Oberspielleiter des Germania-Theaters, sowie des bekannten Operntenors Hrn. George Mewi.

Vortrag der deutschen Kriegsgedichte von Dr. Hans Heinz Ewers. ......Herr Meyer-Eigen

Deutsche Lieder......Herr George Mewi

und Vorführung der originalen

5000 Fuß deutschen Kriegswandelbilder

mit erklärenden Vorträgen. Diese Films sind von der Firma W. Meßter, Berlin, mit spezieller Erlaubniß des deutschen Hauptquartiers in eroberten Gebieten, sowohl als auch an der Feuerlinie genommen. Aktuelle Kampfszenen, wie an der Marne, bei Neubeuge, Soissons, Rheims, Namur, an der Aisne. Ferner Bilder aus der Türkei, Marine- und Luftaufnahmen und viele andere interessante mehr.

Keine Lichtbilder—Keine Manöverbilder, sondern absolut authentische Kriegsaufnahmen.

Der Reinertrag wird dem Germania-Theater überwiesen werden.

Eintritt 25c.

Billets an der jeweiligen Abendkasse.

Weitere Einzelheiten in der Sonntagsausgabe dieser Zeitung. dosa

Nur ein „Bromo Quinine".

Das Richtige zu erhalten, nennt vollen Namen **Laxative Bromo Quinine.** Seht nach Unterschrift E. W. Grove. Heilt Erfältung in 1 Tag. 25c. 14novsa*

Bei'm Wurz'nsepp.

Man feiert auch im bayrischen Himmel die Feste, wie sie fallen, aber keines so fröhlich und ausgiebig, wie den 19. März, den Tag, der im Kirchenkalender als „Josephitag" angeschrieben steht. Heuer fällt er auf einen Freitag, was eine angenehme Perspektive auf eine fidele Fortsetzung am Samstag Abend und am Sonntag eröffnet. Die Feier wird sich auf das gemütliche Münchner Lokal des Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., konzentriren, denn am Josephitag wird der Hahn in das erste der mächtigen Stückfässer süffigen Salvatorbieres geschlagen werden, die der Wurz'nsepp aus der Paulanerbrauerei in München importirt hat. Allzulang wird der edle Stoff nicht vorhalten, der Weise halte sich also dazu. Für allerlei G'schnas sorgt der Wurz'nsepp natürlich auch, und das Vergnügungsprogramm wird durch den beliebten Humoristen Kurt Goritz, die bekannte Sopranistin Martha Ganzberg und das vorzügliche Schmitt'sche Orchester vervollständigt werden, die schon jetzt jeden Abend und des Sonntags auch am Nachmittag mit außerordentlichem Erfolg beim Wurz'nsepp sich hören lassen.

Edelweiß Pavillon.

In diesem beliebten Familienlokal an North und Clybourn Ave. herrscht wie immer große Gemütlichkeit; die Künstler und die Hauskapelle wissen die prächtigste Stimmung zu erwecken. Unter Anderen ist Gustav Patzner, der originelle Wiener Gesangskomiker für ein weiteres Auftreten engagirt worden. Als neue Attraktionen werden von heute Abend an Frl. Zilla Vollmer, Karakter-Soubrette, und Herr Paul Nelva, Bariton, das Ensemble vervollständigen. Für gute deutsche Küche, sowie einheimische und importirte Biere und Weine ist seitens der Besitzer Korvin & Messerschmitt bestens gesorgt. Am Montag, dem 15. März, beginnt die Salvatorfest-Woche, in welcher das berühmte Saltavorbier der Paulaner Brauerei in München verzapft wird.

Extra speziell große Werte für Montag

Bargains, wie Ihr sie sehr selten seht

Struve's DEPARTMENT STORE LINCOLN & BELMONT AVES.

Band-Spezialität. 150 Bolts v. reinseidenen Messaline-Band, in schwarz, weiß und einer Ausw. von Farben, 4½ Zoll breit— der 18c-Wert, die Yard zu **10c**

Gebleichtes Muslin 2000 Yards von gebleichtem Muslin, volle Yard breit, weich appretirt, fein für die Nadel, von vollen Stücken geschnitten, eine Qualität, die gut 8½ wt. ist, speziell (10 Yds. an jeden Kunden), die Yard........ **4½c**

Spezialität in Socken f. Männer. 100 Dtz. extra feine merzerisirte seid. Lisle Socken für Männer, in schwarz, — mit doppelten Fersen und Zehen Größen 10 bis 11½— reg. 25c Wt., per Paar **15c**

Kleider-Crepe 75 volle Stücke von extra feinen hell- u. dunkelfarbigen Kleider Crepes, — 25 Zoll breit, in einer prachtvollen Auswahl von neuen geblümten Frühjahr-Entwürfen, ein reg. 15c Wert, speziell, Yard.......... **8½c** (10 Yds. an jeden.)

Stickerei-Flouncing 1000 Yds. allerneueste modernste Crepe u. Schweizer Stickerei Flouncing, 20 bis 27 Zoll br., allerneueste Entw. zur Auswahl, Werte bis 1.50, extra speziell, die Yard zu nur............ **47c**

Verkauf von Männer-Hemden

60 Dutzend extra feine fancy gestr. Percale-Hemden für Männer — in den allerneuesten Mustern, Größen 14 bis 17, ein reg. 1.50 Wert, das Stück.......... **88c**

400 Dutzend von hellfarbigen Percale-Hemden für Männer, viele gestreifte und karrirte Entwürfe, alle Größen, reg. 50c Artikel, das Stück............ **28c**

55 Dutzend der allerfeinsten Sorte von neuen gestreiften Hemden für Männer, mit offener Front, in einer großen Auslage von neuen Entwürfen, ein regulärer 59c Wert, das Stück.......... **37c**

Stickerei-Flouncing 1500 Yds. von extra feiner Schweizer Stickerei Flouncing, ohne Frage die größte Stickerei-Spezialität, die je offerirt wurde, 15 bis 18 Zoll breit, Werte bis 69c, spez. Yard......... **23c** (8 Yards an jeden Kunden.)

India Linons 1000 Yds. von extra feiner Qualität von weißen India Linons, weiche Appretur, volle 36 und 40 Zoll breit, 2 bis 10 Yard Längen, Werte bis zu 25c; extra speziell, die Yard für........... **7½c**

Extra spezielle Montag-Bargains 2. Floor

Wasch-Schüsseln. Große Sorte, von grauem Granit — ganz perfekt, 10c wert, speziell, in diesem Verkauf zu nur **5c**

Grocery- u. Fleisch-„Specials"

5 Pfd. bestes Brotmehl...... **18c**
U. S. Mail Seife, 10 Stücke für......... **38c**
Guter Trunk Kaffee, das Pfund für........... **15c**
Catsup; — Pint Flasche, 20c-Wert, zu........ **10c**
Stärke — 3 Pfd.......... **10c**
Tabak — Tip Top,— drei Packete für.............. **11c**

Fleisch-„Specials"

Leaf Lard.......... **9¾c**
Geräucherte Butts....... **15½c**
Sauer Kraut, per Quart............... **5c**

Big Wonder Polish Für das Reinigen von Hartholz-Fußböden und Möbel u. Erneuern von Oil Mops große Flasche, 25c wt., speziell, in diesem Verkauf, 2 Flaschen für **25c**

Postschluß für Europa

Im hiesigen Postamt schließt die nächste Post für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Schweiz morgen 12 Uhr Mitternacht.

D.-N. Handlungsgehilfen.

Achtes Stiftungsfest und Ball in der Nordseite-Turnhalle.

Die hiesige Ortsgruppe des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes (German-American Commercial League), Sitz Hamburg, veranstaltet am Sonnabend, dem 10. April, ihr achtes Stiftungsfest mit Ball im kleinen Saale der Nordseite Turnhalle, 820 N. Clark Straße, und stellt den Gästen einen genußreichen Abend mit abwechslungsreichem Programm in Aussicht.

Der Reingewinn ist für die Kriegsnotleidenden in der alten Heimat bestimmt.

An alle deutschen Angestellten und Kaufleute, die bis jetzt noch keinem Verbande angehören, ergeht hiermit noch die besondere Einladung des kaufmännischen Verbandes, ihn an diesem Abend mit ihrem Besuche zu beehren, und jedem, der sich seinen Reihen anzuschließen gedenkt, wird am Unterhaltungsabend und ebenso auch in jeder der am 1. und 3. Freitag im Monat stattfindenden Sitzungen bereitwilligst jede gewünschte Auskunft erteilt werden.

Eintrittskarten zum Preise von 25 Cents (im Vorverkauf) sind u. a. in der Nordseite Turnhalle erhältlich.

Nordseite Turnhallekonzert.

Das am morgigen Sonntag von der Chicago Turngemeinde veranstaltete 18. Saisonkonzert verspricht hohe musikalische Genüsse. Das Programm ist zusammengesetzt aus klassischer und volkstümlicher Musik, wie auch solcher aus der Großen Oper, kurz ein Programm, wie man es nur in den Ballmannkonzerten gewöhnt ist zu hören. Der klarste Beweis für die Beliebtheit dieser Programme ist der riesige Besuch der Konzerte während dieser Saison. Uebertrifft er doch alle vorhergehenden seit ungefähr 25 Jahren. Die ausgezeichneten Solisten für nächsten Sonntag sind: Frl. Ella O'Neal Corrigan, genannt die Irische Nachtigall, eine Koloratursängerin ersten Ranges; ihre Stimmhöhe geht bis zum dreigestrichenen E. Der zweite Konzertmeister, Herr Georg M. Lipschultz, ein beim Publikum sehr beliebter Violinist, wird das hier nur einmal gehörte Konzert für Violine und Orchester von Viktor Holländer spielen. Herr Winhardt, der erste Flötist des Ballmannorchesters, wird mit Frl. O'Neal Corrigan das lieblich schöne Duett „Lo, Here the Gentle Lark" vortragen. Es sei hiermit darauf hingewiesen, daß die Saison bald vorüber ist. Hier das vollständige Programm.

Marsch der Zwerge ....Grieg
Ouverture zu Der Barbier von Sevilla...Rossini
Sigurd Jorsalfar ....Grieg
Konzert für Violine und Orchester...Holländer
Georg M. Lipschultz.
Ouverture zu „Stradella"....................Flotow
Sopransolo:
Rezitativ und Arie aus „Rigoletto"......Verdi
Rezitativ und Arie aus „Traviata"......Verdi
Ella O'Neil Corrigan.
Czardas ....Großmann
Duett für Sopran und Flöte, „Lo here, You Gentle Lark" ....Bishop
Ella O'Neil Corrigan und A. Winhardt.
Marsch aus „Aida"...............................Verdi
„Wassermelonenfest" ....Thurban
Siamesische Scharwache ....Lincke
Ouverture zu „Raymond" ....Thomas

Leset die „Sonntagpost"!

MINERAL RHENSER WASSER
Quarts, Pints, Splits in allen guten Restaurants. Zu beziehen von Mineralw.-u. Weinhändlern, Grocers u. Droguisten.

UMI

Schmucksachen als Konfirmations- und Oster-Geschenke

Für Mädchen — Für Jünglinge —

Lavallers, Ohrringe, Broches, Armbänder — Manschettenknöpfe, Scarf Pins, Uhrketten, Gold. Taschenmesser

Diamanten, Uhren, Ketten, Ringe, usw., usw.

Eine Ersparniß von 20 Prozent an den Preisen in der unteren Stadt.

Edward Alberti

Etablirt 1874.

Juwelier Optiker

1246 Milwaukee Ave.

Die Forstschutzbezirke.

Kommission beschloß gestern, $1,000,000 Pfandbriefe auszugeben.

Städtische Angestellte büßen.

Drei verlieren wegen ihres Eintretens für Robert M. Sweitzer ihre Posten.— Bauausschuß will Gebiet, in dem Holzhäuser verpönt sind, erweitern.

Der Countyrat organisirte sich gestern als Forstschutzbezirkskommission und beschloß, Pfandbriefe in der Höhe von einer Million für den Ankauf von Waldländereien auszugeben, welche in Forstschutzbezirke umgewandelt werden sollen. Die Verausgabung der Pfandbriefe wird die Veranlassung zur Anstrengung einer Klage geben, um eine Entscheidung des Staatsobergerichts über die Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes, das die Forstschutzbezirke ins Leben ruft, zu erlangen. Adolph D. Weiner wird die Kommission als Anwalt vertreten. Sein Gehalt wurde auf $300 den Monat festgesetzt, dessen Bezahlung von der Anerkennung des Gesetzes abhängig ist. Präsident der Kommission ist Peter Reinberg. Zum Sekretär und Schatzmeister wurden Peter J. Ellert und Richard Lee erwählt. Die Ernennungen waren nötig zur Verausgabung der Pfandbriefe.

Die Sitzung der Forstschutzbezirkskommission schloß sich der Sitzung des Countyrats an, der die Bezahlung von Forderungen an den Countyrat in der Höhe von $1,500,000 verfügte. Zwei Drittel dieser Summe sind Gehälter der Countyangestellten, die seit dem 1. Dezember fällig gewesen sind. Peter Reinberg, der Präsident des Countyrats, machte die Ernennung von Dr. Adam Szwajkart zum Countyarzt an Stelle von Dr. H. J. Davis bekannt. Peter J. Ellert, der Kanzleivorstand des Countyrats, wurde wiederernannt.

Auf Antrag Kommissär Frank Ragens wurde beschlossen, am 17. März, dem irischen Nationalfeiertag, das Countygebäude zu schließen.

Richter J. P. McGoorty, Vorsitzende des Kreisrichterkollegiums, benachrichtigte den Countyrat, daß die Bewilligung für Anstellung von Sonderrichtern bis auf $1700 erschöpft sei, und daß drei Gerichtshöfe ihre Tätigkeit einstellen müßten. Das Kreisrichterkollegium hatte für den Zweck $15,000 verlangt, aber der Countyrat hatte ihm nur $6000 bewilligt.

Müssen büßen.

Drei Angestellte der Stadtanwaltschaft, die sich während der Vorwahlenkampagne für Robert M. Sweitzer ins Zeug gelegt hatten, mußten gestern ihre Parteinahme mit dem Verlust ihrer Stellungen büßen. Alle drei gehörten zur Organisation der 1. Ward. Die Entlassenen sind Alfred Ebenstein, Norman McPherson und Arthur Hagenjoß.

Ein Zugeständniß.

Der stadträtliche Bauausschuß empfahl gestern die Annahme einer Ordinanz, welche das Gebiet, innerhalb dessen die Errichtung von Holzhäusern verboten ist, um zwanzig Quadratmeilen erweitert. Außerdem wurde beschlossen, ein Gebiet von zwanzig Meilen Umfang abzugrenzen, in dem die Errichtung von Holzhäusern unter gewissen Bedingungen gestattet ist. In diesem Gebiet können Holzhäuser erbaut werden, wenn die Mehrheit der Anwohner ihre Zustimmung gibt. Gegen die letztere Bestimmung machte eine Anzahl Mitglieder des Ausschusses unter der Führung Ald. Pretzels Front, doch blieb Ald. Kunz, der für die Bestimmung eintrat, Sieger.

Langsame Arbeit.

Der schulrätliche Finanzausschuß mühte sich gestern weitere zwei Stunden ab, um Einnahmen und Ausgaben im laufenden Schuljahr miteinander in Einklang zu bringen. Soweit übersteigen die Voranschläge die voraussichtlichen Einnahmen um $1,247,580. Dieser Fehlbetrag wurde in der gestrigen Sitzung um $5,855 ermäßigt. Das ergibt zusammen mit den Abstreichungen am vorhergehenden Tag, die $9,375 betrugen, $15,230 an Abstreichungen.

Leset die „Sonntagpost“!

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Zur Kriegslage.

Eine Aenderung im französisch-englischen Hauptquartier in Frankreich. — Neue französisch-englische Offensive im Westen geplant. — Deutschlands neue Truppen auf dem Anmarsch. — Die miesepetrige Stimmung Frankreichs.— England hat Frankreich und Rußland ruinirt. — Opferwilligkeit von Volk und Fürst in Deutschland. — Greys Zorn auf die deutsche Reichsbank. — Pumpprojekte in England. — Die Börse bearbeitet die Dardanellenfrage. — Araber, Kurden und Derwische bei den Türken in Mesopotamien. — Lage in Persien und Mesopotamien aussichtsreich.

Eine merkwürdige Neuerung ist beim Oberkommando der Alliierten in Frankreich eingeführt worden. Alle Armeebefehle müssen von dem französischen Generalissimus Joffre und dem englischen Oberkommandierenden French gemeinschaftlich unterzeichnet werden, das heißt also: Einer traut dem andern nicht! — Die Franzosen und Engländer bereiten einen neuen Offensivstoß auf der ganzen Gefechtslinie von der Schweizer Grenze bis nach Westflandern vor und leiteten diesen Plan mit einer einschneidenden Truppenverschiebung ein. Daß das Frühjahr Operationen größeren Styles mit sich bringen würde, wurde gestern schon hervorgehoben. Auf beiden Seiten setzt man neue Truppen ein. Kitcheners Falstaffgarde ist teilweise schon unterwegs nach Frankreich, um die englischen Stellungen in Westflandern zu verstärken und teils auch die bedenklich geschwächten französischen Linien in der Champagne zu stützen. Das befestigte Lager von Chalons-sur-Marne ist von den Deutschen bedroht und erheischt dringend den Einsatz neuer Kräfte. Joffre hat rücksichtslos seine Soldaten geopfert, aber sich nur immer neue Schlappen geholt. Die Stimmung in der französischen Armee ist eine sehr gedrückte. Man sieht des Nutzlosen zu viel. Auf Frankreichs Zivilbevölkerung wirkt diese Situation selbstredend zurück, und der Schreier für den Krieg wird es immer weniger. Die Vernunft scheint wieder die Oberhand zu bekommen, was gleichbedeutend ist mit der Zunahme des Friedensbedürfnisses. Frankreichs Zukunft sieht sehr trübe aus. „Du hast mich zu Grunde gerettet, lieb England, was willst Du noch mehr!“ So singt jetzt betrübt die schöne Marianne.

Von der Wiedergewinnung Elsaß-Lothringens ist schon gar keine Rede mehr. Ein Landesteil nach dem andern verfällt den deutschen Heeren. Verdun ist jetzt völlig umzingelt, und das Schicksal der Festungen Toul und Belfort ist nur noch eine Frage der Zeit. Der Präsident der Republik Poincare sieht seine Felle davonschwimmen, wie der betrübte Gerber. — Dazu ziehen immer neue deutsche Heere heran. Der Abtransport der frischen deutschen Truppen von den deutschen Garnisonen ins Feld ist bereits in vollem Gang. Deutschland holt zu einem neuen entscheidenden Schlage aus. Die Wintermonate, die sich dieses Jahr durch miserables Wetter besonders auszeichneten, haben genügt, die französischen und englischen Truppenbestände zu zermürben. Bald hier, bald dort nehmen die Deutschen den Franzosen und Engländern wichtige Stellungen ab. Alle Bemühungen, die Deutschen daraus wieder zu verjagen, schlagen fehl. Die Hoffnungen, die Deutschen und ihre Verbündeten herunterzukriegen, sind zu Wasser geworden. Wie im Westen, so steht es auch im Osten. Der Russe ist flügellahm geworden u. wird von allen Seiten bedrängt. Wenn die Witterung nur einigermaßen Stand hält, manövriert Hindenburg die Russen aus Warschau heraus. Die Hindenburgsche Taktik geht dahin, es unter keinen Umständen zu einem Stellungskriege kommen zu lassen. Er marschirte die Russen einfach tot. Die Russen einigermaßen bei der Stange zu halten, hat ihnen John Bull den Besitz Konstantinopels versprochen. Gibt es überhaupt jemand, der ernstlich glaubt, daß England sein Versprechen halten und den Russen Konstantinopel überlassen wird? Das wäre ja ganz gegen die Gepflogenheiten des perfiden Albions! — Hat in diesem Kriege der Engländer den Franzosen schon auf den Hund gebracht, der Russe ist auch auf dem besten Wege dazu! Dann hätte ja England freie Hand in der Welt, wenn — ja wenn das verflixte Deutschland nicht wäre! Deutschland zeigt dem Engländer die gepanzerte Faust, und England glaubt heute allen Ernstes nicht mehr daran, Deutschland vernichten zu können. Es vergeht kein Tag, an dem nicht englische Schiffe zur ewigen Ruhe auf dem Meeresboden eingehen. Daß in diesem Kampf auf Tod und Leben auch Deutschland Verluste hat, ändert an der Sachlage nicht viel. Die Aktien Deutschlands steigen von Tag zu Tag. Die Opferwilligkeit des deutschen Volkes sucht seines Gleichen in der Geschichte. Auch die deutschen Fürsten stehen ihrem Volke darin nicht nach, ja es ging sogar das bisher unbestätigte Gerücht, daß die deutschen Fürsten auf den größten Teil ihrer Einkünfte aus der Staatskasse verzichten wollen, um das Volk zu entlasten! —

Ein Dorn im Auge ist dem englischen Piratenhäuptling Grey der Goldzufluß der deutschen Reichsbank. Grey sucht Mittel und Wege, diesem ständigen Goldstrom den Weg abzugraben. Sehr ärgerlich für ihn ist demgegenüber der Stand der Bank von England, die sich anschickt, 50 Millionen Pfund Sterling auf mehrere Jahre zu pumpen. Die englischen Geldleute drücken eben den Daumen auf den Beutel, und von einer Opferwilligkeit wie die deutsche kann in England nicht die Rede sein. Der Egoismus; der England zum Kriege führte, ist der Nagel zu Albions Sarg. Auch mit den Pumpprojekten Lloyd Georges scheint es faul zu stehen. Daß die sogenannte Forcirung der Dardanellen nichts als eine Börsenmache ist, bezweifelt heute niemand mehr. Um die englischen Finanzpläne zu stützen, muß eben irgend etwas geschehen, das der Welt Bewunderung herausfordern soll. Auf den westlichen und östlichen Kriegsschauplätzen Lorbeeren zu pflücken, ist unmöglich. Daher soll der Türke daran glauben. „Kismet“, sagte der Sultanus, rauchte in aller Gemütsruhe seinen Tschibuk weiter und trank eine Schale Mokka dazu. — John Bull dichtete den Türken Friedensbedürfniß an, erfand eine Panik und eine Revolution in Konstantinopel und ließ die türkischen Truppen aus Egypten sich zurückziehen. Statt dessen aber sieht es am Suezkanal ganz anders aus. Die Türken brachten dort schweres Geschütz in Stellung und am drei Stellen längs des Kanals wird gekämpft. Die Wüste hat für den Türken keine Schrecken, wohl aber für die Engländer und deren Hilfsvölker. — Ein Blick auf Mesopotamien und Persien zeigt, daß es um die Türken gut steht. Die Newlewi Derwische entfalteten den Halbmond. Mehrere Tausend türkische Reiter trafen auf dem Kriegsschauplatze in Mesopotamien ein und die Araber unter dem mächtigen Häuptling Emir ibn Reschid stießen südlich von Bagdad zu den Türken. So eröffnen sich im Orient Aussichten, die alle Erwartungen weit übertreffen. —

Kriegshumor.

Großfürst Nikolajewitsch, der Eroberer Berlins und Wiens, fühlte sich verkannt: „Siehst du, Joffre, so geht's im Leben: Ich habe gesiegt — und der Hindenburg wird General-Feldmarschall! Nitschewo!“ („Jugend“.)

Heimatgruß.

Von W. Eisen.

Tückische Feide rings um uns her
Wollten den Krieg.
Das Vaterland rief. Ihr folgtet dem Ruf
In die Ferne.

Herrliche Siege, sieghaftes Leid,
Siegfroher Tod,
Kündet der Heimat von siegreich'rem Kampf
In der Ferne.

Gruß Euch, Ihr Treuen in Feinesland,
Dank Euch allen.
Mutvoll und stark erfüllt treu deutsche Pflicht
In der Ferne.

Wir beten zu Gott, der Wahrheit schützt,
Der Lüge straft.
Wir beten für Euch, daß Gott Euch beschirmt
In der Ferne.

Wir denken an Euch, tapf're Brüder,
Sturmerprobte.
Frauen- und Kinderhand sorget für Euch
In der Ferne.

Heimatgruß sei Euch gesandt. Heil Euch,
Schützern des Herds.
Heilgruß Euch, die kämpfen für Weib u. Kind
In der Ferne.

Sieg muß Euch werden. Ihr wollt den Sieg,
Sieg wird Euch sein!
Eichlaubgeschmückt, siegfroh kehrt uns heim
Aus der Ferne.

G. E. Reich.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Eine lautlose deutsche Kanone.

In London wurde offiziell folgendes mitgeteilt: „Die Berichte von Augenzeugen im britischen Hauptquartier über die Begebenheit bis zu den letzten deri Tagen besagen, daß starke Kälte und klarer Sonnenschein geherrscht haben. Die Truppen haben zwar nicht mehr unter Morast zu leiden, aber es ist unmöglich, die Nacht hindurch in den offenen Laufgräben die wärmende Feuerglut zu unterhalten. Viele Soldaten sind so steif vor Kälte, daß sie aus den Gräben herausgehoben werden müssen. Auch die Flieger haben viel unter der Kälte zu leiden. Dagegen hat der Umstand, daß die Erde gefroren ist, im hohen Grade den Transport erleichtert.“ Die Augenzeugen berichten weiter, daß eine neue deutsche Waffe an die Front gekommen sei, nämlich eine lautlose Kanone, die entweder pneumatisch oder aber mechanisch arbeite. Man höre keinen Laut, wenn das Geschoß abgefeuert wird. Es ist kein Schaden an irgend welcher Stelle angerichtet worden. Weiter wird gesagt: „Der Abstand zwischen den zwei Linien beträgt an einigen Punkten nur vierzig Yards. Die Soldaten stellen noch immer das Schießen ein, sowohl auf unserer als auch auf feindlicher Seite, wenn sie Tabak eintauschen. Die Augenzeugen betonen aber, daß das Artilleriefeuer dagegen niemals aufgehört habe. Viele Kämpfer seien auch an jenen Tagen gefallen, die als „ruhig und begebnislos“ geschildert wurden.“

Schweizer Milizen und Tiroler Kaiserjäger.

Von der Grenzwache im bündnerischen Münstertal, dem äußersten Zipfel nach Oesterreich, geht folgender Bericht eines schweizerischen Soldaten durch die schweizerische Presse: Sehr oft kommen wir auch mit den Tiroler Kaiserjägern in Fühlung. So marschirten wir letzten Samstag hart an der Grenze bei Taufers hin, als wir drüben eine ganze Kompagnie Kaiserjäger erblickten. Sofort befahl unser sangfroher Oberleutnant Halt. Es war Abend, die Berge standen in Rot. Stimmung lag im Gelände. Mit reinen, vollen Stimmen sangen wir den Tirolern zu Ehren:

„Zu Mantua in Banden der treue Hofer war,
Zu Mantua zum Tode führt in der Feinde Schaar.
Es blutete der Brüder Herz,
Ganz Deutschland lag in Schmach und Schmerz,
Mit ihm sein Land Tirol!“

Mit Ergriffenheit haben wir's gesungen, die Tiroler hörten's. Riefen sie Bravo? Nein. Schwenkten sie den Federnhut? Nein. Ihre Antwort war eine viel feinere. Da sie eben abmarschirten, sangen sie so kräftig und frisch, wie dies Lied noch selten bei uns erklungen, zu unserer hellen Verwunderung:

„Eidgenossen, schirmt das Haus,
Stellt die Wachen sorgsam aus.“

und gegen Taufers hin verklingts in [illegible]:

„Vaterland voll Mut und Mark,
Bist du einig, bist du stark.
Recht und Freiheit wird dich führen,
Müßt' es sein, schlagt tapfer drein!“

Diese feingefühlte Liedantwort der Kaiserjäger hat uns allen gefallen.

Wollen warten.

Abstimmung über Bau einer städtischen Konventhalle wird verschoben.

Bis zur Juniwahl.

Association of Commerce beschließt, in Anbetracht der Opposition im Stadtrat zu warten. — Generalanwalt entscheidet gegen Frauen als Wahlbeamte.

Der Vorschlag, eine städtische Konventshalle zu errichten und für den Zweck Pfandbriefe in der Höhe von $1,250,000 auszugeben, wird der Wählerschaft nicht in der kommenden Aprilwahl zur Abstimmung vorgelegt werden. Die Beamten der Chicago Association of Commerce, die hinter dem Projekt steht, kamen gestern zu der Ueberzeugung, es sei rätlich, mit der Abstimmung bis zum Juni zu warten. Opposition einzelner Stadtratsmitglieder gegen den Plan führte zu dieser Entscheidung. Charles H. Herrmann, der Vorsitzende des Sonderausschusses, dem das Projekt anvertraut ist, erklärte, man werde ein anderes Grundstück für die Halle auswählen, wenn sie nicht in Verbindung mit dem neuen Erholungspier erbaut werden könne.

Klage wird abgewiesen.

Stadtrichter Harry Dolan wies gestern eine Klage ab, die eine Folge des erbitterten demokratischen Vorwahlenkampfes war. Isidor Gerber und Benjamin Schneider, angebliche Anhänger Sweitzers, waren angeklagt, Louis Rosenblum, einen Anhänger Harrisons, niedergeschlagen zu haben. Die Zeugen konnten die Angeklagten nicht identifiziren.

Verlangen Steuerreformen.

Berichten zufolge, die gestern in einer Konferenz in den Räumen der Chicago Grundeigentumsbörse abgestattet wurden, befürworten 33 hiesige Organisationen eine Abänderung der Steuerbestimmungen der Staatsverfassung. Es wird erwartet, daß achtzehn weitere Organisationen sich vor Ablauf des Monats ebenfalls für den Plan erklären werden. Wie Vorsitzender Henry G. Zander, der zugleich Haupt des Ausschusses für staatliche Gesetzgebung der Grundeigentumsbörse ist, erklärte, wird geplant, den Abänderungsantrag zur Verfassung sobald als möglich einzubringen. Das würde das Projekt, einen Verfassungskonvent einzuberufen, nicht gefährden. Während der letztere Plan aber Abhilfe nicht vor ungefähr sieben Jahren schaffen könnte, würde die Abänderung der Verfassung Abhilfe in zwei Jahren schaffen.

Der Kinderarbeitsausschuß des City Club vollendete gestern den Entwurf einer Kinderschutzvorlage, welche 14,000 Kinder, die jetzt in Fabriken, Läden und anderen Betrieben beschäftigt werden, wieder der Schule zuführen wird. Die Maßregel sieht eine gründliche Aenderung der bestehenden Gesetze vor. Sie ist im Allgemeinen dem Gesetz des Staates New York nachgebildet und enthält dieselben Bestimmungen, wie die vom Abgeordneten Shurtleff eingebrachte Maßregel.

Frauen als Wahlbeamte.

Generalanwalt Lucey hat die Frage, ob Frauen als Wahlbeamte in Wahlen tätig sein können, in denen Beamte erwählt werden, deren Wahl durch die Staatsverfassung vorgeschrieben ist, verneinend beantwortet. Da die Frauen nur ein teilweises Stimmrecht haben, erklärt der Generalanwalt, können sie auch nur in gewissen Wahlen stimmen. Das schließt aus, daß sie in den Wahlen, in denen sie nicht stimmen können, als Wahlbeamte tätig sind.

Lange Tagung in Sicht.

(Eigenbericht der „Abendpost“.)

Springfield, Ill., 5. März. Die Aussichten auf eine schnelle Beendigung der Tagung trüben sich. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß die Neueinteilung der Kongreß- und Senatsbezirke zu schweren Kämpfen zwischen Demokraten und Republikanern führen wird, die unter Umständen bis zum 1. Juli dauern dürften. Politiker, die einen derartigen Verlauf der Sitzung befürchten, gehen dabei von der Annahme aus, daß die beiden Sitze im Senat, deren endgiltiges Schicksal noch zweifelhaft ist, den Republikanern zugesprochen werden. Das würde den Republikanern eine Mehrheit in beiden Häusern geben und ihnen ermöglichen, die Kongreß- und Senatsbezirke nach ihren Wünschen zuzustutzen. Die Demokraten ihrerseits werden jedenfalls alles daran setzen, wahlgeometrische Kunststücke, die gewöhnlich als Gerrymander bezeichnet werden, auf jeden Fall zu verhindern. Da Gouverneur Dunnes Einwilligung bezw. Zustimmung zu jeder derartigen Vorlage nötig ist, dürfte es seinen Parteigängern möglich sein, etwanige Ausschreitungen der Republikaner zu verhindern.

Der Staat hat Anspruch auf zwei weitere Kongreßabgeordnete und zwei weitere Kongreßbezirke. Diese zwei neuen Bezirke zurechtzuzimmern, ohne einem der im Amt befindlichen Kongreßabgeordneten wehe zu tun, ist die Riesenaufgabe, der sich die Legislatur gegenübersieht. Keiner der Abgeordneten, die im November erwählt sind, ist gewillt, seinen Bezirk abändern zu lassen.

Unerwartete Schwierigkeiten bereitet Sprecher Shanahan die Wahl eines Vorsitzenden für den Ausschuß für Fischereiwesen und Wildschutz. Der Sprecher hatte für den Posten den Abgeordneten A. M. Foster auserseh en, der ihn in früheren Tagungen inne gehabt hat. Gegen dessen Wahl haben aber die Jagdklubs und ähnliche Vereinigungen Einspruch erhoben. Es verlautet, der Sprecher werde ein anderes Mitglied wählen.

Der Abgeordnete Burns von Chicago brachte eine Vorlage ein, welche den Ausbau von Straßenbahnlinien nach zehntägiger Benachrichtigung der Stadträte erlaubt. Die Maßregel findet nur auf Cook County Anwendung.

Der farbige Abgeordnete Jackson brachte eine Maßregel ein, welche die Vorführung von Bildern und Theaterstücken, die ein ungünstiges Licht auf eine Rasse werfen, verbietet.

Zu einem Verbrechen gestempelt wird das Aussetzen oder Verlassen eines Kindes von weniger als einem Jahr durch seine Eltern in einer Vorlage, welche der Abgeordnete Lyle eingebracht hat.

Paul Florence und seine Familie.

Obgleich mehr als vierzig Jahre vergangen sind, seit Herr Paul Florence, der Nr. 10250 Vincennes Ave. eine Speisewirtschaft betreibt, die sächsische Heimat verließ, ist er in seinem Herzen gut deutsch geblieben, und in dem gegenwärtigen Weltkriege steht er mit seinen Gedanken und Empfindungen ganz auf deutscher Seite. Daß er trotz seines langjährigen Aufenthaltes in Amerika an manchen amerikanischen Einrichtungen, wie zum Beispiel an dem Einkindersystem, keinen Gefallen findet, beweist die Tatsache, daß seiner vor 23 Jahren geschlossenen, überaus glücklichen Ehe nicht weniger als elf Kinder, acht Mädchen und drei Knaben, entsprossen sind. Das älteste zählt 22 und das jüngste 2½ Jahre. Obiges Bild zeigt die ganze Florencesche Familie.

Einsamkeit drückte ihn.

Sah keine Möglichkeit, sich wieder mit den Seinen zu vereinigen.

Die Leiche des Mannes, die, wie gestern berichtet, an der Rockwell Str., zwischen der Van Buren Str. und Jackson Blvd., an einem Zaun hängend aufgefunden wurde, ist als die des 35jährigen Stephen Zemla, der mit seiner Schwester im Hause Nr. 1819 S. May Str. gewohnt hatte, erkannt worden. Der Unglückliche, dessen Frau und Kinder sich in Kolorado befinden, war seit längerer Zeit außer Arbeit, so daß er keine Möglichkeit sah, sich mit seinen Lieben wieder zu vereinigen, und in einem Anfall von Schwermut seinem Leben ein Ende machte.

In der Herberge 12 W. Van Buren Straße machte Joseph Walpert seinem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Neben dem Toten wurde ein Brief gefunden, in dem der Verstorbene Mitglieder seiner Familie für die Tat verantwortlich macht und sich in Schmähreden gegen sie ergeht. Die Polizei ist der Ansicht, daß Walpert zeitweilig geistesgestört war.

Sollen begnadigt werden.

Richter verwendet sich für Kurth und McNally, vor 20 Jahren verurteilt.

Chas. Kurth und Thomas McNally, die zu lebenslänglicher Zuchthausstrafe verurteilt wurden, weil sie angeblich am 15. November 1893, gemeinsam mit Edward Warren, James Prunty und dessen Sohn Peter ermordet haben sollen, werden sich wohl bald wieder der Freiheit erfreuen, nachdem sie 20 Jahre hinter den Kerkermauern von Joliet geschmachtet haben. Der katholische Gefängnißgeistliche Pfarrer Peter Crumbly hat sich der Sträflinge angenommen und ein Gesuch in Umlauf gesetzt, das von 19 Kreis- und Superiorrichtern von Cook County unterzeichnet worden ist. Warren, der vor einiger Zeit wegen angegriffener Gesundheit aus dem Zuchthause entlassen worden ist, starb bald darauf. Auf seinem Sterbebette beteuerte er seine, sowie Kurths und McNallys Unschuld. Auch der frühere Richter Henry V. Freeman, der die Männer damals verurteilte, unterzeichnete das Gesuch an die Begnadigungsbehörde und glaubt heute selbst, daß die Verurteilung auf Grund einer Verschwörung von Polizeibeamten herbeigeführt wurde.

Kugel in's Bein.

Zwei Einbrecher, welche heute in das Gebäude Nr. 4941 Langley Ave. einzusteigen versuchten, wurden in ihrer Arbeit von dem Hausmeister des Hauses überrascht, der die Polizei benachrichtigte. Der Polizist Nicholas Sennett wurde von der Bezirkswache an der 50 Str. abgesandt und kam noch zu rechter Zeit, um die beiden Kerle entfliehen zu sehen. Er nahm die Verfolgung auf und feuerte mehrere Schüsse auf die Fliehenden ab. Eine der Kugeln traf Thomas Williams, Nr. 3330 S. State Str., in das rechte Bein. Williams ergab sich, sein Spießgeselle entkam.

War schulmüde.

Die 15jährige Ruth Esther Frank aus Evanston, die Donnerstag Morgen, wie berichtet, ihren Eltern entlief, ist gestern Abend in Hammond, von wo aus sie an ihre Mutter einen Brief geschrieben hatte, gefunden worden. Ihr Vater fuhr noch gestern Abend nach Indiana, um sein Töchterchen, das angeblich aus Trotz gegen den Schulzwang ausgerückt war, nach Hause zu holen.

Sperre angeordnet.

Kontraktoren werden nicht mehr mit streikenden Lattennaglern unterhandeln.

Auf den vor einigen Tagen von den Lattennaglern angeordneten Streik haben die Gypserkontraktoren nunmehr mit einer Sperre geantwortet. Sie erklären, überhaupt nicht weiter mit den Streikern, die sie als kontraktbrüchig bezeichnen, verhandeln, sondern so viele Lattennagler wie möglich in anderen Städten anwerben zu wollen, welche dann eine Gewerkschaft bilden sollen. Nach einer gewissen Zeit soll diese um Aufnahme in den Gewerkschaftsrat nachsuchen, worauf die Nationalbeamten der Lattennaglergewerkschaft dann die ganze Streitfrage untersuchen können.

Wie E. M. Craig, der Sekretär des Kontraktorenverbandes, heute Morgen einem Berichterstatter der „Abendpost“ mitteilte, hat er bis gestern Nachmittag zuversichtlich eine friedliche Beilegung der Streitfragen erwartet. Es fand gegen 4 Uhr eine Konferenz statt, in welcher man sich auf die Friedensbedingungen zu einigen hoffte. Die Vertreter der Lattennagler zeigten sich aber zu keinerlei Entgegenkommen bereit, man geriet auf das Lebhafteste aneinander und stand sich am Schlusse feindseliger gegenüber als zuvor. Gleich nach dieser Konferenz wurde dann die Sperre angeordnet.

Auf die von dem Berichterstatter gestellte Frage, ob die übrigen Baugewerkschaftler mit den von auswärts hierher zu bringenden Lattennaglern zusammenarbeiten würden, antwortete Herr Craig, daß hierüber kein Zweifel bestehen könne, da die Lattennagler ja nicht mehr dem Baugewerkschaftsrate angehören, und überhaupt mit den anderen Gewerkschaften keine freundschaftlichen Beziehungen unterhalten.

Bessere Straßenbeleuchtung.

Müllverbrennungsanlage soll Strom für Bezirk südlich von der 71. Str. liefern.

Weitgehende Pläne für die Ausdehnung des Straßenbeleuchtungssystems machte heute Ray Palmer, der Leiter der städtischen Elektrizitätsabteilung, bekannt. Danach werden in dem Bezirk südlich von der 71. Straße und in dem von der Kinzie Str., California Ave., Division Str. und dem See begrenzten Gebiet neue Tungstenlampen von einer Stärke von 250 Kerzen in großer Zahl angebracht werden. Die Stromkraft für die Lampen auf der Südseite südlich von der 71. Straße wird die neue Müllverbrennungsanlage an der 95. Str. und Stony Island Ave. liefern. Die neuen Lampen werden auch in der ehemaligen Gemeinde Morgan Park angebracht werden.

Auf mehr als drei Millionen schätzt Hilfskämmerer Louis E. Gosselin den Anteil der Stadt an den Einnahmen der Straßenbahngesellschaften im letzten Jahre. Diese Gelder werden der Stadt am 10. April zugehen. Für das Jahr 1913 stellte sich der Anteil der Stadt an den Einnahmen der Straßenbahngesellschaften auf $2,697,792, wovon $1,855,205 von der Chicago Railways Co. und $842,587 von der Chicago City Railway Co. herrührten.

Ossoski angeklagt.

Die Großgeschworenen versetzten heute Sidney Ossoski, einen Beamten der früheren Chicago Traction Co., wegen angeblicher Unterschlagung in Anklagezustand. Ossoski, der das volle Vertrauen seiner Vorgesetzten seit Jahren genoß, war der Chef der Agenten, die bei Unglücksfällen, welche durch die Straßenbahn herbeigeführt worden sind, zwischen der Gesellschaft und den Verletzten bei Regelung der Schadenersatzansprüche zu vermitteln haben. Hierbei handelt es sich gewöhnlich um große Beträge, und Ossoski soll, wie es in der Anklage heißt, $117,000 unterschlagen haben. Als Zeugen gegen ihn traten vor den Großgeschworenen E. C. Hagerman, der Assistent des Angeklagten, Albert Johnston, ein Zahlmeister der Gesellschaft, Dr. R. C. Menzies, Chefarzt des Sheridan Park Hospitals, und verschiedene Angestellte der Bücherrevisoren Young & Co. auf.

— Die Citizens' National und Inter-Southern Lebensversicherungsgesellschaften, Hauptsitz in Louisville, Ky., haben sich verschmolzen.

Lassen sich nicht stören.

Harrison-Flügel der County Democracy kehrt sich nicht an Einwände.

Wird Versöhnungsfeie abhalten.

Devine spricht verächtlich von Strohköpfen im Rathaus. — Wird Sweitzer unterstützen. — Vorarbeiten für Registrirung. — 23. Ward indossirt Thompson.

In dem bisher von der Faktion Harrison kontrolirten Flügel der Cook County Democracy scheint es zu ernstlichen Meinungsverschiedenheiten über die auf Montag einberufene Versammlung, in der Robert M. Sweitzer, der demokratische Mayorskandidat, seine Redekampagne eröffnen soll, gekommen zu sein. Gegen die Versammlung, die vom Vollziehungsausschuß einberufen worden ist, erhob Charles C. Fitzmorris, der Sekretär der Vereinigung und Privatsekretär des Mayors, Einspruch. Er hat angedeutet, daß er die Schlüssel zum Lokal der Vereinigung hat und daß, soweit es von ihm abhängt, die Versammlung nicht im Klublokal stattfinden wird. Miles J. Devine, der Präsident der Vereinigung, erklärte heute, daß die Versammlung stattfinden werde ohne Rücksicht auf gewisse „Strohköpfe im Rathaus“, die Verwirrung anzurichten suchten. Er werde Sweitzer als den Mayorskandidaten der Partei unterstützen, und die Vereinigung werde das gleiche tun. Ihre Verfassung schreibe vor, daß sie die Kandidaten der demokratischen Partei zu unterstützen habe, und die Versammlung werde stattfinden, ungeachtet aller Einsprüche.

Vorarbeiten für Registrirung.

Die Kampagneleiter des demokratischen Mayorskandidaten Robert M. Sweitzer werden am Montag ernstlich mit den Vorarbeiten für die Registrirung am 16. März beginnen. Es ist dies der einzige Tag vor der Wahl, an dem Wähler, die nicht registrirt sind, ihre Namen in die Stammlisten eintragen können. Außerordentliche Anstrengungen werden gemacht werden, um die Frauen so zahlreich als möglich zur Registrirung heranzuziehen. Eine Umfrage von Haus zu Haus wird am Montag in allen Wahlbezirken der Stadt veranstaltet werden, um festzustellen, wer nicht registrirt ist, und diese Personen zum Eintragen ihrer Namen in die Stammlisten zu veranlassen.

Die Einigungsversuche innerhalb der Partei machen rüstige Fortschritte. Trotz der ablehnenden Haltung der zur Faktion Harrison gehörigen Vertreter verschiedener Wards stellen sich täglich weitere Bezirksführer, die in der Vorwahlenkampagne auf Seiten Mayor Harrisons gestanden haben, Sweitzer zur Verfügung und versprechen ihre Unterstützung. Das gilt auch für die bisherigen Anhänger Gouverneur Dunnes, die auf Seiten Harrisons gestanden haben. Wie heute im Hauptquartier Sweitzers verlautete, haben sich alle Bezirksführer der 3. Ward, deren Organisation bisher völlig von William L. O'Connell kontrolirt worden ist, für Sweitzer erklärt.

Indossiren Thompson.

Die republikanische Organisation der 23. Ward, die von Edward J. Brundage kontrolirt wird, indossirte gestern Abend die Kandidatur William Hale Thompsons und der übrigen Kandidaten, die in der republikanischen Vorwahl nominirt worden sind. Sie wird sich nachdrücklich für sie ins Zeug legen.

Brach den Schädel.

Während die Mutter ausgegangen war, um einen Einkauf zu machen, kletterte die zweijährige Victoria Bolontzyk in der Küche ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 1311 W. 13. Straße, auf einen Stuhl, verlor den Halt und stürzte auf den Fußboden, wobei sie einen Schädelbruch erlitt. Als die Mutter heimkehrte, fand sie das Kind bewußtlos auf dem Fußboden liegend auf. Es wurde sogleich nach dem Countyhospital überführt, wo es bald nach seiner Einlieferung

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer .... 1 Cent
Preis der Sonntagspost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 8th, 1890 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

So mußt's kommen!

Am 5. März 1914, einem Samstag, liefen vom New Yorker Hafen aus zwei große englische, zwei deutsche, ein amerikanischer und ein französischer Schnelldampfer, die sämtlich Post und Eilgut geladen hatten für England, Deutschland, Frankreich und die übrigen west- und nordeuropäischen Länder. Heute, genau ein Jahr später, gehen von New York aus in See ein amerikanischer Dampfer („New York") nach England (Liverpool), ein verhältnißmäßig kleiner Dampfer („Chicago") nach Havre, Frankreich, und der Italiener „Dante Aleghieri" nach Neapel.

Vor einem Jahre waren für die folgende Woche zur Abfahrt nach England, Deutschland und Frankreich usw. neuen Dampfer angesetzt: je ein großer Dampfer für Dienstag und Donnerstag, zwei für Mittwoch und fünf für Samstag, von denen sieben nach englischen Häfen fuhren, bezw. in britischen Häfen anlegten. In der zweiten Märzwoche 1915 wird kein einziger Dampfer von New York abgehen, der einen englischen Hafen als Ziel hätte; ja es wird angekündigt, daß während der nächsten e l f Tagen kein einziger Dampfer von New York aus nach einem englischen Hafen in See gehen wird. Natürlich auch nach keinem deutschen Hafen, und ob nach einem nordfranzösischen, das scheint noch sehr die Frage. Post für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Niederlande wird am Dienstag mit dem holländische Dampfer Ryndam nach Rotterdam abgehen, und Post für Südeuropa gleichfalls am Dienstag mit dem Italiener „Taormina".

Nach der Abfahrt der „New York" wird zum ersten Male seit fünfunddreißig Jahren mehr als eine Woche verstreichen bis zum Abgang des nächsten Dampfers nach einem englischen Hafen. Das verursacht in New York und Washington viel Entrüstung und Sorge. Man weiß nicht was tun mit der ungeheuren Masse von Post- und Eilgut, die sich unzweifelhaft zwischen heute und dem 17. März, wann der britische Dampfer „Arabic" fahren s o l l, ansammeln wird. Nicht nur der Handel, auch der Postverkehr der Ver. Staaten mit West- und Nordeuropa ist völlig verkrüppelt. Es ist gewiß, daß dem amerikanischen Geschäft daraus gewaltige Verluste erwachsen und amerikanischen Bürgern schwere Schädigungen entstehen müssen. Aber es wird sich nichts dagegen tun lassen.

Auch wenn die amerikanische Schifffahrt nach englischen und d e u t s c h e n Häfen frei wäre — wenn es keine Blockade- und Kaper- oder Minengefahr gäbe — könnte jetzt unsererseits keine Abhilfe geschaffen werden. Denn England hat, so heißt es, seine großen Dampfer aus dem transatlantischen Verkehr zurückgezogen, um sie zu Truppentransporten nach dem türkischen Kriegsschauplatz und auch nach Frankreich zu benützen. Und hier gibt es keine großen Ozeandampfer die Lücken auszufüllen, bezw. wir dürfen die großen erstklassigen Dampfer, die in unsern Häfen liegen, nicht in den Dienst stellen, weil dem „Mutterlande" England das Sternenbanner über großen erstklassigen Handelsschiffen ebenso verhaßt ist, wie das Schwarz-weiß-rot; weil England das Monopol über die Handelsschiffahrt beansprucht und entschlossen ist, nichts zu gestatten, was zur Schaffung einer großen amerikanischen Handelsschiffahrt und wesentlichen Ausdehnung des amerikanischen Handels führen könnte. Die großen deutschen Dampfer müssen weiterhin in unseren Häfen müßig liegen, während geradezu eine Dampfernot herrscht, weil die Britenfreunde Root, Lodge, Gardener und ihr Anhang im Kongreß stark genug waren, die Annahme der Wilson'schen Schiffankauf-Vorlage zu hintertreiben, bezw. weil eine Anzahl demokratischer Mitglieder des Kongresses sich von den Britenfreunden und Republikanern, die Parteipolitik trieben, „bulldozen" und in's Bockshorn jagen ließen durch deren Geschrei, Amerika würde mit jedem deutschen Schiff einen Streitfall mit England kaufen.

Elf Tage lang kein Dampfer nach England! Auf absehbare Zeit kein Dampfer nach deutschen Häfen! Diese „Dampfernot", diese nie zuvor dagewesene oder für möglich gehaltene Unterbindung des amerikanischen Post- und Handelsverkehrs sollte auch dem probritischen und reinen Geschäftsamerikaner die Augen öffnen über die schwere Schädigung, die dem Lande durch die Root, Lodge und Konsorten wurde, und die Dummheit, die in der Ablehnung der Schiffankaufsvorlage begangen wurde.

„Uns", den Deutschen und deutschfreundlichen Amerikanern, kann's recht sein wie's ist. Und wenn's noch schlimmer kommt, wenn's noch viel länger als elf Tage dauern sollte, bis wieder ein Dampfer nach England abgeht — dann noch viel besser. Denn der wahre Grund der „Isolirung" Englands wird in der Hauptsache wohl im deutschen Tauchbootkrieg gegen die „die Meere beherrschende Britannia" zu suchen sein, und je gründlicher eine solche Abschließung, desto besser! Desto mehr Aussicht auf baldigen ruhmvollen Frieden. — —

Die deutsche Note an die amerikanische Regierung.

Die Antwort des auswärtigen Amtes des deutschen Reiches auf die Note des Staatssekretärs der Ver. Staaten ist in kurzen Worten zusammengefaßt, die: „Put that in your pipe and smoke it!" Nicht in so vielen Worten und nicht in unhöflicher, grober Weise wird das gesagt, aber im Effekt. Um das richtig zu verstehen, muß man die Ereignisse nochmals chronologisch aneinander reihen.

Im Anfang des Krieges erklärte die deutsche Regierung sich in Bezug auf die Behandlung des Waarenverkehrs mit der „Londoner Deklaration" einverstanden, die bis zum Ausbruch des Krieges weder vom deutschen Reiche noch von den Ver. Staaten anerkannt worden war. Das englische Ministerium, das nicht gut von dieser Deklaration zurückweichen konnte, sie aber auch nicht anerkennen wollte, weil sie seinen Interessen nicht entsprach, legte die Frage dem Parlament zur Beantwortung vor. Wenn die Regierung ihre eigenen Grundsätze, die sie in der „Londoner Deklaration" über Kriegskontrabande früher niederlegte, hätte aufrecht erhalten wollen, so hätte es nur eines schwachen Hinweises bedurft und das englische Unterhaus würde die Meinung des Ministeriums gutgeheißen haben. Man kann dagegen ruhig annehmen, daß die Regierungspartei so instruirt wurde, wie sie beschloß, nämlich: sie verwarf diese Grundsätze. Das verschaffte dem Ministerium Ellbogenraum insofern, als es sich nunmehr von dem moralischen Zwang befreit sah, seine früheren Grundsätze auszuführen.

Es erließ dann die bekannten Vorschriften über Kontrebande, die fast alle und jede Einfuhr für Deutschland verbot. Selbst Brotstoffe, obwohl sie scheinhalber ausgenommen wurden, konnten nicht nach Deutschland versandt werden. Rohstoffe zur Fabrikation von Waaren, die nicht für's Militär bestimmt waren, wurden unter allen möglichen Vorwänden gekapert und festgehalten, aufgestapelt und vermutlich zum größten Teile von englischen Fabrikanten verbraucht. Diese sparten die Bestellung, vielleicht gar die Bezahlung der Waaren, da solche „Claims" erst nach dem Friedensschluß bezahlt zu werden pflegen. Da die deutsche Schiffahrt vollständig gelähmt war, so mußte Deutschland durch die neutralen Länder Italien, Holland, Dänemark, Schweden und Norwegen seine Bedürfnisse beziehen. Die Ver. Staaten und Südamerika hatten keine Handelsflotte und werden auch wohl dank dem englischen Einflusse so bald keine bekommen.

In Amerika, und vielleicht auch in einem Teil der übrigen Welt, hatte man tatsächlich an die erheuchelten Gründe geglaubt, die England für seine Beteiligung an dem Krieg geltend machte. Bis zu einem gewissen Grade ist das heute noch der Fall, aber die Zahl der Leichtgläubigen nimmt täglich ab. Es ist nun über jeden Zweifel hinaus festgestellt, daß England sich an dem Krieg beteiligte, u m d e n W e l t h a n d e l D e u t s c h l a n d s z u v e r n i c h t e n u n d f ü r s i c h z u k a p e r n. Um das zu können, mußte es alles daran setzen, a u c h d i e S c h i f f a h r t d e r n e u t r a l e n S t a a t e n z u r u i n i r e n. Niemand wird England für so großmütig halten, zu glauben, d a ß e s d e n D e u t s c h e n i h r e n A n t e i l a m W e l t h a n d e l w e g n e h m e n u n d i h n d a n n d e n n e u t r a l e n S t a a t e n ü b e r l a s s e n w e r d e. In der nur zu klaren Absicht, auch einen Teil des Handels der neutralen Staaten zu kapern, sind alle Maßregeln Englands über Konterbande u. s. w. zu suchen. Um sie nicht so klar erkennen zu lassen, erfand Mephisto Grey das Märchen von der „belgischen Neutralitätsverletzung", das ja bei „uns" noch gewaltig ausgeschlachtet wird. „Wir" dagegen pfeifen heute darauf! Es rührt „uns" nun nicht mehr das selbstgewollte Elend der Belgier und auch nicht die Heulerei der „Philanthropen". Mögen sie zusammenbetteln, so viel sie hier nur bekommen können; es ist nicht zu hoffen, daß sich die deutsche Zivilverwaltung Belgiens um einen Millimeter von ihrem vorgezeichneten Ziel abbringen läßt.

Es ist nicht gut denkbar, daß die Diplomaten der neutralen Staaten nicht die wahre Absicht Englands erkannt haben sollten. Sie war jahrelang angekündigt und jeder halbwegs intelligente Zeitungsleser wußte es, daß es die feste Absicht Englands war, D e u t s c h l a n d s w i r t s c h a f t l i c h e E n t w i c k e l u n g z u v e r n i c h t e n. Die englische Presse predigte es seit 1908 klipp und klar und ohne Umschweife. Daß ein einziges Land von 40 Millionen Einwohnern, das sich zum Beherrscher der Meere aufwirft und damit zum Beherrscher des Welthandels wird, eine Gefahr für die Lebensinteressen auch unseres Landes werden muß, das mußte selbst einem „Donkey" einleuchten. Doch es gibt noch dümmere (oder raffinirtere) Diplomaten wie ein „Donkey", denn sonst hätte das englische Ministerium nicht 24 Stunden auf seinem Seeräuberrecht bestehen können. Das ist die Logik, die aus der deutschen Antwort hervorgeht, deren Grundgedanken schon Dutzende Mal hier erörtert wurden.

Die deutsche Note sagt klar: „Unsere Maßregeln entspringen alle einer einzigen Ursache. Wenn Großbritannien zurückgeht auf den Ausgangspunkt des Krieges und sich wie Deutschland auf den Boden der Londoner Deklaration stellt, dann werden wir auf den Punkt zurückkehren, wo wir vor dem 4. Februar standen." Was immer von London aus geltend gemacht wird, daß „die Lebensinteressen Englands die getroffenen Maßregeln erfordern", das kann gegen England von jedem anderen Staat und ganz besonders von den neutralen Staaten geltend gemacht werden. Wenn England seine Lebensinteressen nicht anders schützen kann, als dadurch, daß es die anderer Länder, die sich gar nicht im Kriege mit ihm befinden, schädigt, d a n n h ä t t e e s k e i n e n K r i e g a n f a n g e n s o l l e n! England konnte seine Piratenpolitik wirksam nur deshalb fortsetzen, weil sich die Regierungen der neutralen Länder sie gefallen ließen. Was das auswärtige Amt Deutschlands zwischen den Zeilen sagt, kommt dieser Ansicht bedenklich nahe. Die Ver. Staaten hatten es in der Hand, England zu zwingen, bei der Londoner Deklaration zu stehen. Allerdings: offen sagten unsere New England-Patrioten, „Der Präsident muß unterstützt werden." Heimlich haben sie die Komplikationen geschaffen, die ihn hinderten, durchzugreifen. Man braucht nur Root, Gardener und Lodge zu nennen, und die Haltung der großen Tageszeitungen richtig würdigen, dann hat man den Schlüssel zu der Politik der Unentschlossenheit.

Die deutsche Diplomatie hat England da wo sie sich verteidigen muß. Die britische Regierung ist in die Defensive gedrängt und kann sich mit Finessen nicht mehr herauswinden. Sie versucht nun das alte Spiel und verwechselt absichtlich Ursache und Wirkung. Die „vorläufigen Ansichten" der Londoner Zeitungen, die schon im Voraus wissen, was Grey etwa den Ver. Staaten antworten wird, lassen deutlich erkennen, daß England bei seinem Standpunkt verharren wird. Obschon der Wolf weit unten am Bach Wasser soff, hat ihm doch das Lamm seinen Trunk getrübt, wenngleich es weit oben am Bache trank. Deutschlands Motto ist und kann kein anderes sein: „Ihr wollt Krieg bis aufs Messer, ihr sollt ihn haben!" — Seid Ihr bereit, ihn menschlich zu führen, dann lassen wir mit uns reden!

Hungernde Belgier und Franzosen

Aus dem neutralen Europa erhebt sich die bittere Anklage gegen die Engländer, daß sie durch die Sperrung aller Zufuhr Belgien und das von den deutschen Truppen besetzte Nordfrankreich dem Hungertode ausliefern. Der Vorwurf ist gerecht. Die Engländer haben es als gewiß angesehen, daß die gutmütigen Deutschen schon für ihre unglücklichen Feinde sorgen und damit ihre eigene wirtschaftliche Vernichtung beschleunigen würden. So dumm ist der deutsche Michel heute allerdings nicht mehr. Seine früher unbegrenzte Gutmütigkeit hat unter den gegenwärtigen, durch Englands Tücke heraufbeschworenen Umständen ihre bestimmten Grenzen, wie Deutschlands Gegner zu seinem Aerger schon erfahren hat und in noch höherem Grade erfahren wird. Schon damals, als England verkündigte, daß es die gesammte Nahrungszufuhr nach Deutschland unterbinden werde, erklärte der deutsche Reichskanzler, daß Deutschland sehr wohl auch ohne die Einfuhr aus dem Auslande bestehen könnte, daß aber, wenn es wider Erwarten ans Notleiden gehen sollte, die Bevölkerung der deutscherseits besetzten feindlichen Landesteile den Hunger zuerst und am empfindlichsten zu spüren bekommen werde.

Obwohl die deutschen Behörden ausdrücklich versichert haben, daß sie gegen die Einfuhr von Nahrungsmitteln in Belgien und Nordfrankreich nicht das Geringste einzuwenden haben, obwohl sie feierlich zugesagt haben, daß die so eingeführten Nahrungsmittel der Zivilbevölkerung jener Landesteile vorbehalten bleiben sollen, läßt das liebe England keinen Sack Mehl hinein. So lange Deutschland noch die Einfuhr aus dem Auslande offen stand und sogar noch geraume Zeit später, haben das deutsche Militär und die deutschen Zivilbehörden die einheimische Bevölkerung in Belgien und im nördlichen Frankreich mit durchgefüttert, ohne auch nur die geringste rechtliche oder moralische Verpflichtung dazu zu haben, nachdem die eigenen Landsleute und Bundesgenossen der Notleidenden diese im Stiche gelassen haben. Während englische Blätter andauernd ihrer Empörung Ausdruck gaben über die Unmenschlichkeit der Deutschen, die der Bevölkerung der besetzten Gebietsteile alle Lebensmittel fortgenommen hätten, um sie zur Unterhaltung ihres Heeres zu benützen, und die Leute Hungers sterben ließen, verteilten dieselben Deutschen stillschweigend, ohne großes Aufsehen davon zu machen, Nahrungsmittel in großen Mengen an Belgier wie Franzosen.

Und was taten die Engländer und Franzosen indessen? Sie überließen ihre Landsleute in aller Gemütsruhe der Großmut und Freigebigkeit der „Barbaren", während sie sie gleichzeitig so viel wie möglich im Auslande verleumdeten. Die niederträchtige englische Sperre hat aber die deutschen Behörden jetzt veranlaßt, einen großen Teil der im Reiche vorhandenen Nahrungsmittel unter eigene Kontrolle zu nehmen und den besetzten Gebietsteilen die bisherige ausgibige Unterstützung zu entziehen. Mögen doch deren Freunde für sie sorgen! Krieg ist Krieg. Und wird er von der einen Seite in der denkbar schonungslosesten und rücksichtslosesten Weise geführt, so darf es niemand der anderen Partei verübeln, wenn sie auch ihrerseits zu erbarmungslosen Maßregeln greift. Auch jetzt noch steht die deutsche Regierung aber auf dem Standpunkte, daß gegen eine Versorgung der besetzten Landesteile aus dem Auslande nichts einzuwenden ist und einer solchen keine Hindernisse in den Weg gelegt werden würden. Wenn die Bevölkerung dort also Hunger leiden muß, wird sie sich bei ihren eigenen Landsleuten, vor allem aber bei den Engländern zu bedanken haben.

So hat sich denn der Bürgermeister von Lille an den Präsidenten der Schweizer Eidgenossenschaft gewendet und ihn gebeten, er möchte die Einfuhr von Mehl und Lebensmitteln aus der Schweiz gestatten. Der Einfuhr von Lebensmitteln aus Holland widersetze sich England. Diese Anklage ist überaus bezeichnend. Ob die Franzosen und Belgier Hunger leiden, kümmert die Engländer nicht im mindesten, wenn sie damit nur den verhaßten Deutschen Schwierigkeiten machen können. Und die Machthaber der französischen Republik, die den Launen der britischen Willkür ausgeliefert sind, finden es anscheinend recht und billig, daß England sich so grausam gegen ihre Mitbürger zeigt. Sie klagen heuchlerisch die Deutschen an, daß sie die Einwohner des besetzten Gebietes Hungers sterben ließen. Die Deutschen bezahlen für alles, was sie dort kaufen, in Baar und Schatzanweisungen, die so gut wie baares Geld sind. Nach Kriegsrecht könnten sie den Einwohnern alles nehmen, was sie selbst zu ihrer Kriegsführung brauchen. Daß sie sich selbst die Nahrungsmittel am Munde absparen sollten, um Millionen ihrer Feinde aus eigenen Beständen mitdurchzufüttern, so töricht sind die modernen Deutschen nicht mehr. Ein solches Verfahren würde nahe an Selbstmord streifen. Wäre Deutschland in der glücklichen Lage, in der sich die Länder seiner Gegner, Frankreich und England, befinden, freien, ungehinderten Verkehr mit der Außenwelt zu haben, so würde es sicher eine offene Hand für die hungernden Belgier und Franzosen haben. Da eine solche Verteilung der Vorräte aber eine Verringerung der eigenen Ernährungsmöglichkeit bedeutet, hört die Großmut eben auf.

Mit vollem Recht richten sich darum die Anklagen aus den betroffenen Landesteilen und aus den neutralen Ländern gegen England. Gegen England, das die Besetzung Belgiens durch die deutschen Truppen nicht, wie es dem König Albert versprochen hatte, hat verhindern können, gegen England, das Belgien seinen eigenen selbstischen Interessen aufopferte, gegen England, das jetzt verhindert, daß die für seine ausschließlichen Interessen hungernden Belgier von anderwärts Lebensmittel empfangen. Man sollte nun eigentlich erwarten, daß die Franzosen wenigstens ihren vom Schicksal so hart betroffenen Landsleuten etwas zu essen geben würden. Aber sie stehen bereits derartig unter dem britischen Pantoffel, daß Londons Wunsch für Paris Befehl ist.

Die wirkliche Wahrheit dämmert aber bisher weder den Betroffenen noch den Neutralen. Englands Krieg ist ja doch nicht bloß ein Krieg gegen Deutschland. Es hofft dabei mehrere Fliegen mit einer Klappe zu schlagen. England will nicht bloß Deutschland, sondern auch seine Verbündeten, ja sogar die neutralen Staaten nach Möglichkeit schädigen, damit nach dem Kriege die Herrschaft Britanniens über die Völker der Erde um so fester und sicherer dastehe. Mit der gleichzeitigen wirtschaftlichen Vernichtung Deutschlands, Belgiens, Frankreichs und Rußlands gedenkt England ein vierfaches Geschäft zu machen. Deutschland hat Englands Plan rechtzeitig durchschaut und wehrt sich seiner Haut. Seinen jetzigen Bundesgenossen hat John Bull sich aber im Schaffell genähert, und sie sind sich immer noch nicht ganz der Gefahr bewußt geworden, die der Wolf in Schafskleidern in ihrer Mitte für sie bedeutet, obwohl Anzeichen des Mißtrauens und Verdachts sich auch bei ihnen schon vielfach finden.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Französische Fesselballons bei Koblenz.

Die Frankfurter Zeitung meldet aus Koblenz vom 2. Jan.: Direktor Rumpfwinkel von der Traß-Industrie in Koblenz macht folgende Mitteilung: Gestern ist bei unserer Grube Idylle" bei Kruft ein französischer Ballon niedergegangen und zwar gegen 6 Uhr Abends. Eine Gondel war nicht vorhanden. Das Schleppseil riß einen Leitungsmast von der Starkstromleitung und klemmte sich auf einem Gebäude fest. Der Ballon schwebte so über unserer Grube. Das Bezirks-Generalkommando erhielt Mitteilung davon und es wurden daraufhin 200 Mann alarmirt, welche gegen 12 Uhr den Ballon glücklich heruntergeholt hatten. Dieser war 18 bis 20 Meter lang und hatte einen Durchmesser von 4 bis 5 Meter. Der Ballon wurde vom Militär verladen und nach Koblenz gebracht. An der Landungsstelle fand man französische Karten, Instrumente und ein Signalhorn; ferner zwei Fahnen, eine deutsche und eine französische.

— In der Dämmerung. — Fremder: „Endlich mal ein bis zum Rande gefülltes Glas Bier!" — Wirt (zornig): „Ja, gar nichts kann man hier hinterm Büffett mehr sehen...., sofort steckst d' Licht an, Resi!"

— Verschnappt. — „Olga erzählt, du hättest mit Vetter Richard ein Rendezvous gehabt." — „Sie lügt, wir haben uns ja verfehlt."

Unser
Spezial Räumungs-Verkauf
fing heute an. Versäumen Sie diese seltene Gelegenheit nicht.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Veronica Heinrich

nach schwerem Leiden im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3032 N. Christiana Ave., nach der St. Francis Xaverius Kirche, Warsaw Ave., Ecke Francisco, von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten:

Herr und Frau Carl Allgeier.

Todesanzeige.

Freundnen und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter u. Großmutter

Charlotte Maaß, geb. Ludke,

am 3. März im Alter von 81 Jahren und 3 Tagen nach schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 11 Uhr 30 Vorm., vom Trauerhause, 4341 S. Whipple Str., nach der evang.-luth. Friedenskirche, 43. und California Ave., von da mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Freitag, Tochter.
Robert und Albert Maaß, Söhne; nebst Enkeln, Urenkeln und Verwandten.

Weinend legen wir dich nieder
In das stille Schlafgemach,
Niemals kehrst du zu uns wieder,
Ach, d'rum weinen wir dir nach.
Doch schlägt einst die schöne Stunde,
Wo wir froh uns wiedersehen,
Und vereint im schönsten Bunde
Vor dem Throne Gottes stehen!

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Charles A. Seyffert,

Vater der verstorb. Ada und Otto Seyffert, am 4. März gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 11:30 Vorm., vom Trauerhause, 1547 N. Thorn Str., Chicago Heights, mit Straßenbahn nach dem Mt. Hope Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Adelaide Seyffert, Gattin.
Charles F. Seyffert, Frau Rosa Wilson, Frau Anna Bowen und Ada, Kinder.
Otto Seyffert, Frau Bertha Meyer und Paul Seyffert, Geschwister.
Mitglied der Schiller Loge Nr. 647, D. O. H. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

George Lapinske,

(Sohn des verst. Hermann Lapinske), am 4. März im Alter von 23 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2864 W. 23. Str., nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten:

Emilie Lapinske, geb. Franzke, Mutter.
Lillie Hofmann und Elizabeth Guy, Schwestern.

Christus ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn;
Dem will ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr' ich dahin. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Michael Kuhnlein,

Vater der verstorbenen Frau Barbara Miller, am 6. März 1915 im Alter von 80 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 324 W. 58. Str., nach der St. Martins Kirche, von da mit Autos nach dem St. Marien Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Michael und John Kuhnlein und Barbara Wunder. safo

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Chicago Nr. 1.

Den Mitgliedern, Freunden und Bekannten hiermit zur Nachricht, daß unser Bruder

Emil Busse

am Donnerstag, 4. März 1915, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 1657 N. Robey Str. — Die Beamten versammeln sich um 1 Uhr Nachm. in der Wicker Park Halle.

Otto Behrs, Meister.
Claus Goettsche, Schreiber.

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Vater

Albert Brockmann

am Freitag, den 5. März, im Alter von 71 Jahren 6 Monaten selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4748 Laflin Str., nach dem Bethania Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna und Heinrich Brockmann, Kinder.

Todesanzeige.

Johanna Rebecca Loge Nr. 233.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unsere Schwester

Anna Berg

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1933 Hudson Ave., nach Wunders Kirchhof. — Die Beamten versammeln sich punkt 1 Uhr in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Tillie Autzem, Sekretärin.
A. Woelff, Obermeisterin.

Todesanzeige.

Freundnen und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Catherine Neu, geb. Lamberty,

Gattin des verstorb. Theodore und Mutter der verstorb. Catherine E. Neu, am 4. März im Alter von 53 Jahren und 11 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, den 7. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4936 N. Western Ave., nach der St. Mathias Kirche, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder:

John T., William N. Neu und
frsa Frau Mamie C. Boeggle.

Todesanzeige.

Freundnen und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Christopher Kulow

am 4. März 1915 im Alter von 83 Jahren, 3 Monaten und 10 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 1616 W. 21. Place, mit Kutschen nach dem St. Lukas Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Kulow, Gattin.
Frau Kate Matheis, William, Anna und Clara Kulow, Kinder.
frsa John Matheis, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Mutter

Ida Helbig, geb. Kube,

Gattin des verstorbennen Anton Helbig, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 5549 Wentworth Avenue, nach der St. Stephanskirche, 65. und Peoria Str., von da mit Autos nach Oakwoods. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frank Kube Sr., Vater.
Ida, Elmer und Frank Helbig und
frsa Frau Lydia Anderson, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Henry Bathel

nach schwerem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 6. März, 3 Uhr Nachm., von Schmidts Kapelle, 3960 Elston Ave., mit Kutschen nach dem Montrose Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Bathel, Gattin.
Henry, Charles, Elisabeth, William und Fred, Kinder.
Emma Bathel, Schwiegertochter.
Virginia, Enkelkind.

Neu! Ullstein Bücher.
Die Kusine aus Amerika
Roman von Kurt Aram.
Gebunden, Preis 40c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Adams Str., Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mary Fuerst

im Alter von 83 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Morgen um 9:30 Uhr von der Wohnung ihrer Tochter, 6043 Wentworth Ave., nach der St. Martins Kirche, wo ein Hochamt zelebrirt wird, dann mit Automobile nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Mitglied des St. Ann Frauenvereins der St. Bened.

John J. Fürst und Frau M. Engelhardt, Kinder. frsa

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Gottfried Schmidt

(Gatte der verst. Caroline Schmidt, geb. Malnowski, Vater der verst. Frau Henry Rakow) am Donnerstag, den 4. März 1915, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 7. März, statt, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1617 Julian Str., nach der evang.-luth. Bethlehemskirche, McReynolds und Paulina Str., von dort per Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Töchter:

Frau August Freund, Frau Charles Sommer, Frau Albert Sommer, Frau August Stein und Frau Hermann Garth nebst Angehörigen. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Christ Ottenlander,

Bruder des verstorb. Henry Ottenlander, am 5. März im Alter von 32 Jahren 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3043 N. Kedzie Ave., mit Kutschen nach Montrose. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Fredericka Ottenlander, Mutter.
Frau Kate Green, John, Frau Theresa Haun, Frau Ricky Grodski, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Marie Kuechler, geb. [illegible],

Mutter des verstorbenen Emil Kuechler, am Samstag, den 6. März, nach langem Leiden im Alter von 84 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigungsanzeige später. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Frau Rose Mead, Frau Charles Macauley, Frau Rick Jacobs, Frau Jim Hanlon, Fred W. Lewis, Kinder.

Todesanzeige.

Am 2. März entschlief in dem Herrn, in Alameda, Cal., meine geliebte Gattin, unsere liebe Tochter und Schwester

Sophie Müller, geb. Buchholz.

Die Beerdigung findet am Montag, den 8. März, statt, Nachmittags 2½ Uhr, von der evang.-luth. St. Johanniskirche, Forest Park, aus nach dem Concordia Gottesacker, Forest Park, Ill.

Wilhelm L. Müller, Gatte.
Erica, Cordula und Wilhelm, Kinder.
Wittwe Sophie Buchholz, geb. Stünkel, Mutter.
Frau Emma Lüker und Frau Martha Reich, Schwestern.
Wilhelm Müller und Frau, Schwiegereltern. dofrsafon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter, Tochter, Schwester u. Schwägerin

Elisabeth Rakow, geb. Wiese,

im Alter von 29 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1633 N. Albany Ave., mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Rakow, Gatte.
Elisabeth Rakow, Tochter.
Frau Wiese, Mutter.
Mathilde Scharck, Minnie Quinn, Schwestern.
Anton Scharck und Dan Quinn, Schwäger. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

William Lietzow

am 4. März 1915 im Alter von 30 Jahren, 6 Monaten und 2 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 464 W. 28. Str., mit Kutschen nach dem Concordia Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herman und Johanna Lietzow, Eltern.
Augusta Troike, Otto und Louise, Geschwister.
Carl Troike, Schwager.
Mathilda Lietzow, Schwägerin.
R u h e s a n f t!

Todesanzeige.

Freundnen und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Frank Nutzen

am 27. Februar im Alter von 21 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 3649 N. Sawyer Ave., mit Automobilen nach dem Montrose Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen

August und Julia Nutzen, Eltern.
Edward, Mabel, Florence, Helen, August Nutzen und Frau Louise Solberg, Geschwister.
A. T. Solberg, Schwager.
Anna Nutzen, geb. Jagnow, Schwägerin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Otto Heinig

im Alter von 32 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2451 N. Sacramento Ave., mit Kutschen nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Anna Marie Heinig, Mutter.
Leo Heinig, Frau Louise Strehlow, Robert und Grace Heinig, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Großmutter

Laura Buchweitz, geb. Banselow,

am 5. März, 6:40 Morgens, im Alter von 74 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2841 N. Rockwell Str., nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Buchweitz, Gatte.
Lena, Martha, Emil und Frau F. Werth, Kinder.
Orville Werth, Loretta und Roland Buchweitz, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser guter Bruder

Fred Forwah

am 5. März im Alter von 20 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 9. März, 9 Uhr 30 Vormittags, von der Kapelle 4041 North Ave., nach der St. Philomena Kirche, von da nach dem St. Josephs Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Mary Forwah, Mutter.
Tillie Eckhorn, Annie Eckhorn und Louise Forwah, Schwestern.
John Forwah und J. E. Forwah, Brüder. famo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Friedrich Schaefer,

Gatte der verstorbenen Wilhelmina Schaefer, im Alter von 79 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 6125 W. Addison Str., nach der Paul Luecke Kirche, Montrose und LaVergne Ave., von da mit Kutschen nach Mt. Olive. Um stilles Beileid bitten die trauernden Söhne.

Theodore, Herman und William Schaefer. safon

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Louise Klaves

im Alter von 77 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, 12 Uhr 30 Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 1803 S. Fisk Str., nach der evang.-luth. Zionskirche, Ecke 19. und Peoria Str., von da mit Kutschen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August, Friedrich, Gustav, Ferdinand, Söhne.
Maria und Minnie, Töchter. safo

Todesanzeige.

Allen unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Sohn und unser Bruder

Emil Busse

(Mitglied der Plattd. Gilde Nr. 1) am 4. März im Alter von 38 Jahren nach langem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 7. März, 1.30 Uhr, vom Trauerhause, 1657 North Robey Str., Ecke Wabansia, mit Kutschen nach Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Amalie Busse, Mutter.
Marie Rich, Tmanda Tie (Hamburg, Deutschland), Schwestern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Carl August Strandt

im Alter von 70 Jahren und 21 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 8. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2110 W. 22. Place, nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten:

Elizabeth Strandt, Gattin.
Frau Minnie Reckling, Henry, William, Charles u. Frank Strandt, Kinder. safo

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzinnigsten Dank aus für die rege Teilnahme während der langen Krankheit, sowie für die zahlreiche Beteiligung und die vielen schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unserer lieben Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Ernestine Heidrich.

Auch danken wir unserem lieben Seelsorger Br. Osterland für die zahlreichen Besuche und die trostreichen Worte, womit er die Schwerleidende immer aufgemuntert hat, und die trostvolle Leichenpredigt in der Kirche, ebenfalls der Ladies' Aid für die umsichtige Teilnahme u. den Duett-Sängerinnen für die uns erwiesene Ehre. Auch vielen Dank dem Ver. Damenverein für die zahlreiche Beteiligung und die trostreichen Worte am Sarge unserer Lieben, sowie der Columbus Loge Nr. 48, D. M. P., für die zahlreiche Beteiligung und die trostreiche Ansprache am Grabe der Verstorbenen:

Friedlich ruhst du, liebe Mutter,
Die uns allen wohlgetan,
Deine Pflichten hieltest du heilig,
Niemals scheutest du die Bahn.
Ob sie gleich durch Dornen führte,
Und du selbst ertrugest den Schmerz,
Konntest du nur allen helfen,
Ob, dann freute sich dein Herz.
Hand, die treulich uns geleitet,
Die uns nichts als Liebe gab,
Trost und Freud' uns zu bereiten.
Ruhe sanft im kühlen Grab.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden

Gatten und Angehörigen.

Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die liebevolle Teilnahme und schönen Blumenspenden bei dem Begräbniß unseres lieben Vaters, Schwiegervaters und Großvaters

Jacob Schug Sr.

Allen Vereinen, sowie der St. Peters Gemeinde und hauptsächlich dem Pastor Lamprecht für die trostreichen Worte nochmals herzlichen Dank.

Jacob und Otto Schug, Söhne, nebst Verwandten.

Danksagung.

Wir sprechen hiermit den vielen Freunden am Fulton Market und den Fleischerladenbesitzern unseren innigsten Dank aus für die herzliche Teilnahme und die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung unseres lieben Bruders

William Steiner.

Bruder und Schwester.

Danksagung.

Allen Freunden und Bekannten sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus für die rege Teilnahme bei der Beerdigung unseres lieben Sohnes und Bruders

Gus A. Huber.

Ebenfalls vielen Dank für die schönen Blumenspenden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Louise Huber, Bruder u. Schwester.

Zur Erinnerung.

an unseren lieben Sohn und Bruder

Joseph Handele,

der heute vor zwei Jahren, am 6. März 1913, gestorben ist.

Dich hoffen wir zu finden
Dort, wo man nicht mehr stirbt,
Und Kränze dir zu winden
Dort, wo kein Glück verdirbt;
Und dir in's Aug' zu blicken,
Wo's keine Tränen gibt,
Und dich an's Herz zu drücken
Dort, wo man ewig liebt.
Der Frühling kehret wieder,
Und bald die Blumen blühn.
Doch du kommst niemals wieder,
Dein Frühling ist dahin.

Gewidmet von deinen dich liebenden

Eltern und Geschwistern.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meine geliebte Tochter

Martha Witte,

welche heute vor drei Jahren, am 6. März 1912, gestorben ist.

Ach, könnt' ich dich doch noch einmal drücken
An's Herz, mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir in's Auge blicken,
Und lauschen deiner Stimme Laut.
Noch einmal streicheln deine Wangen,
Und halten deine liebe Hand,
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen.
Trost suchend, den ich, ach, nicht fand.

Gewidmet von deiner dich liebenden

Mutter und Geschwister.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an meine liebe Mutter

Margarethe Krohn,

gestorben vor einem Jahre, am 6. März 1914.

Schon ist ein Jahr vergangen
In Trauer und in Schmerz,
Es scheint mir fast unmöglich,
So weh ist mir um's Herz.
Doch hoff' ich dich zu finden
Dort, wo man nicht mehr stirbt,
Und Kränze dir zu winden
Dort, wo kein Glück verdirbt;
Und dir in's Aug' zu blicken,
Wo's keine Tränen gibt,
Und dich an's Herz zu drücken
Dort, wo man ewig liebt.

Gewidmet von deiner Tochter:

Frau Julia A. Gordon.

Zur Erinnerung.

Zur Erinnerung an unsern unvergeßlichen Sohn

Mathias Hum,

welcher heute vor einem Jahre, am 6. März 1914, gestorben ist.

O, könnt ich doch noch einmal drücken,
An's Herz mein Kind, so lieb und traut,
Noch einmal dir ins Auge blicken
Und lauschen deiner Stimme laut;
Noch einmal streicheln deine Wangen,
Und halten deine liebe Hand;
Wie hat mein Herz an dir gehangen,
Ich bin zu deinem Grab gegangen,
Trost suchend, den ich doch nicht fand.

Gewidmet von deinen trauernden:

Eltern und Bruder.

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigen Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres lieben Vaters

Carl Rohe,

welcher heute vor neun Jahren, am 6. März, 1906, gestorben ist.

Geschieden, doch nicht vergessen!

Gewidmet von

Charles Rohe nebst Familie.

Zur Erinnerung.

an unsere liebe Gattin und Mutter

Elisabetha Kempf, geb. Bömel,

welche heute vor fünf Jahren, am 6. März 1910, gestorben ist.

Geschieden von uns, doch nicht vergessen.
Ruhe sanft!

Gewidmet von deinem Gatten:

Jacob Andreas Kempf, nebst Töchtern.

Zur Erinnerung.

an den Todestag unseres heute vor 2 Jahren gestorbenen unvergeßlichen Sohnes und Bruders

Robert Mahr,

welcher uns im Alter von 13½ Jahren entrissen wurde.

Gedenken wir Alle seiner in stiller Andacht!

Robert Mahr mit Familie, 2044 Wabansia Ave.
Chicago, den 5. März 1915.

Zur Erinnerung.

In wehmütiger Erinnerung an unseren lieben Sohn und Bruder

Oskar A. Katz,

welcher vor drei Jahren von uns geschieden ist.

Heinrich und Ida Katz, Eltern.

Waldheim.
Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.; Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central. [illegible]

Kranz Cordial Oster-Eier, Pfund 14c

Wir geben S. & H. Grüne Stamps

LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

50c Overall Schürzen das Stück 29c

Montag-Verkauf von Baumwollstoffe-Restern

19c Windsor Plisse ... 12½c | 19c weiße ... 9½c | 12½c ... 6¾c | 15c helles ... 9½c | 19c Seide ... 8½c | 10c helles und dunkles bedrucktes ... 3½c

Musselintrachten-Specials ... 29c ... 48c

Taschentuch-Ersparnisse ... 2½c

Sie sind angelangt ... 29c

Vier große Partien von Stickereien zum Verkauf ...

650 Paar hiesige Spitzen-Gardinen ... 39c

Muslin und Bettuchstoffe ... 5¾c ... 6½c ... 9½c ... 22½c

12½c Gardinen-Scrim ... 9½c

Unglaublich frech.

Sitzen jetzt hinter Schloß und Riegel und blasen Trübsal.

Sind angeblich Bankräuber.

Versuchten bei einem Bankier, den sie schon zweimal hineingelegt, angeblich gestohlene kanadische Geldscheine auszuwechseln.—Kamen an falsche Adresse.

Am 15. September 1911 wurde bekanntlich die Zweiganlage der Bank von Montreal in Westminster, B. K., um $386,000 beraubt. Die Räuber flüchteten nach Chicago. Der mißglückte Versuch, sie einzufangen, kostete im Jahre 1912 dem Polizeihaupt John J. Mahoney und dem Leutnant Bernard J. Burns die Stellung. Seither hatten die städtische Polizei und Pinkerton-Detektives unablässig, aber vergeblich auf die Raubgesellen gefahndet, die hier allein in den letzten vier Wochen mehr als $10,000 des gestohlenen Geldes in amerikanische Münze umgewechselt haben. Unter Anderen hatten zwei mutmaßliche Mitglieder der Bande vor acht Tagen und dann wieder ein paar Tage später dem polnischen Privatbankier und Dampfschiffahrtsagenten Joe Fekete, Nr. 1957 W. Grand Ave., insgesammt $174 des angeblich gestohlenen Geldes aufgehängt.

War gewitzigt.

Als einer der Burschen, während sein Spießgeselle draußen wartete, vorigen Donnerstag wieder bei Fekete vorsprach und $120 in kanadischen Geldscheinen gegen amerikanische Münze umzutauschen wünschte, nahm der durch die trüben Erfahrungen gewitzigte Bankier das Geld zwar an sich, begab sich dann aber nach dem Hinterzimmer. Als der faule Kunde ihm nachrief, ob er vielleicht glaube, daß an den Geldscheinen etwas auszusetzen sei, antwortete Fekete: „Das nicht, ich will nur die Umrechnung vornehmen." Die Antwort schien dem Gauner nicht zu behagen, denn er suchte, gefolgt von seinem Spießgesellen, in wilder Flucht sein Heil, sprang auf eine in voller Fahrt befindliche Elektrische und entkam. Fekete, der den Ausreißern nachgesetzt war, bekam aber den Spießgesellen zu packen, setzte ihm einen Revolver auf die Brust und zwang ihn, ins Geschäftszimmer zu treten. Von dort aus benachrichtigte er telephonisch die Wache an der West Chicago Ave. Fünf Minuten später saß der Bursche hinter Schloß und Riegel. Den ganzen Vorfall hatte ein Pinkertondetektive, der schon tagelang die Bank im Auge behalten hatte, mit angesehen.

Verriet sich selbst.

Der Häftling entpuppte sich als ein berüchtigter Drahtanzapfer und Bauernfänger, Namens George Wakefield. Er soll schon ein Dutzend Zuchthausstrafen verbüßt haben. Erst vor mehreren Monaten sind angeblich wieder sechs Anklagen gegen ihn erhoben worden. Sein Spießgeselle Johnny Bingham, der auch schon, und zwar wegen Raubes und Einbruchs, ein Dutzend Zuchthausstrafen hinter sich hat und im Jahre 1896 als Mitglied der alten Market Straße-Bande in Verbindung mit der Ermordung des Wahlrichters Gust. Collander in Anklagezustand versetzt worden war, begab sich schnurstracks nach seiner Herberge, dem Ontariohotel. Dort beging er gestern die Unvorsichtigkeit, sich telephonisch bei der Polizei zu erkundigen, ob Jemand beim Versuch, kanadisches Geld umzuwechseln, verhaftet worden sei. Die Polizei stellte fest, von wo aus er sie aufgerufen hatte, und nahm ihn zehn Minuten später, nachdem er schon alle Vorkehrungen zur Abreise getroffen hatte, fest. Er hatte $980 amerikanischen und $500 kanadischen Geldes bei sich.

Einander gegenübergestellt, leugneten die beiden Häftlinge, miteinander bekannt oder befreundet zu sein. Sie seien, sagten sie, Glücksspieler und hätten das Geld, das sie bei sich hatten, gewonnen.

Unter hoher Bürgschaft.

Wakefield wurde gestern Nachmittag dem Stadtrichter Fisher vorgeführt und von diesem unter $25,000 Bürgschaft gestellt, Bingham wird am Montag vor den Richter gebracht werden.

Beide Häftlinge sind gestern Abend von drei Bankiers, die sie mit angeblich gestohlenem kanadischem Gelde hineingelegt, identifizirt worden.

Fast zu gleicher Zeit wurde eine Frau, deren Name geheimgehalten wird, in Zeugenhaft genommen, aber nach längerem Verhör wieder entlassen, da sie nichts mit dem Falle zu tun hatte.

Die Polizei, die Bingham und Wakefield für die Rädelsführer der Bande hält, die den Bankraub in Westminster verübt hat, fahndet jetzt auf zwei mutmaßliche Spießgesellen der Burschen und sucht den Versteck ihres ihnen noch verbliebenen Anteils am Raube, der sich auf etwa $120,000 belaufen dürfte, zu ermitteln. Die Polizei erwartet, im Laufe des Tages wenigstens noch eine Verhaftung in dem Falle vorzunehmen.

Tageseinnahme futsch.

Der Kassirer George Taylor und sein Gehilfe Walter Dougherty waren gestern Abend im Büro der Baker Bros. Coal Co., Nr. 451 W. 33. Str., damit beschäftigt, die Tageseinnahme zu zählen, als zwei Farbige eintraten, Revolver auf die beiden Angestellten in Anschlag brachten und die Herausgabe der Kasse verlangten. Taylor versuchte erst Ausflüchte zu machen, doch drohten die Kerle ihn niederzuschießen, falls er nicht sofort das Geld herausgebe, so daß er notgedrungen gehorchen und den Gaunern $150 übergeben mußte. Die Banditen wurden zwar verfolgt, entkamen aber, nachdem sie ihre Verfolger mit dem Tode bedroht hatten.

Vermessert und beraubt.

Albert Boonish aus dem Vororte Clearing, welcher im Countyhospital mit fünf Stichwunden darniederliegt und kaum mit dem Leben davonkommen dürfte, kam gestern einige Minuten zur Besinnung und gab an, daß er von vier Männern in einen Güterwagen gelockt, vermessert und um $300 beraubt worden sei. Dann verlor er wiederum die Besinnung.

Sizilianische Rache.

Joseph De Marzzo, Nr. 919 Süd Aberdeen Str., der, wie gestern berichtet, in einer Barbierstube Pasquale Briscino erschoß, wurde gestern Abend von der Polizei in Haft genommen und ist geständig, der Mörder zu sein. Peter De Marzzo, ein Bruder des Verhafteten, wurde von der Polizei ebenfalls eingelocht. Die Mordtat war der Abschluß einer Fehde, die in Sizilien begann.

11. Stiftungs-Fest
verbunden mit Konzert und Ball, des Erster Siebenbürger Sachsen Kranken-Unterst. Verein von Chicago, Zweig Nr. 10, am Sonntag, den 7. März 1915, in Fleiners Halle, 1638 N. Halsted Str. Anfang 4 Uhr Nachm. Tickets im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 35c.

Städte-Vereinigung von Chicago
des Arbeiter-Sängerbund d. N. A.
Großes Frühjahrs-Konzert
am Sonntag, den 7. März, in der Wicker Park Halle, 2042 W. North Ave. Konzertprogramm 4—7 Nachm., Ball 8—12. Eintritt im Vorverkauf 25c die Person, an der Kasse 50c.

Hannoveraner Sonntag, 7. März. 7 Uhr Abds. **Braunschweiger Tanzkränzchen!** in Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., 3 Blocks nördlich von North Avenue. Großes Orchester.

Edelweiss Pavillon
835 W. North Ave., Ecke Clybourn Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Matinee.
Ball: Montags und Donnerstags.
Montag, den 15. bis 22. März:
SALVATOR-FEST
Echte Biere! Gute deutsche Küche.
Korvin & Messerschmitt.

Wurz'n Sepps
Echt deutsches Familien-Lokal
715 NORTH AVE.
Münchner Küche.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester; Humorist Goriz.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weiß, Eigentümer.
KONZERT! Jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Herold's Orchester

ZUR BLAUEN DONAU
743 West North Avenue.
Samstag und Sonntag Abend, von 7 Uhr an:
Zither-Konzert und Gesang
Frühschoppen Sonntag von 10:30 bis 12:30.

Louisenhain
Gesellschaften, Logen und Vereinen, welche im Laufe dieses Jahres Picnics oder Sommernachtsfeste an Sonntagen oder Wochentagen abhalten wollen, empfehlen wir unseren schönen
Louisenhain
im Deutschen Altenheim. — Unter den günstigsten Bedingungen zu vermieten. Nachzufragen bei Louis Sala, 12 N. Franklin Str.
A. Holinger & Co., 179 W. Washington Str.

TURNER PARK PICNIC GROVE
zu vermieten für nächste Saison an Logen, Vereine usw., unter günstigen Bedingungen.
Schlereth & Allendorfer, River Grove, Ill.

Populäre Vorträge
über
Natürliche Lebensweise und Heilweise
im Dr. Lindlahr's Sanitarium, 525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße.
Jeden Sonntag von 9 bis 10 Uhr Morgens.

Einladung von den Vereinigten Internationalen Bibelforschern ... am Sonntag, den 7. März, 3 Uhr Nachm. ... „Die 3 Wehe" ...

Echte Münchener Weißwurst
(Geschwollene),
zu haben an jedem Samstag.
G. A. BARTELS,
2923 Lincoln Ave.
Telephone: Lake View 769.

Chicago Singverein.

Zeitgemäßer karnevalistischer Abend am am heutigen Samstag.

Am heutigen Samstag wird im Hotel Kaiserhof vom Chicago Singverein ein zeitgemäßer karnevalistischer Abend abgehalten werden, für Mitglieder und Gäste. Alle Damen und Herren, welche dem dieses Fest vorbereitenden Ausschuß angehören, sollen sich behufs In- und Uniformirung um 7 Uhr 11 Minuten melden. Dem Fest angemessene Kopfbedeckungen werden vom Etappenbüro geliefert. Essen und Tanzen 75 Cents; Essen um 9 Uhr. Tanz um 10 Uhr 11 Minuten. Ein genußreicher Abend steht den Mitgliedern und ihren Freunden bevor.

Es ist zu hoffen, daß unter den eingeführten Gästen sich viele befinden werden, die als aktive Sänger gern dem Chor beitreten möchten.

Es bietet sich jetzt noch dazu Gelegenheit, ehe die Liste für das nächste große Konzert geschlossen wird. Gute Herrenstimmen sind ganz besonders erwünscht.

Die Proben finden jeden Mittwoch Abend in der Fullerton Halle des Kunstinstituts statt.

Tötlicher Unfall.

Während seiner Arbeit im Stewartgebäude, 108 N. State Str., stürzte gestern der 40 Jahre alte John Perwansky, 12. Str. und Blue Island Ave. wohnhaft, aus dem 8. Stock in den Fahrstuhlschacht. Man hob ihn bewußtlos auf, er starb auf dem Wege nach dem Westseite-Hospital.

*Um halb zwei Uhr gestern Nachmittag brach ein Feuer in der im 2. Stockwerk des dreistöckigen Apartmentgebäudes 6237 Dorchester Ave. befindlichen Wohnung der Frau Sadie O'Shaw aus. Da der Brand große Rauchschwaden erzeugte, eilten die Bewohner in großer Aufregung auf die Straße. Das Feuer, das durch einen überheizten Ofen hervorgerufen worden war, hat einen Schaden von $500 angerichtet.

*In seiner mit Wasser gefüllten Badewanne wurde gestern der 47 Jahre alte Adolph Johns, Nr. 1548 Central Park Ave., tot aufgefunden. Ob der Mann einem Herzschlage erlegen ist, oder seinem Leben selbst ein Ende gemacht hatte, konnte bisher nicht festgestellt werden, doch nimmt die Polizei das erstere an.

* Frau Lillian Remus hat gegen ihren Gatten, George, einen bekannten Kriminalanwalt, Nr. 801 Windsor Ave. wohnhaft, auf Scheidung verklagt. Sie behauptet, daß er sie häufig schwer mißhandelte. Dem 1899 geschlossenen Ehebund ist eine jetzt 14 Jahre alte Tochter entsprossen.

Germania Theater Bush Temple
Ecke N. Clark u. Chicago Ave. Tel. Superior 7230
Heute, Samstag, und Sonntag Abend: ... der große Erfolg: „Hoppla, Fräulein!" ... Sonntag Matinee, der Schwank: „Frauen von heute" ... Nächste Woche und ... Ulrich Haupt. Neu: „Der lebende Leichnam."

Geldsendungen
nach
Deutschland und Oesterreich-Ungarn
Mark 100 für $21.97
Oest.-Währ. Kronen 100 für $17.30
Portofrei ins Haus.
Auszahlung garantirt von uns und deutschem erstklassigem Bankhaus.
Erstklassige Hypotheken 5½ bis 6 Proz.
Montag, Donnerstag und Samstags offen bis 8 Uhr Abends; Sonntags von 11 bis 12 Uhr.
Bankhaus JOSEPH STEIN & CO.
jetzt in Organisation als
State Commercial & Savings Bank
(Unter Staatsaufsicht.)
1935 Milwaukee Ave.

Geldsendungen.
100 Kronen für $18
unter voller Garantie der kgl. ung. Postsparkasse.
Revesz & Szoeke
Deutsch-ung. Agentur,
1445 Fullerton Ave. Chicago, Ill.

Eine Unterredung mit dem kaiserlich deutschen Kanzler

Von Bethmann-Hollweg

von JAMES CREELMAN,

Korrespondent vom Stab des Chicago Examiner in Berlin, wird im morgigen „Sunday Examiner" veröffentlicht werden.

Diese Unterredung fand auf Verabredung mit dem Staatssekretär des deutschen Kaisers statt, und zwar im Kanzlerpalast in demselben Zimmer, von wo der große Bismarck die Politik des mächtigen Deutschen Reiches lenkte.

Sie bezieht sich auf die Politik und Ziele Deutschlands vor, während und nach dem Kriege.
Sie wird ausschließlich im morgigen Sonntags-„Examiner" veröffentlicht.

Das Manuskript dieser Unterredung wurde vom deutschen Kanzler durchgesehen, amtlich vervielfältigt, gestempelt und beglaubigt, und dann durch den Postdienst der amerikanischen Botschaft dem Chicago Examiner übermittelt.

Die Unterredung — das Letzte von James Creelman vor seinem beklagenswerten Ableben an Lincolns Geburtstag — ist in jenem charakteristisch lebendigen und gewichtigen Stil des größten aller Zeitungs-Kriegsberichterstatter geschrieben.

Im morgigen Sonntags-

Chicago Examiner

THE TWENTIETH CENTURY NEWSPAPER

Germaniatheater.

„Hoppla, Fräulein", Schwank in drei Akten von Jakobson.

Ein alter Bekannter unter neu übermaltem Firmenschild. „Hoppla, Fräulein", der groteske Schwank, der am gestrigen Benefiz-Abend für Frl. Crone im Bush Temple vor ausverkauftem Hause über die Bretter ging, ist nichts anderes als die dem etwas prüderen amerikanischen Geschmacke angepaßte, d. h. also verwässerte Umarbeitung des stark gepfefferten französischen Originals, der „Dame von Maxime". Die Umarbeitung trägt alle Spuren achtloser Flüchtigkeit und Nachlässigkeit. Immerhin bleibt von dem prickelnden Produkt französischen Geistes und Witzes auch in der plumperen Fassung noch genug übrig, um das Publikum in die heiterste Stimmung zu versetzen. Leider war das Stück nicht ganz einwandsfrei vorbereitet und einstudirt worden. Sonst wäre seine Wirkung unfraglich noch durchschlagender gewesen. Viele dieser Unebenheiten in der Aufführung, zu denen Versäumen des Stichwortes, mehrfaches Steckenbleiben und an einzelnen Stellen eine unerträgliche Aufdringlichkeit des Souffleurs gehörten, werden aber wohl bei den angekündigten Wiederholungen verschwinden.

Ueber den Inhalt des bekannten Stückes braucht hier wohl kein Wort verloren zu werden. Das ganze bildet einen stark konzentrirten, pikant gewürzten, für Feinschmecker berechneten Extrakt von Irrungen und Mißverständnissen, wie ihn in so vollendeter Weise nur die literarische Küche Frankreichs herzustellen im Stande ist. Die zahlreichen zweideutigen Szenen und Anspielungen, die dabei noch niemals eine gewisse Grenze überschreiten, die andauernden Verwechslungen, die unmöglichen Situationen sind eine ständige Quelle für die ausgelassenste Heiterkeit des Publikums.

Im Mittelpunkte der Handlung standen gestern Abend die Benefiziantin Frl. Crone als die Pariser Halbweltdame Crevette und Herr Loewenfeld als Sünder und Dulder, als Dr. Petipon. Frl. Crone feierte in ihrer dankbaren Rolle einen verdienten Triumph. Sie war dreist und frech wie eine Gassendirne, tanzte wie eine junge Göttin und gab sich dann doch, wenn die Gelegenheit es erforderte, als Dame der Welt. Das gestrige Spiel setzte das jederzeit von uns anerkannte Talent der Künstlerin ins beste Licht. Herrn Loewenfeld war die Rolle des Doktors geradezu auf den Leib geschrieben. Die ihm innewohnende natürliche Komik, sein feiner, trockener Humor kamen in ihr hervorragend zur Geltung, obwohl seine Maske zu alt war. Frau Brueckner spielte die ahnungslose Gattin Petipons mit soviel Würde, als sich mit dem Charakter Gabrieles vertrug. Gabriele wird vom Dichter als Spiritistin dargestellt, die mit den Geistern der Verstorbenen im Verkehr steht, an allen Unsinn, den man ihr vorredet, glaubt und sich nicht gerade durch eine besonders große Portion Klugheit auszeichnet. Herr Danner eignet sich seiner unmilitärischen Figur wegen nicht zum General, selbst nicht zu einem französischen. Der Künstler fand auch nicht immer den militärischen Ton, der einem alten Offizier zur zweiten Natur geworden sein muß, besonders wenn er fünfzehn Jahre lang afrikanische Fremdenlegionen kommandirt hat. Trotz sichtlichen Bemühens, sich in den ungewohnten Charakter hineinzufinden, verfiel Herr Danner doch gelegentlich in einen zu breiten, pathetischen Ton, welcher der beabsichtigten Wirkung entschieden Abbruch tat.

Eine recht annehmbare Leistung brachte Herr Diederichs als Dr. Mongicourt zustande. Mit einem großen Aufwande an hoheitsvoller Würde verkörperte Frl. Nieman die Herzogin, deren hoffnungsvoller Sohn durch Herrn Lippich als Gast wiedergegeben wurde. Herr Lippichs Tanzen und Singen fand mit Recht allgemeinen Beifall. Bei seinem Spiel übertrieb er die Verlegenheit des jungen Herzogs bei Weitem. Herr Zoder wird diese Rolle vielleicht besser ausfüllen. Frl. Walden war eine recht lebhafte Madame Vidoban. Sehr gut und natürlich war der Straßenkehrer des Herrn Koch. Auch Herr Rabuse als Diener verdient Erwähnung, wenn er auch hier und da etwas zur Uebertreibung neigte. Frl. Tarau gab den Backfisch Clementine ansprechend und frisch. Herr Meyer-Eigen hatte unserer Meinung nach eine zu alte Maske für seine Rolle als Hauslehrer gewählt, führte seine kleine Rolle aber in gewohnter, sorgsam durchdachter Weise durch. Von den kleinen im Allgemeinen befriedigend besetzten Nebenrollen haben noch Herr Brueckner als Leutnant Marlvier, Herr Mühlhan als Covignon und besonders Herr Nelva als katelltragender, „auf alles pfeifender" Versicherungsagent Anspruch auf Anerkennung.

Das Haus war, wie bereits erwähnt, total ausverkauft und das Publikum überschüttete die Darsteller, hauptsächlich natürlich die Benefiziantin, Frl. Crone, mit nicht endenwollendem Beifall und reichen Blumenspenden. Unter den anwesenden Zuschauern überwogen die Damen. Die Damensektion des Englewood Turnvereins war mit allen Mitgliedern zu Frl. Crones Benefiz erschienen.

„Hoppla, Fräulein" wird heute, morgen, Dienstag und Freitag Abend wiederholt. Zur morgigen Matinee gibt es den Schwank „Frauen von heute". Für Samstag und Sonntag nächster Woche ist eine Gesangs- und Tanzposse „Berliner Kinder" angesetzt, und am 14. März zur Matinee wird nochmals Sudermanns „Johannisfeuer" gegeben.

Am kommenden Mittwoch und Donnerstag steht dem Publikum ein ganz besonderer Genuß bevor. Herr Ulrich Haupt, hier bestens bekannt und in allen Kreisen beliebt, wird an jenen Abenden als Gast auftreten. Für diese interessanten Gastspiele ist eine Novität gewählt worden, die sicher großen Eindruck machen wird. Tolstois gewaltiges Drama „Der lebende Leichnam", noch jetzt die Sensation am Deutschen Theater in Berlin, wird mit Ulrich Haupt in der tragenden Rolle und unter seiner persönlichen Regie in Szene gehen.

Bei der allgemeinen Beliebtheit, die Herr Haupt hier unzweifelhaft genießt, dürfte sich dieses Gastspiel als durchaus zugkräftig erweisen.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Vaterländische Abende.

Kriegswandelbilder und Gesangsvorträge in der Nordseite-Turnhalle.

In der Nordseite Turnhalle werden vom morgigen Sonntag bis zum Mittwoch nächster Woche, Abends 8:15 Uhr, unter dem Titel „Vaterländische Abende" Unterhaltungen veranstaltet, deren Reinertrag dem Germania-Theater zugute kommen soll. Die Veranstaltung steht unter der Leitung von Herrn August Meyer-Eigen, der zur Vorführung von Wandelbildern passende patriotische Gedichte von Hans Heinz Ewers, Rudolf Herzog u. a. vortragen wird. Außerdem wird u. a. der von den Ballmannkonzerten her rühmlich bekannte Tenorist Georg Mewi die Gralserzählung aus „Lohengrin", und Lieder von Schumann und Bohn vortragen, und das ganze Programm verheißt eine gediegene Unterhaltung. Der Eintrittspreis von nur 25 Cents ist so leicht erschwinglich, daß die Veranstalter wohl auf guten Besuch rechnen dürfen.

Die Wandelbilder sind von der Berliner Firma W. Meßter mit Erlaubniß des deutschen Generalstabes in eroberten Gebieten an der West- und Ostfront, in der Türkei, an den Feuerlinien, in der Luft und auf dem Wasser aufgenommen. Es sind keine Manöverbilder, sondern wirkliche Kriegswandelbilder und zeigen u. a. die Beschießung von Maubeuge, die Uebergabe dieser Festung, die Kämpfe bei Namur, Dixmuiden, Antwerpen, die Schlachten um Rheims, die Artilleriekämpfe auf den Höhen von Soissons, ferner Leben und Treiben unserer braven Truppen auf den Märschen, in den Schützengräben, die fliehenden Belgier, Szenen an der Marne und an der Aisne, die türkischen Truppen, den Sultan mit seiner Armee, unsere Marine, den fürs Vaterland bei den Falkland Inseln gesunkenen Kreuzer „Gneisenau", Zeppeline, Aeroplandienst und vieles Interessante mehr.

Eintrittskarten sind an der Abendkasse zu haben, welche um 7:15 Uhr eröffnet wird.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland

Der älteste Feldwebel-Leutnant.

Der älteste Feldwebelleutnant ist der 67jährige Rentier Gramsch aus Obernigk. Als Unteroffizier machte er den Feldzug 1870/71 mit, und bei Ausbruch des Krieges meldete er sich als Kriegsfreiwilliger. Bei Lyck und bei Wloclawec verwundet, ging er, ausgeheilt, wieder zur Front und erhielt jetzt das Eiserne Kreuz 2. Klasse unter gleichzeitiger Beförderung zum Feldwebelleutnant.

Zweimal „Kriegs-Drillinge"!

In Bottrop bei Essen hat sich dieser Tage ein seltsamer Fall ereignet. Zwei Kriegerfrauen wurden, während die Männer gegen die Franzosen im Kampfe stehen, an ein und demselben Tage von Drillingen entbunden, und zwar sind es in beiden Fällen drei Knaben, also ein rechtes, echtes Kriegs-Dreiblatt. Den Müttern und den sechs Jungen geht es gut.

Leset die „Sonntagpost"

Echtes importirtes Salvator-Bräu
an Zapf
von Samstag, den 6. März an
Phil. Weber,
1551 N. Clark Strasse.

Ich behandle nur Männer
Ich lade jeden leidenden Mann ein, mich kostenfrei zu konsultiren.

Meine Behauptung, ein erfolgreicher Spezialist zu sein, stützt sich auf die Tatsache, daß seit fünfundzwanzig Jahren sich meine Praxis ausschließlich auf die Behandlung von Männerkrankheiten beschränkt hat.
Aus Erfahrung weiß ich, daß meine verbesserten Spezialmittel und unübertrefflichen Methoden die besten sind für die Heilung von chronischen Krankheiten, Magenleiden, Leberbeschwerden, Blutvergiftung, Wunden, geschwollenen Drüsen, Nieren-, Blasen- und ähnliche Leiden. Diese Zustände sind die Folge von früheren Ausschweifungen oder Uebertretung der Gesundheitsgesetze, wodurch die Lebenskraft absorbirt wird, und lassen schnell deren wiederaufbauenden Einfluß erkennen.
Meine Behandlung kann nicht übertroffen werden, was die Heilung von Krankheiten und die Wiederherstellung von Stärke und Lebenskraft von angegriffenen Nerven und schwachen Organen betrifft.
Jeden Nachmittag von 2 bis 4 und Sonntags von 11 bis 12 gewähre ich Konsultationen und gebe ich Ratschläge ohne Kostenberechnung. Sprecht vor wegen Ratschläge betreffs irgend einer Krankheit oder Schwäche. Ich werde Euch offen und ehrlich sagen, was Euer Leiden ist und wie Ihr geheilt werden könnt. Diejenigen, welche sich unter meinen besonders niedrigen Honorarbedingungen behandeln lassen wollen, können dies tun und Abmachungen wegen Teilzahlungen vereinbaren.
Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich, 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

UMI

Große Bargains in gebrauchten Automobiles.

Jetzt ist die beste Gelegenheit, das Auto, das Ihr Euch gewünscht habt, zu einem Minimalpreis zu kaufen. Diese unten aufgeführten Händler vertreten zuverlässige Gesellschaften und sie bieten Euch große Bargains in gebrauchten Automobils, die sie in Tausch für neue Autos angenommen haben. Die 1915 Modelle dieser Gesellschaften treffen jetzt ein für die Frühjahrs-Ablieferung, deßhalb ist es nötig, Platz zu schaffen in ihren Geschäfts-Räumlichkeiten, und die gebrauchten Autos müssen weg. Es sind seltene Bargains hier und die Autos sind alle in vortrefflichen Zustand versetzt. — Untersucht die Sache heute und Ihr werdet sicherlich die Car finden, die Ihr wünscht, und der Preis wird Euch gefallen.

Wenn Sie nicht durchaus das allerneueste Modell haben wollen

Können Sie dieses 6-Zylinder, 35-Pferdekräft, Pierce-Arrow für $1850 kaufen. Modell von 1912, Touringwagen für fünf Passagiere, mit Verdeck, Glasfront, Warner Schnelligkeitsmesser, Puffer, abnehmbare Radreifen, Lampen, Werkzeuge etc.

Unser Preis $1850.

H. PAULMAN & CO. 2420 Michigan Ave., Chicago.

Einige der außerordentlichen Bargains, die wir offeriren:

1914 — 6-Zylinder 5 Passagier Mitchell, wie neu, hat elektrischen Starter und Laternen, ganz neue Gummireifen.. $1050

1913 — 4-Zylinder 5 Passagier Mitchell, elektrische Starter und Laternen, 6 Non-Skid Tires und 2 extra Rims......... $725

1913 — 4-Zylinder 5 Passagier Velie, dieses Auto ist in ungewöhnlich gutem Zustand, hat extra Tire und Rim......... $625

1912 — Overland Coupe, 4-Zylinder, 4 Passagiere, neu gestrichen, extra Tire und Rim — 4 Non-Skid Tires............ $650

1912 — Babb 6-Zylinder, 5 Passagier Mitchell, Oversize Tires, extra Tire und Rim, neu gestrichen, neuer Top u. Curtains. $650

Wir haben eine vollständige Auswahl von gebrauchten Autos an Hand zu Preisen von $250 aufwärts; alle unsere Autos sind in bestem Zustand und garantirt; wir nehmen Euer altes Auto in Tausch.

Exchange Motor Co.
2328 Michigan Ave.
Telephon Calumet 4468.
Offen Sonntag Vormittag.

Forward Drive Electrics

Umgebaut, neu ausgestattet, Batterien für 7000 Meilen

1913 Detroit,	Mot Reifen,	ledereingefaßt	$1300
1913 R. & L.,	" "	" "	1300
1913 Boland,	" "	" "	1200
1913 Broc,	" "	" "	1200
1913 Columbus,	" "	" "	1100
1913 Waverley,	" "	" "	1200

Rear Drive Cars

1913 R. & L.,	Mot Reifen,	ledereingefaßt	$1200
1913 Detroit,	" "	" "	1200
1913 Argo.	" "	" "	1100
1913 Woods,	" "	" "	1100
1912 Detroit,	" "	" "	1100
1912 R. & L.,	" "	" "	900
1912 Columbus,	" "	" "	750
1912 Columbus,	" "	" "	850

Wir inspiziren jede Car monatlich. Wegen Demonstration Telephonirt CALUMET 1742. C. P. SMITH, 2425 Michigan Ave.

Cole Bargains

Baar oder auf Abzahlung

1911 Cole, 5 Passagiere .....$ 500	1915 Cole, 7 Pass., 6 Cylind., $1500
1912 Cole, 4 Passagiere .....$ 725	1912 Cole, 2 Pass., Speedster $ 675
1913 Cole, 7 Passagiere .....$1000 („Self Starter")	1912 Cole, 7 Passagiere .....$ 775
	1913 Cole, 7 Pass., 6 Cylind., $1100

Andere Fabrikate:

1911 E. M. F., 5 Pass........$300	1912 Stoddard, 5 Passiere....$450
1911 Cutting, 5 Passagiere $350	1912 Mathison, 5 Pass., 6 Cyl., $450
1912 Sampson, 4 Passagiere....$375	1911 Mitchell, 5 Passagiere $375
1911 Hupmobile, 3 Passagier-Coupe $300	1910 Premier, 7 Pass., 6 Cyl., $400
1912 Cadillac, 5 Passagiere....$650	1911 Cadillac, 3 Pass., Coupe, $650
	1911 Locomobile, 7 Pass. Limo $800

Wir garantiren, daß diese Autos sich in erstklassiger mechanischer Verfassung befinden.

Bedingungen: Wir nehmen eine Anzahlung und heben das Auto frei für Euch auf während des Winters und liefern es nach Bezahlung eines Drittels ab, Rest in monatlichen Zahlungen. Wir haben 70 Cars zur Auswahl, und die Werte werden Euch überraschen.

Cole Motor Co.,
2323 Michigan Ave. Cal. 2323

Kauft das best gebaute Auto in Amerika

Das am besten gebaute neue Auto ist das beste gebrauchte Auto, das Sie kaufen können. Alle Vorzüge, wie sparsamer Betrieb, Dauerhaftigkeit und Freisein von Störungen und Unkosten sind in einem gebrauchten Locomobile zu finden.

Die folgenden gebrauchten Locomobiles sind im bester mechanischer Verfassung, sind neu gemalt, gründlich erneuert und ausgestattet.

Kommt bei Zeiten, solange unser Lager vollständig ist.

Sechs Zylinder.			Vier Zylinder		
1912	7 Passagiere	Grün	1911	7 Passagiere	Blau
1913	2 Passagiere	Maroon	1912	5 Passagiere	Maroon
1912	5 Passagiere	Maroon	1910	5 Passagiere	Rot
1912	7 Passagiere	Grün	1909	2 Passagiere	Maroon
1912	7 Passaigere		1909	7 Passagiere	Grün
1911	7 Passagiere		1911	Chassis	Schwarz
1914	7 Passagiere	Blau			

Kaufen Sie Ihre „Jitney" Busses von uns. Chassis jeden Typs. Erkundigen Sie sich nach unseren Bedingungen.

The Locomobile Company of America
Phone Calumet 380. Exchange Car Dept., 2000 Michigan Ave., Chicago, Ill.

Achtung!

Ihr könnt ein 4 Cylinder Buick Auto für so wenig als $200 kaufen.

1914 Maxwell, fuhr 1700 Meilen, für $450.

Marion 5 Passagier, mit Continental Motor, $350.00.

Stoddard-Dayton 4 Zylinder Touring Auto, $300.00.

Apperson Touring Auto, elektrischer Starter, Lichter etc., gefirnißt, wie neu, $800.

Falls Ihr ein Auto für Leihstallzwecke sucht, besehet das sieben Passagier Abbott-Detroit oder das Olds Special.

Pathfinder Touring Auto, elektrischer Starter und Licht.
Ebenso Premier, Chalmers und Cole.

Kommt zu uns, ehe Ihr kauft. Wenn Ihr einen Teil der Summe auf Abzahlung haben wollt, wir werden es bereitwilligst arrangiren.

Gebrauchte Auto-Department.

Motor Car Sales Company,
2329 Michigan Avenue.
Telephon: Calumet 5808.

Agenten für Pathfinder und Briscoe.

„VELIE" Werte

Der Name bürgt für die Qualität.

Kauft jetzt und spart Geld. Preise sind jetzt bedeutend niedriger, als sie in 30 Tagen von jetzt an sein werden. — Baar oder Abzahlungen.

Departement für gebrauchte Cars:

Velie 1910 Touring	$350
Velie, 3-Passagier, Coupe	500
1914 Velie Touring, 45 H. P.	950
1911 Velie Roadster, 45 H. P.	500
1915 Premier, nur 500 Meilen gelaufen, kostete $2385, zu	1750
1911 Cole, 30 H. P., Touring	450
Studebaker — 30 H. P.	450
Abbott-Detroit Touring	400
1912 Velie sechs Passagiere	650
1912 Rambler, sehr gutem Zustand, 5 Pass.	500
1915 Chandler — „Winter Body"	950
1915 Hupmobile Coupe — 3 Passagiere...	950
1912 Hudson „33" Touring	550
1912 Velie, Modell M, vorzügl. Zustand	600
1915 Velie Touring, 35 H. P.	950

Department für gebrauchte Trucks:

Velie 2½-Tons Demonstrator	$2000
Velie 1500 Pfund Truck	650
Velie — 4 Tonnen	2000
Gramm, 2 Tonnen	900
Velie, 1 Tonne Demonstrator	1500

Alle oben angeführten Autos sind in erster Klasse mechanischem Zustand, dieselben wurden gründlich reparirt in unsern eigenen Werkstätten.

Velie Motor Vehicle Co.
1615 Michigan Ave. Chicago, Ill.
Telephone Calumet 2588.

Geschwindigkeit und Kraft stammen von großen Motoren, die nicht durch das Gewicht von schweren Cars behindert werden.

Kraft und Geschwindigkeit in Jackson Autos machen dieselben berühmt.

Gutes Aussehen u. leichtes Fahren. $1250

Ralph Temple Auto Co.,
1221 Michigan Ave., Chicago

Die Frage ist gelöst.

Die uns überwiesene Anzahl von Gebrauchten Autos für die sehr begehrte

PAIGE 4-6

bietet Käufern von gebrauchten Autos Gelegenheit, die beste Auswahl zu treffen von nur guten Fabrikaten, neuesten Modellen und zu den rechten Preisen. Dies ist ein Bargain-Monat; trefft Eure Auswahl jetzt — Ablieferung nach Wunsch. Eine kleine Anzahlung wird nur verlangt.

Einige aus unserem Vorrat:

1914 Overland Rdst.	1913 Haynes.
1913 Overland 5 Pass	1913 Rambler
1913 Studebaker 25	1913 Marion
1912 Ford	1914 Page „36".
1915 R. C. H.	1912 Chalmer 30.

BAIRD-SYKES CO. PAIGE DIST.
2210 So. Michigan Ave. Tel.: Cal. 4346.

Used Car Büchlein

Falls Ihr ein Automobil zu kaufen gedenkt, telephonirt, schreibt nach od. sprecht vor wegen unser „Used Car" Büchlein. Es enthält wertvolle Information—gibt den gegenw. Marktwert von vielen Fabrikaten von gebr. Automobilen—laßt Euch in unsere Post - Liste eintragen und Ihr erhaltet dies Büchlein regelmäßig. Automobile rangiren im Preise aufw. von $250.

The Marmon Chicago Co.
Fabrik-Niederlage: 2430 Michigan Av., Chicago.
Telephon: Calumet 5606.

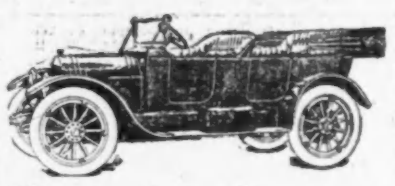
Leset dies!

Nachstehend folgt eine teilweise Liste. Unsere Vorräte sind stets Veränderungen unterworfen, deshalb tretet mit uns sofort in Verbindung wegen irgend einem Auto, das Ihr aus dieser Liste auswählen wollt.

1915 Ohio Touring Auto, beinahe neu, Stream-Line Body, elektrisch eingerichtet, zu	$ 800
1914 Rambler Touring, elektrisch eingerichtet, zu	800
1914 Jeffery Turing, regulär eingerichtet, garantirt wie neu	1050
1913 Chalmers 36, Stream-Line Touring, elektrisch eingerichtet...	800
1912 Hudson 33 Touring, vollständig eingerichtet	575
1912 Jackson 4-36 Touring, ganz wenig gebraucht	650
1912 Studebaker, in garantirtem Zustand, für	450
1912 Croß Country Rambler, umgebaut, garantirt, zu	600
1912 Abbott Touring, elektrisch eingerichtet, zu	650
1912 Abbott Roadster, vollständi. eingerichtet, zu	475

Seht unsere Autos und überzeugt Euch.

CENTAUR MOTOR CO.,
2246 Michigan Ave.
Tel. Calumet 4631.
Departement für gebrauchte Autos.



Bargains in umgebauten Autos

Alle populären Fabrikate zu sehr niedrigen Preisen rangirend von

$200 und aufwärts.

Müssen Platz machen für neu ankommende Automobils.

Wenn Ihr ein Auto kaufen wollt, zu einem wirklichen Bargain-Preis, dann leset zuerst unsere Liste durch.

THE HAYNES MOTOR CAR CO.
1702 Michigan Ave.,
CHICAGO

Studebaker

Bargains in wenig gebrauchten Autos:

1910 Chalmers — „Snap" — $190.
1910 Auto Car, in feinem Zustand, $150.
1912 Ford Touring, in feinem Zustand, $275.
1912 Hudson „33", in feinem Zustand, $500.
1914 Studebaker „6" Touring, wie neu, $975.
1914 Studebaker „4" Touring, wie neu, $675.
1913 Studebaker „25" Touring, vollständ., $475
1912 Studebaker „20", in feinem Zustand, $300
1912 Studebaker „30" Touring — großer Bargain zu $390.
Studebaker „30" Coupe, in feinem Zustand, $400

L. MARKLE CO
Agenten für Studebaker Automobile, 21. und Michigan Ave.

Wegen Information

— über —

Automobile

Adressirt:

Auto Dept. Abendpost
225 W. Washington Str.
Telephon Main 1498.

Kommt und seht diese Bargains

Grant Roadster 1914, hat etwa 500 Meilen gelaufen, in vorzüglichem Zustand; 4-Zylinder Motor; Sliding Gear Transmission. Schnell und elegant, $350.

Neues Modell Ohio, 4-Zylinder, 4 Passag. Touring Car. Elektrische Starting u. Beleuchtung. Kostete $2750. $750 kaufen es.

Unser Lewis VI. „Monarch of the Sixes" Demonstrator, vollständig in jeder Beziehung; lief weniger als 500 Meilen. Eine Car, auf die Ihr stolz sein werdet.

Besucht uns oder schreibt nach Preisen.

Obige Cars sind zu sehen bei der:

SIMMONS MOTOR CO.
1725 MICHIGAN AVE.
Phone Calumet 2038

Das Heim der feinsten Sechs-Cylinder Car des Landes.

The Grant 6 — $795 vollständig. Die einzige Six unter $1000. The Lewis VI., $1600 vollständig. Seht diese beiden Cars, ehe Ihr Euer Geld ausgebt. — Telephone Calumet 2038.

AUTOMOBILE

Das Bestreben der Kraftwagenfabrikanten ist seit geraumer Zeit vor Allem auf die Erzielung möglichst großer Sicherheit und Bequemlichkeit gerichtet. Sie sehen darauf, daß nur das beste, zuverlässigste Material verwendet wird, und daß ihr Fabrikat mit allen neuen Einrichtungen welches das Vergnügen des Fahrens erhöhen, ausgestattet ist. Von der Erzielung einer möglichst großen Geschwindigkeit sieht man fast ganz ab. Die Zeiten des Sausekollers sind, hoffentlich auf Nimmerwiederkehr, dahin. Nach Angabe von Herrn Harry Newman, dem Geschäftsführer der Western States Motor Car Co., welche die Scripps-Booth und die Premier Engerwagen verkauft, kümmern sich nur noch wenige Käufer um die Höchstgeschwindigkeit der betreffenden „Car", weiß man heutzutage doch allgemein, daß es absolut kein Vergnügen ist, mit einer Geschwindigkeit von mehr als 30 oder sagen wir allerhöchstens 40 Meilen dahinzusausen.

Die Vorzüge der Oaklandwagen.

Der Grund, weshalb sich die Oaklandwagen einer so außerordentlichen Popularität erfreuen, liegt nach Angabe von Herrn Fred Warner, dem Vorsteher der Verkaufsabteilung der Oakland Motor Car Co., in der großen Kraft ihres Motors, der Bequemlichkeit, welche sie beim Fahren bieten, und in der Tatsache, daß die Unkosten für die Pneumatiks geringer sind als bei vielen anderen Wagen. Letzteres liegt daran, daß der Wagenkasten so niedrig angebracht ist. Dadurch wird der ganze Schwerpunkt des Wagens niedriger gelegt, was zur Folge hat, daß beim schnellen Fahren die Räder sich nicht vom Boden erheben und also auch nicht, in voller Drehung begriffen, auf diesen zurückkehren. Eben diese Reibung ist es nämlich, welche den Gummireifen so sehr schadet und so viele kostspielige Reparaturen oder Neuanschaffungen nötig macht.

Die drei Hauptfragen.

Nach Angabe von Glen E. Holmes, der die Regal 1915 Wagen verkauft, handelt es sich bei dem Ankauf eines Kraftwagens für die Meisten um eben dieselben drei Fragen, welche schon für die amerikanischen Pioniere, als sie Felle u. dgl. gegen andere Waaren eintauschten, maßgebend waren. Sie lauten wie folgt: 1. Kann ich es mir erlauben, den Gegenstand zu erstehen; 2. Ist der Gegenstand den geforderten Preis wert, und 3. Ist der Verkäufer vertrauenswert?

Wenn ein Mann mit beschränkten Mitteln beschließt, sich eine „Car" zu kaufen, so handelt es sich für ihn zunächst um den Preis. Er fragt sich: Wie viel kann ich dafür ausgeben. Hat er die Antwort darauf gefunden und sagen wir, sich für eine Maschine zum Preise von ungefähr $1000 entschieden, so macht er sich näher mit den Eigenschaften der verschiedenen Modelle dieser Preislage vertraut und entscheidet sich dann für das, welches seiner Ansicht nach das beste ist. Gleichzeitig hat er aber auch die Frage in Betracht zu ziehen, ob die betreffende Firma auch vertrauenswert ist, sodaß, sollte der Wagen doch vielleicht in der einen oder der anderen Weise den Erwartungen nicht entsprechen, sie ihm entgegen kommen und für die Abstellung des Uebelstandes sorgen wird.

Ein unumstößlicher Beweis.

Wenn ein Kraftwagen sich in der Stadt, wo er hergestellt wird, großer Popularität erfreut, so kann man, zumal wenn es sich um eine verhältnißmäßig kleine Stadt handelt, dieses als einen unwiderleglichen Beweis für seine Güte ansehen. Denn jeder der zahlreichen Angestellten hat ja seinen Freundeskreis, dem er von den zur Verwendung kommenden Materialien, von der mehr oder minder großen Sorgfalt, welche auf die Herstellung der einzelnen Teile verwandt wird, erzählt. Die Folge hiervon ist, daß jeder Bewohner des Städtchens ganz genau mit den Eigenschaften des betreffenden Fabrikats bekannt ist.

Firmen, welche wirklich gute Wagen bauen, monopolisiren deshalb in ihrer Heimatstadt das ganze Geschäft, wie dieses z. B. bei der Reo Co. der Fall ist. Nach Angabe von Herrn Rueschaw, dem Vorsteher der Chicagoer Verkaufsabteilung, zeigen deshalb andere Firmen in deren Heimatstadt überhaupt nicht an, wissen sie doch, daß ihre Bemühungen, ihre Wagen dort zu verkaufen, doch vergeblich sein würden.

Oel im Getriebe.

Wenn sich um die jetzige Zeit viel schweres Schmieröl im Getriebekasten befindet, so deutet dies nach Angabe von W. J. Mead, dem Chicagoer Vertreter der Chevrolet Company, auf geräuschvolle Kraftübertragung und übermäßige Abnutzung hin. Das Schmieröl gelangt eben gar nicht in das Getriebe, sondern bleibt an den Wandungen des Gehäuses hängen. Herr Mead hatte kürzlich Gelegenheit, verschiedene derartige Fälle zu beobachten. Um dem Uebelstande abzuhelfen wurde ein wenig Petroleum und ein Pint Zylinderöl in das Gehäuse hineingezogen. Letzteres scheint sich bei kaltem Wetter sehr gut zu bewähren.

Gibt mehr um Friedensbestellungen.

Auf die Frage, ob auch die Reo Co. Lastkraftwagen an die kriegführenden Mächte geliefert habe, antwortete Herr R. C. Rueschaw, der Vorsteher der Verkaufsabteilung, daß es ihm weniger um Kriegs- als um Friedensbestellungen zu tun sei. Das aller Erfreulichste bei dem diesjährigen Geschäft, sagte er, ist die außerordentlich große Nachfrage nach Lastkraftwagen. Bis vor zwei oder drei Jahren wußte Niemand so recht, was eigentlich von einem solchen verlangt wurde, jetzt aber hat sich die Sachlage geklärt. Viele Firmen haben vor nicht langer Zeit diesen Zweig des Geschäfts ganz aufgegeben, diejenigen, welche ihm treu blieben, halten jetzt reiche Ernte.

Farmer kaufen Kraftwagen.

Für den Farmer wird der Kraftwagen bald unentbehrlich sein, sagt Ben Schnur, der Vertreter der Imperialwagen. Viele Farmer, welche Imperialwagen besitzen, benützen sie sowohl für Geschäfts- wie für Vergnügungszwecke. Sie brauchen sie bei jedem Wetter und auf allen nur möglichen Wegen. Die „Imperials" sind aber auch den allergrößten Anforderungen gewachsen.

Noch nicht 4 Cents die Meile.

Der Besitzer eines vierzylindrigen Jefferywagens hat ausgerechnet, daß ihn die 8000 Meilen, welche er voriges Jahr in diesem fuhr, an Gasolin, Schmieröl, Reparaturen, Steuern, Garagemiete u. s. w. $331.40 kosteten, also nur eine Kleinigkeit mehr als 4 Cents die Meile. Den größten Posten bilden die Pneumatiks, für welche $101.50 ausgegeben wurden; dann kommt das Gasolin mit $73.50 und die Garagemiete mit $53.02. Die Reparaturen stellten sich nur auf $5.80.

Die Leistung eines Mitchellwagens.

Daß man beim Ankauf eines Kraftwagen heute für sein Geld unendlich viel mehr bekommt als vor ein paar Jahren, ersieht man aus der Tatsache, daß man mit einem Mitchellwagen, der nur $1250 kostet, Fahrten unternehmen kann, die man früher nur den allerteuersten Gefährten zumuten konnte. Die amerikanische Ingenieurs- und Fabrikationskunst hat es eben im Laufe einiger weniger Jahre dahin gebracht, daß diese verhältnißmäßig so billigen Wagen eben so stark und zuverlässig gebaut sind, wie es früher nur die allerbesten und teuersten waren. Ein solcher Mitchellwagen fuhr kürzlich dreißig Tage hintereinander jeden Tag 250 Meilen. Dabei ging es teilweise über Wege, wie man sie sich schlechter überhaupt nicht denken kann, regnete es doch Tage lang unaufhörlich, sodaß die Landstraßen meilenweit völlig durchweicht waren. Auch war eine fast 150 Meilen lange Strecke erst kürzlich mit kleinen Steinen bedeckt worden; trotz alledem waren keinerlei Reparaturen an den Pneumatiks nötig.

Die Fahrt ging von Chicago über South Bend nach Detroit, dann nach Toledo, Cleveland und Pittsburgh. Von dort gings nach Portland, Me., nach Boston und New York. Hierauf fuhr man über Philadelphia nach Baltimore und Washington, nach Wheeling, wieder nach Pittsburg und dann nach St. Louis. Von dort ging die Fahrt, immer im strömenden Regen, nach Kansas City, Omaha, Sioux City, Minneapolis, Milwaukee und Chicago. Nirgends gab es eine Fahrtunterbrechung, unaufhörlich ging es vorwärts. Derartige Anforderungen sind schwerlich jemals an einen Wagen gestellt worden, der Mitchell war ihnen aber vollkommen gewachsen. Dabei kostet er, wie gesagt nur $1250. Derselbe Wagen mit sechs Zylindern ist für $1585 zu haben.

Emsige Tätigkeit in der Lozierfabrik.

In der großen Detroiter Fabrik der Lozier Motor Co. herrscht nach Angabe von Herrn Samuel Frank, dem Geschäftsführer, die regste Tätigkeit, liegen doch so viele Bestellungen vor, daß Monate vergehen werden, ehe sie alle erledigt sind. Die alte Fabrik in Plattsburg, N. Y., hat man geschlossen.

Die zahlreichen Besitzer von Lozierwagen wird es interessiren, daß demnächst ein neues Modell auf den Markt kommen wird, das auch die höchsten Erwartungen noch übertreffen dürfte. Inzwischen werden nach wie vor jeden Tag Waggonladungen von sechs- und vierzylindrigen Lozierwagen, die $3250 beziehungsweise $2100 kosten, versandt.

Gepanzerter Kraftwagen.

Die Bundesregierung wird auf der Weltausstellung in San Francisco einen mit einem Maschinengewehr ausgestatteten Jefferyschen gepanzerten Kraftwagen, von der Art, wie sie im europäischen Kriege so viel benützt werden, ausstellen. Nach zahlreichen von ihr angestellten Versuchen ist sie zu der Ueberzeugung gekommen, daß sich der „Jeffery Quad" am besten für den Zweck eignet, da er auch auf den allerschlechtesten Wegen, wo die Räder bis zu den Achsen einsinken, auf frisch gepflügten Feldern usw. noch vorwärts kommt, ja sogar eine beträchtliche Geschwindigkeit entwickelt.

Prächtiges Geschenk.

Joseph Santley, der Hauptdarsteller in dem bekannten Singspiel „When Dreams come true", hat kürzlich, als er sich in San Franzisko aufhielt, seiner Mutter einen Chandler Sedan-Wagen geschenkt. Die Dame begleitet ihn häufig auf seinen Reisen und hat dabei wiederholt den Wunsch ausgesprochen, einen Kraftwagen zu besitzen, den sie bei ihren Einkäufen wie auch für Besuche u. s. w. benützen kann. Als Santley dann in dem Verkaufsraum der Chandler Co. den Sedan-Wagen sah, erkannte er auf den ersten Blick, daß dieser den Wünschen seiner Mutter am besten entsprechen würde, und schloß dann auch gleich den Kauf ab.

Was der Grantwagen leistet.

Fred Richards, in Adelaide, Australien wohnhaft, hat kürzlich mit einem ihm eben zugegangenen Grant „Roadster" auf den Landstraßen jener Gegend Versuche angestellt, deren Ergebniß weitere Kreise interessiren dürfte. Er fuhr Nachmittags 2 Uhr mit der Maschine, welche mit voller Ausstattung und den beiden Passagieren genau 1500 Pfund wog, ab und begab sich, auf guten Wegen, zunächst nach Meningie, wo er die Nacht blieb. Am nächsten Tage ging es dann auf den allerschlechtesten Wegen, welche in Australien überhaupt zu finden sind, nach Corong, Cantarra Station und Kingston. Trotz der außerordentlichen Anforderungen, welche hierbei an sie gestellt wurden, legte die kleine „Car" an diesem Tage 150 Meilen zurück.— Dann ging es weiter nach Benye Station, Victoria, wo noch ein dritter Passagier aufgenommen wurde, und von dort nach Mount Gambier. Dort fuhr Herr Richards zwei Mal bis zu dem Gipfel des Berges hinauf, ein Unternehmen, welches in Australien allgemein als das Schwerste, was ein Kraftwagen überhaupt leisten kann, bezeichnet wird. Hierauf wurde die Rückfahrt angetreten, und die Maschine machte an diesem Tage 180 Meilen. Die ganze 1350 Meilen lange Fahrt verlief ohne die kleinste Panne. Dabei reichte man mit einer Gallone Gasolin volle 35 Meilen und mit einer Gallone Schmieröl gar 500 Meilen. Die Gummireifen hatten auch nicht den kleinsten Defekt aufzuweisen.

Der Kraftomnibus.

Nach Ansicht von W. C. Hood, dem Vorsteher der Verkaufsabteilung der Briggs Detroiter Co., steht dem Kraftomnibus eine große Zukunft bevor. Viele Leute, die gar nicht daran denken würden, sich einen Kraftwagen anzuschaffen, werden mit Freuden ihre Ersparnisse in einem solchen Omnibus anlegen, da dieser ja eine gute Einnahmequelle für sie bilden wird. Mit einer verhältnißmäßig kleinen Kapitalsanlage kann man sich selbständig machen und sich ein Geschäft aufbauen, das aller Wahrscheinlichkeit nach später großen Gewinn abwirft.

Die Popularität der Automobile.

Als die Beamten der Panama-Pazifik-Ausstellung beschlossen, Photographien der verschiedenen Gebäude herstellen zu lassen, kam man überein, daß verschiedene von ihnen auch einen Kraftwagen zeigen sollten, als Sinnbild des in Kalifornien gemachten Fortschritts. Die Frage war nun, für welchen Wagen, für welches Fabrikat man sich entscheiden sollte. Nach gründlicher Untersuchung aller einschlägigen Fragen einigte man sich auf das Hupmobile, als den typischen amerikanischen Familienwagen. Es ist dieses eine Auszeichnung, auf welche die Firma mit Recht stolz ist.

$10,000,000 für die Angestellten.

Seit dem Tage, an welchem Henry Ford, der Präsident der Ford Motor Co., ankündigte, daß er in Zukunft den in dem Geschäfte erzielten Gewinn mit seinen Angestellten teilen werde, ist jetzt über ein Jahr vergangen, und wie berichtet wird, hat sich das System ganz vorzüglich bewährt. Die Angestellten wissen, daß von dem Gedeihen der Fabrik ihr eigener Wohlstand abhängt und arbeiten mit einer Lust und einer Liebe, wie man sie sonst nirgends findet. In welcher Weise das System auf ihre Finanzen einwirkte, geht aus den folgenden autentischen Angaben hervor:

	Prozent.
Zunahme der Sparkasseneinlagen	130.53
Zunahme der Lebensversicherungen	86.05
Zunahme im Wert der eigenen Häuser	87.60
Zunahme im Wert der eigenen Baustellen	86.00
Zunahme im Wert der kontraktlich erworbenen Häuser	95.53
Zunahme im Wert der kontraktlich erworbenen Baustellen	135.90
Zunahme der auf kontraktlich erworbene Heimstätten gemachten Abzahlungen	118.35
Zunahme der auf kontraktlich erworbene Baustellen gemachten Abzahlungen	145.79

Der Anteil der Arbeiter an dem während des Jahres erzielten Gewinn beläuft sich im Ganzen auf ungefähr $10,000,000.

Bunte Kriegsbilder aus Deutschland.

Lebende Kriegsteilnehmer von 1870 bis 1871.

Im Hinblick auf den gegenwärtigen Krieg sind amtliche Feststellungen über die Zahl der noch lebenden deutschen Kriegsteilnehmer von 1870—71 von Interesse. Einen sicheren Anhalt hierfür bieten die aus Anlaß der Gewährung von Kriegsteilnehmerbeihilfen angestellten Ermittelungen. Diese haben ergeben, daß noch etwa 440,000 Feldzugsteilnehmer von 1870—71 am Leben sind. An dem Feldzuge 1870—71 haben teilgenommen 33,101 Offiziere und 1,113,254 Mann, davon erlitten 2058 Offiziere 47,320 Mann den Heldentod. Es ist also heute noch, nach 44 Jahren, mehr als ein Drittel der Gesammtzahl an Kriegern am Leben. Diese Ziffern zeigen zugleich, daß die Krieger trotz der großen Anstrengungen den Feldzug gut überstanden haben.

— Ein praktischer Junge. — Tante: „Wo möchtest du denn am liebsten sitzen, Karlchen, neben dem Onkel oder neben mir?" — „Neben der Torte, Tante!"

Nachricht für Grundbesitzer.

Die Peoples Stock Yards State Bank

die größte Staatsbank außerhalb der Schleife,

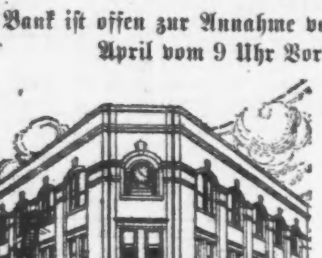
ist vom County-Collector ernannt und autorisirt,

Steuerzahlungen entgegen zu nehmen und Eure Rechnungen zu quittiren.

Bringt Eure Steuerrechnung nach uns

Erspart Zeit und Fahrgeld. Kein Warten.

Die Bank ist offen zur Annahme von Steuergeldern vom 10. März bis 30. April vom 9 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends.



Bestände $5,500,000.00.

Beamte:

R. J. Schlesinger, Präsident.
Wm. J. Rathje, Vizepräsident.
H. E. Laycock, Vizepräsident und Kassirer.
John A. Nylin, Hilfskassirer.
Leon Trwenski, Hilfskassirer.
E. Nylin, Sekretär und Trust-Beamter.

Direktoren:

J. A. Spoor, Edward Morris jr.
Arthur Meeker, H. E. Otte
C. F. Claussen, C. M. Macfarlane
Frank J. Kohn, Julius Oppenheimer
Wm. J. Rathje, H. E. Laycock
R. J. Schlesinger.

PEOPLES STOCK YARDS STATE BANK

47. Strasse und Ashland Avenue.

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 90 Board of Trade Bldg., geliefert:

	Hoch.	Niedrig.	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Mai	$1.42	$1.40	$1.40⅞	$1.38
Juli	1.16⅛	1.14	1.14½	1.12⅞
Sept	1.06⅛	1.05¾	1.05⅞	1.04⅜
Mais—				
Mai	.73	.72⅝	.72⅝–¾	.72⅜
Juli	.75⅛	.74⅛	.74¾–⅞	.74⅜
Hafer—				
Mai	.56	.55¼	.55⅞	.55⅛–¼
Juli	.52	.51⅛	.51¾–⅞	.51⅜
Speck—				
Mai	17.70	17.45	17.60	17.37
Juli	18.07	17.82	17.95	17.75
Schmalz—				
Mai	10.52	10.40	10.47	10.37
Juli	10.80	10.67	10.75	10.62
Rippchen—				
Mai	10.07	10.00	10.05	9.92–95
Juli	10.37	10.32	10.35	10.25

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als gestrige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Mai	$1.41⅛	.73⅛	.56	17.62	10.50	10.05
Juli	1.15	.75⅛	.51⅞	17.97	10.75	10.37
Sept	1.07⅛					

Weizen schloß um von 2⅛ bis 3⅛ höher ab, Maimais um ¾, Maihafer um ⅞, Provisionen stiegen um von 10 bis 20 Punkte. Die Preissteigerung ist hauptsächlich auf Deckungsankäufe seitens der „Shorts" zurückzuführen, in zweiter Linie auf die Nachricht, daß der russische Weizenmarkt nur ein mäßig großer sei, und daß weitere 1,200,000 Bushels Weizen ins Ausland verkauft wurden. Dies bringt die Gesammtmenge der Auslandsverkäufe in dieser Woche auf etwa 8 Millionen Bushels Weizen und 4 Millionen Bushels Hafer. Nach Ansicht der Bullen werden die Preise von jetzt an für den Rest des Monats steigen. Man erwartet nicht, daß sich der sichtbare Vorrat von Getreide in dieser Woche erheblich verringert oder bedeutend vermehrt hat.

Produktenbörse.

Die **Eierpreise** blieben heute unverändert. Der Umsatz war ziemlich groß, doch kommen genügend Sendungen herein, die Vorräte auf ihrer bisherigen Höhe zu halten. Wenn weitere Preisermäßigungen nicht zu verzeichnen waren, so beruht dies darauf, daß ein großer Teil der anlangenden Waare in Kühlhäusern untergebracht wird, da man befürchtet, daß die Zufuhr in nächster Zeit nachlassen möchte.

Butter wurde heute um ½ Cent billiger quotirt, und ist die beste Sorte im Großhandel jetzt zu 29 Cents zu haben. Tatsächlich trifft jetzt von den billigeren Sorten mehr ein wie begehrt wird.

Kartoffeln gingen heute von 41 auf 38 Cents herab, und da neue Kartoffeln aus dem Süden reichlich einzutreffen beginnen, wird auch dieser Preis sich bald weiter abwärts bewegen.

Die Preise für **Geflügel** blieben fest, Hühner stiegen ½ Cent im Preise, und kosteten 29 Cents. Besonders lebhafte Nachfrage herrschte nach jungen Truthühnern, Truthähne konnten schon für 18 Cents, alte Vögel schon für 16 Cents das Pfund gekauft werden.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund.		0.29
„Extra Firsts", das Pfund......	0.28½	—0.29
„Firsts", das Pfund............	0.25	—0.26½
„Seconds", das Pfund..........	0.23	—0.24½
Dairies, „extra", das Pfund....		0.28
„Firsts", das Pfund............		0.26
„Seconds," das Pfund..........		0.22
Packwaare, das Pfund..........		0.17½
„Ladles", das Pfund...........	0.21	—0.22½
Prozeßbutter, das Pfund........	0.22½	—0.23

(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel 31c; in Pfunde abgewogen 32c.)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, das Dutzend.........	0.18½	—0.19
„Dirties", das Dutzend..........	0.18	—0.19
„Fresh Firsts", das Dutzend....	0.22	—0.22¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.20¼	—0.21
„Checks", das Dutzend..........	0.14	—0.15

(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.15
„Young America", das Pfund..	0.15
„Long Horns", das Pfund.....	0.14¾
„Daisies", das Pfund..........	0.15½
Brick, das Pfund..............	0.14
Schweizer, rund, das Pfund.... 0.14	—0.19
do., „Block", das Pfund...... 0.14	—0.14½
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.15
do., 1 Pfund Stück.........	0.15½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

Hühner, das Pfund............		0.16
„Springs", das Pfund..........		0.16
„Staggy Springs", das Pfund..		0.13½
Truthühner, das Pfund.........		0.13
Hähne, das Pfund..............		0.11
Große, fette Enten, Pfund......		0.16
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
Alte und junge Gänse, Pfund..	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend.......		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
do., tot, das Dutzend.........		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend......		1.20
do., zugerichtet, Dutzend......		2.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund.....................		0.18
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 220 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.11½	—0.12
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13
80—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
100—130 Pfund Gewicht, Pfd.	0.14	—0.14½
Ausgesuchte Waare, Pfund......	0.15	—0.16
Hammel, gehäutet, das Pfund.	0.08	—0.08½

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3 bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Co.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......	0.17
do., Nr. 2, das Pfund........	0.14
do., Nr. 3. das Pfund........	0.09
„Loins", Nr. 1 das Pfund....	0.19
do., Nr. 2, das Pfund........	0.16
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.12
do., Nr. 2, das Pfund........	0.11
do., Nr. 3, das Pfund........	0.09
„Chucks", Nr. 1, das Pfund...	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.10
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund...	0.09½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.08½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.08

Schweine (zugerichtet).

Gesunde Schweine, das Pfund..	0.07	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.10	—0.12

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Willow Worker Bassinetts. Garrett Go-Cart & Carriage Co., 1728 Arcade Place, nahe Madison und Paulina Str.

Verlangt: Verheirateter Mann, Norddeutscher bevorzugt, auf Farm zu arbeiten, beim Jahr. Mann muß auf Farm gearbeitet haben. Nachzufragen bei M. Stuprich, 1444 Fullerton Ave. sason

Verlangt: Businesslunch-Waiter um Mittags auszuhelfen. Nachzufragen Sonntag 11 bis 12 Uhr. 531 West Van Buren Str., Saloon.

Verlangt: Zitherspieler, mit Truppe zu reisen. Guter Begleiter und Solist. Adr.: M. U. 928 Abendpost. sason

Verlangt: Tenorsänger für reisende Tiroler Truppe, Guitarspieler zugleich bevorzugt. Adr.: M U 929 Abendpost. saso

Verlangt: Ein strebsamer Mann als Solicitor für eine Nordseite Buchdruckerei unter günstigen Bedingungen, muß englisch können und Kaution stellen. Adr.: E 587 Abendpost. saso

Verlangt: 2 Janitor-Gehilfen. 4758 Magnolia Avenue.

Verlangt: Junger, reinlicher Porter, der auch bartenden kann. 3435 Lawrence Ave.

Verlangt: Hausmann, Janitor, 40 Jahre alt, Katholik, $20 den Monat, Empfehlungen. Rev. J. W. Cummings, Urkana, Ill.

Verlangt: Hausmann für allgemeine Arbeit. 205 South Halsted Str.

Verlangt: Ehrlicher junger Mann, nicht über 17 Jahre alt, welcher Lust hat, das Pelzgeschäft zu erlernen, muß etwas englisch sprechen. — Lohn $5 für den Anfang. 310 West Austin Ave.

Verlangt: Junge für Bäckerei. 1906 Belmont Avenue.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Wurstmacher für einen Tag, am liebsten ein Berliner, 2588 Blue Island Ave.

Verlangt: 3 Oesterreicher oder Ungarn, die Stühle aus gebogenem Holz zu machen verstehen. 1025 West Erie Str. sasonmo

Verlangt: Junge, der die Bäckerei zu erlernen wünscht. 1057 Wellington Ave.

Verlangt: Junger Mann auf Farm; guter Platz. Hans Thieret, Parker, S. Dakota, R.F.D.

Verlangt: Zweite Hand an Cakes. 4551 E. Ravenswood nahe Wilson Ave.

Verlangt: Junge, muß gründliche Erfahrung an Topfpflanzen sowie „Hearly" Pflanzen haben. Sonntag Vormittag vorzusprechen. 1405 Central Str., Evanston, Ill. frsa

Verlangt: Aeltere Dame gibt einer respektablen Frau gutes Heim auf dem Lande 16 Meilen nordwestlich; sehr wenig Arbeit. 2228 Augusta Straße. frsaso

Verlangt: Reed-Arbeiter an Babywagen, Garrett Gocart and Carriage Co., 1728 Arcade Pl., nahe Madison und Paulina Str. frsa

Verlangt: Ein guter Schneider, der zuschneiden kann. 616 E. 43. Straße. frsa

Verlangt: Stetiger Pianospieler. Nachzufragen A. Gluck, 703 S. Hermitage Ave., Phone West 5842. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Elektriker wünscht Stellung in Mechanical oder Electrical Shop, hat theoretische und praktische Erfahrung. H. Henn, 1714 Nord Keystone Ave.

Gesucht: Erfahrener Bartender sucht Stelle irgend welcher Art, Adr.: L 356 Abendpost. sason

Gesucht: Bäcker, gute dritte Hand sucht stetige Stelle, auch als Junge. Frank Bender, 2632 S. Spaulding Ave. samodi

Gesucht: Deutsch-ungarischer Tinner sucht stetige Arbeit. L. Fischer, 1951 Seminary Ave. sasonmo

Gesucht: Lediger, frisch eingewanderter fleißiger Maler sucht irgend welche stetige Stelle. Stappelmann, 1528 Oakdale Ave.

Gesucht: Becker, 3. Hand, sucht Arbeit an Brot, Rolls, Biscuits. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Emil Seidler, 513 W. North Ave. Flat 3.

Gesucht: Carpenter mit Empfehlungen, der alle Arbeiten anfertigt, sucht bei mäßigem Lohn Arbeit. 3728 Eddy Str.

Gesucht: Ordentlicher Hausmann, ledig, sucht Stelle an einem Privatplatz, ziemlich bewandert in Gemüse- und Landschaftsgärtnerei und den nötigen Barn- und Painter-Arbeiten. Adr.: E 585 Abendpost. saso

Gesucht: Cakesbäcker, junger Mann, sucht Stellung als dritte Hand, geht auch als Junge. Frank. 65 W. Ohio Str.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 617 Ost 70. Place. Telephon: Stewart 8355. sasomodi

Gesucht: Erster Klasse Cakesbäcker sucht Arbeit, auch als zweite Hand. 1214 West Monroe Str. Telephon: Haymarket 8372.

Gesucht: Deutscher Mann in mittleren Jahren sucht irgendwelche Arbeit. 4723 W. Iowa Str. frsa

John Krumm DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Kauft bei Krumm's und spart Geld

Bargains für Montag, 8. März

Bargains im Dry Goods Dept.

Extra große gebleichte türkische Handtücher, reg. 29c Wert, St. 18c
Schlichtfarbige Cheviots (kurze Längen), 12½c Wert (10 Yards an jeden Kunden), Yard 5¾c
Percale, Yard breit, fancy figurirt und gestreift, 12½c Wert, Yard, 8¾c
Ungebleilltes Bettuchzeug, Yard breit, regulär 7c die Yard, spez.... 4½c
Baby Cashmere-Strümpfe, seid. Fersen und Zehen, reg. 25c Wert, 18c

Abteilung für Männer-Ausstattungen und -Kleidungsstücke.

Slip-on Regenröcke für Männer, von $5 bis $6.50 wert, spez 2.19
Kniehosen für Knaben, blaues Serge, wert 59c, speziell........ 35c

Unser modernes Schuh-Departement.

Gunmetal Knöpf- und Blucher Männerschuhe, 2.50 Wert.... 1.98
Patent Colt-, Vici Kid und Gunmetal-Knöpf- und Blucher-Schuhe für Damen, mit grauen und schwarzen Zeug-„Tops", regulär 2.50.... 1.98

Bargains auf dem zweiten Flur.

Gardinen Swiß, 40 Zoll breit, nur gestreiftes, 10c Wert, Yard, 5¾c

Bargains in unserem Hausausstattungs-Dept.

Große emaill. Suppenteller, Stück..9c
6 Qt. Granit Pudding-Pfannen, mit Griff, Stück.......... 9c
3 Qt. Granit-Kaffeekannen, Stück..25c
3 Qt. Granite Berlin Kettle, mit Deckel, Stück.......... 17c
4 Qt. Granite Berlin Kettle, mit Deckel, Stück.......... 27c
Carpet-Besen, vierfach genäht, regulärer 29c Wert, Stück..... 22c

Abteilung für fertiggemachte Damen-Kleidungsstücke.

Percale-Hauskleider für Damen, regulärer 1.25 Wert, speziell.... 79c
Schweres fließgefüttert. Damen-Unterzeug, gebl., reg. 59c Wert, 34c
Kurze weiße bestickte Kleider für Babies, regulärer 69c Wert.... 39c

Grocery-Spezialitäten.

Amber Seife, speziell, 8 Stücke für..30c
Sechs Stücke Automatic Seife u. eine Büchse Reino, zusammen für 25c
Swift's Pride Seife, 8 Stücke für..23c
Ivory Seife, spez., 5 Stücke für..19c
Swift's Pride Waschpulver, drei reguläre 5c Packete für........ 11c
Ideal Cleanser, drei reguläre 5c Büchsen für.............. 10c
Waschblau oder Ammoniak, reg. 5c Flasche, speziell........ 3½c
Stärke, Zelluloid, großes Packet..8c
Soap Chips, spez. drei Pfund....9c
Waschsoda, speziell, 5 Pfund für..5c
Tomaten, Standard Nr. 3 Büchse, drei Büchsen für...... 25c
Corn, fancy und süß, 3 Büchsen..25c
Erbsen, feine frühe Juni, spez., drei Büchsen.............. 25c
Kaffee, fancy gemischter, reg. 35c Wert, zwei Pfd. für.......... 59c
Tee, speziell, irgendwelche unserer 50c Sorten, Pfund.......... 39c

Spezialitäten in Fleischwaaren für Montag, den 8. März 1915.

Pork Chops, speziell, 3 Pfd. für..35c
Leaf Schmalz, das Pfd.........10½c
Spare Ribs, das Pfd............9c
Brisket Speck, das Pfd........15c
Kalifornia Schinken, Pfd.......10½c
Bestes Pot Roast, das Pfd......12½c
Beef Stew, das Pfd............11c

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger, mit allen Arbeiten vertraut, kann selbständig arbeiten, sucht Stelle. Schmidt, 506 North Ave. dfrsa

Gesucht: Bäcker, erster Klasse, selbständig an Brot und Rolls, sucht stetige Arbeit. Telephon: Irving 4826. —sa

Gesucht: Zwei junge Deutsche, ehrlich, suchen irgend welche Arbeit. Telephonirt: Lincoln 1151. 2mz1wX

Gesucht: Deutscher, 20jährig, 2½ Jahre im Lande, sucht irgendwelche Beschäftigung. Versteht Janitor-Arbeit. Geht auch auf Farm. Fred Wadel, 2314 West 12. Str. 28febr1wX

Gesucht: Deutscher und englischer Schriftsetzer, 32 Jahre alt, in allen vorkommenden Arbeiten vertraut, Zeitungs- sowie Accidenzsatz, Erfahrung von „Intertype" Setzmaschine, fähig einer Druckerei vorzustehen, sucht Stellung. Offerten unter „Printer", Gen. Del., Monroe, Wis. ssa

Gesucht: Guter Bäcker an Brot und Rolls u. Cakes sucht stetige Stelle. 5120 Justine Str. frsa

Gesucht: Bartender, tüchtiger, zuverlässiger, erfahrener Mann sucht Stellung. 'Phone: Superior 8094. frsamo

Gesucht: Junger Mann (24 alt), spricht deutsch und englisch perfekt, sucht irgend welche Arbeit. Adr.: Schmitt, 1542 W. 35. Str. saso

Gesucht: Gute zweite Hand Bäcker sucht stetigen Platz an Brot und Cakes. Adr.: P676 Abendpost.

Gesucht: Garage - Arbeit (arbeitswillig).— „Hummer", 2932 Indiana Ave., 'Phone Douglas 4072. frsason

Gesucht: Flinker Bartender und guter Businesz-Lunchkoch, sucht steigen Platz. 620 N. Dearborn Str., Phone Superior 7408, Oberst. 4mz1wX

Gesucht: Tüchtiger Union-Carpenter sucht Stellung in seinem Fach oder irgend eine andere Arbeit. Adr.: L. 347, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Student, 20 Jahre alt, sucht einige Stunden irgend welche Nachtarbeit. M. U. 927 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Platz als [illegible]wächter oder sonst etwas, kann mit Pferden umgehen. Roßner, 5809 S. Washtenaw Ave. 2mz1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Gute ordentliche Näherin, welche mit Kinderkleidern und Kindermänteln erfahren ist. Vorzusprechen Sonnabend und Sonntag, 2100 Hudson Ave., Ecke Garfield, Flat 6.

Verlangt: Junges Mädchen für Bäckerei. 2024 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrene Finishers an Damen-Cloaks und Suits. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Str.

Verlangt: Mädchen mit Erfahrung an Braid, Frogs und Ornamenten. Chicago Braiding and Embroidery Co., 16 Süd Market Str. 6mz1wX

Verlangt: Stenographistin, perfekt in englisch und deutsch, Korrespondenz sowie Buchführung. Expurgo Mfg. Co., 845 N. Clark Str. samo

Verlangt: Inspectors, erfahren an Seiden- u. Lingerie-Waists; guter Lohn. 16 South Market Str., 5. Floor. frsa

Verlangt: Eine deutsche Verkäuferin, die auch englisch sprechen kann, für ein Delikatessengeschäft; muß das Geschäft verstehen. 5040 Broadway, Winemac Delikatessen. frsa

Verlangt: Frauen um feine Monogramme und Buchstaben zu sticken, und Frauen, die Unterzeug machen können. Stetige Arbeit während des ganzen Jahres. Guter Lohn. Trousseau Shop, 632 Lincoln Parkway. —sonn

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 2614 N. Francisco Avenue.

Verlangt: Mädchen für Zimmer-Arbeit. 1600 Nord La Salle Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Klotz, 5715 S. Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß gute Köchin sein, 4 in der Familie, Nurse wird gehalten, Empfehlungen. 4910 Vincennes Ave., 3. Flat. Tel.: Oakland 4770. saso

Verlangt: Aufwärterin für Restaurant und Lunch Room. 221 North Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, älteres Mädchen oder Haushälterin, guter Lohn, kein Waschen. 2619 Hampden Court, 1. Flat. sason

Verlangt: Mädchen oder Frau mittleren Alters für Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen. Referenzen. 1529 S. Trumbull Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. 843 W. Ohio Str., Ecke Milwaukee Ave. Tel.: Monroe 5247. samodi

Verlangt: Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren, welches Nachts nach Hause gehen kann, in einer Familie von 4 erwachsenen Personen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. Vorzusprechen: 4438 Dover Str., 1. Etage.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei 3 Personen, muß gut zu einem Kinde sein. 1400 W. 14. Place. Telephon: Canal 473. saso

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit, keine Wäsche, drei Erwachsene in Familie. Vorzusprechen Sonntag, 644 Aldine Ave., nahe Halsted Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von vieren. Wäscherin wird gehalten. Anzufragen: 1225 Asbury Ave., Evanston, Ill. 'Phone: Evanston 4498. sasomo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 639 W. North Avenue.

Verlangt: Sofort, deutsche erfahrene Frau, ungefähr 35 Jahre alt, zur selbständigen Führung des Haushalts. Frau Beiman, 2603 Potomac Ave., 1. Floor, nahe Rockwell. Nehmt Division oder Western Ave. Car. samodi

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein erfahrenes, reinliches, ehrliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in der Familie; keine Wäsche; gutes Heim; muß gute Empfehlungen haben. Vorzusprechen Morgens bis 1 Uhr. Dellers, 7 Oak Ave., River Forest. Telephon 2547. sason

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; Montag Morgen vorzusprechen. 445 Briar Place, 2. Apartment.

Verlangt: Junges Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; zu Hause schlafen; Lohn $2.50. Sonntag vorzusprechen. 3580 Melrose Straße.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für alle Sorten Hausarbeit. 1416 S. Homan Ave., Weinberg. Telephon: Lawndale 9033.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau in kleiner Familie. J. Aller, 3535 Douglas Blvd.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen oder Waschen. 200 Hamlin Ave., 2. Apartment. sasomo

Verlangt: Frau, etwa 40 Jahre alt, zum waschen und für allgemeine Hausarbeit, nüchtern und ehrlich, stetiger Platz für die richtige Person, $4 wöchentlich. Goldberg, 3351 Douglas Blvd.

Verlangt: Junge Frau für Hausreinigung und waschen, täglich von 8—12 Uhr. Residenz: 4737 Winthrop Ave., nahe Wilson Str. „L"-Station.

Verlangt: Englisch sprechende Waschfrau für Montag oder Dienstag, stetig. 3414 Douglas Boulevard.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1325 N. Maplewood Ave., 2. Floor.

Verlangt: Gute deutsche Köchin, muß Empfehlungen haben und englisch sprechen. Telephon: Sunnyside 3178.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit. 3626 Armitage Ave., 2. Flat, hinten.

Verlangt: Mädchen für leichten Haushalt, 3 in der Familie, sofort, muß Abends nach Hause gehen. 1546 N. Rockwell Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; muß willens sein, später nach Glencoe umzuziehen. Telephon Edgewater 5565.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gute Köchin; kleine Familie; Referenzen. Telephon: Wellington 4577. —son

Verlangt: Haushälterin in mittleren Jahren von Wittwer mit 3 Kindern, welche die Schule besuchen; gutes Heim; kleiner Lohn. Adr.: F. Knoblich, 411 Forest Ave., River Forest, Ill.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß nett und reinlich sein. 1629 Milwaukee Ave. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. Kleine Familie; muß etwas vom Kochen verstehen. H. L. Gumbiner, 2325 Giddings Str., nahe Lincoln Ave., Flat A. frsason

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit, muß kochen können. 1719 Robey Str., nahe Milwaukee Ave. frsa

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5252 So. Ashland Ave., Candystore.

Verlangt: Mädchen, allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. Nerburgers Agency, 1118 N. Robey St. 4mz1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Simon, 2409 Hirsch Str. 2mz1wX

Verlangt: Eine jüngere Frau oder älteres Mädchen, welche den Haushalt zu führen versteht, in kleiner Familie; guter Platz für die rechte Person. Adr.: P. O. Box 134, Union, Ill.

Verlangt: Erster Klasse deutsche oder ungarische Köchin, muß backen können; Lohn garantirt. 1230 S. Halsted Str. —son

Verlangt: Mitteljährige Frau für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, guter Lohn. 3813 Forest Ave. Tel. Douglas 7149. frsa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 2mz1mtX

Juhrs deutsch-ungar. Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hotel, Restaurant und Privat. 542 North Ave., Tel. Lincoln 2160. 12fb1mtX

Das Germania Stellenvermittlungs-Büro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock, verlangt deutsche Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Privathäusern, auch Köchinnen, zweite Mädchen und Kindermädchen; die höchsten Löhne. 23janX*

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle bei Wittwer mit Kindern. 5139 S. Ashland Ave.

Gesucht: Alleinstehende ältere Frau sucht Stelle als Haushälterin. 3044 N. Racine Ave., 1. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen (25), sucht Arbeit irgend welcher Art von 1 Uhr an. A. Laverne, 157 W. 26. Straße. sasomodi

Gesucht: Wittwe mit 14jähriger Tochter sucht Stelle als Haushälterin; sieht mehr auf gute Behandlung als Lohn; gehe auch auf Farm. — M. Laverne, 157 W. 26. Str. sasomodi

Gesucht: Fleißige Frau sucht halbe oder 3 Tage in der Woche Arbeit. Schreibt Mrs. E. B., 1621 Wolfram Str., Nordseite.

Gesucht: Frau möchte Arbeit bei Tag, wo sie Nachts heimgehen kann. A. Ruebe, 6838 Süd Marshfield Avenue. frsa

Gesucht: Mädchen sucht Stelle im Saloon, hat schon im Saloon gearbeitet. 747 Gardner Str., nahe Halsted Str. frsa

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle zum waschen und reinmachen. Kathie, 2319 Southport Avenue, 2. Flat, Front. frsa

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Germania Theater. — Repertoire.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „On Trial."
Garrick. — „The Marriage of Kitty."
Blackstone. — „Diplomacy."
Powers'. — „The Dummy."
Cort. — „The New Henrietta."
La Salle. — „What's Going On?"
Illinois. — „Rosemary."
Victoria. — „Hanky-Panky."
Imperial. — „The Girl from Rectors."
Crown. — „The Round-Up."
Relle House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Wurznsepp, 715 North Ave. — Kurt Goritz und Schmitts Orchester.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Bessere Frau sucht Platz für Hausarbeit einige Stunden des Tages. Brieflich an Mrs. Engel, 1913 Burling Straße. famo

Gesucht: In Deutschland geprüfte Krankenpflegerin (Nurse) sucht Platz, Wöchnerin aufzuwarten oder Kranke zu pflegen, mit besten Chicagoer Empfehlungen. Mrs. Gedeon, 1312 Cleveland Avenue. famo

Gesucht: Wünsche Wöchnerinnen und Kranken aufzuwarten. Mrs. Lang, 3914 N. Francisco St.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen; nimmt Wäsche in's Haus. 2827 Cambridge Ave., Basement. fasonmo

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen wünscht Stelle als Köchin in kleiner Familie; geht auch mit für Sommer. 1612 Larrabee Str.

Gesucht: Schneiderin sucht Arbeit außer dem Hause. 1320 Larrabee Str., 1. Floor.

Gesucht: Zwei junge Männer, 20 Jahre alt, suchen Stelle auf Farm. 4859 Laflin Str.

Gesucht: Mädchen, 16 Jahre alt, sucht Stelle im Laden oder für leichte Hausarbeit. Telephon: Sunnyside 9376.

Gesucht: Dame wünscht Beschäftigung als Privatdetektive. Adr.: E 524 Abendpost. faso

Gesucht: Alleinstehende Wittwe, gute Köchin, sucht Platz als Haushälterin bei alleinstehendem Herrn. Samstag und Sonntag vorzusprechen bei Mrs. Lautenschläger, 1540 Ns Central Park Ave.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin bei Wittwer oder kleiner Familie, ohne Kinder. 519 W. North Ave., 2. Floor. faso

Gesucht: Mädchen, welches englisch spricht und schreibt, sucht Stelle des Nachmittags von 1 Uhr an zur Bedienung des Telephons, oder irgendwelche Arbeit. 3706 N. Claremont Ave., 1. Flat. Telephon: Wellington 5985. 8fb*X

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar sucht Arbeit, Mann als Janitorhelfer oder Porter, Frau für allgemeine Hausarbeit. Thielen, 1718 Dayton Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

J. H. Kraemer & Sohn,
118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nv,momifa*

Zu leihen gesucht: $1500 bis $2000 als erste Hypothek zu 5½%. Adr.: P 688 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1000 auf erste Morgage; gebe Sicherheit auf mein zweistöckiges Framegebäude. Adr.: L. 359 Abendpost.

Muß aufnehmen: $500 auf mein 2stöckiges Brickhaus an Lincoln Str. Adr.: P. 698 Abendpost.

Suche erste Hypothek von $2500 auf mein 3stöckiges Flatgebäude mit 2 Lots, an Nordseite, nahe Belmont Ave. Adr.: B. 260 Abendpost.

Zu leihen gesucht, auf erste Hypothek: $2000, ohne Kommission, auf Nordseite Haus. P 692 Abendpost. fasonmo

$2500 bis $3000 von Privatmann zu leihen gesucht auf Eigentum, $6500 wert, in feiner Gegend. Adr.: Z 444 Abendpost. famo

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Dicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol,1jX

$500 bis $2000 zu verleihen auf verbessertes Grundeigentum.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 20fb*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11olX*

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude: 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Deutsch-ungarischer Advokat. Rat frei. 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. L. H. Laszlo, Notar. Geldsendungen nach Europa. —fonn

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen: spricht deutsch; Konsultation frei. 1510 West Madison Straße. Sprechstunden 9 bis 7. 6mz2wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4of,momidofa*

Kranke, besonders die Blut-, Nerven- und Geschlechtsleidenden, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 5mz1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

½ Tonne Studebaker Delivery Car, so gut wie neu, verkaufe für bestes Baarangebot. Telephon: Prospect 641. fason

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Ausverkauf von Möbeln, Samples.
Wir müssen diese Woche $10,000 wert von Sample-Möbel verkaufen und ersparen jedem Käufer 50 Prozent. Zum Beispiel:
Große Messing-Betten zu.................$ 8.25
Springs, die besten.................... 3.25
Filz-Matratzen........................ 4.15
Parlor Sets, in Leder................. 35.00
Morris Stühle, mit Leder.............. 3.25
und hunderte von anderen Stücken. Kommt und seht. 510 S. Wabash Ave. 12janX*

Zu verkaufen: Neue Möbel, Oefen, Teppiche und andere Haushaltungsgegenstände spottbillig! Küchentische 98c, Küchenstühle 49c, starke Eisenbetten $1.25, Matratzen $1.48, echte Filzmatratzen $4.98, Eichenholz Dressers mit geschliffenem Spiegel $6.75, Kochöfen mit 6 Deckeln, garantirt gute Backöfen, für $14.50; Baar oder leichte Abzahlungen. Botschen, 725 West North Ave., nahe Halsted Straße. 8ja,e.o.d.X*

Zu verkaufen: Möbel. 3562 Armitage Ave., 3. Floor, hinten. fason

Verkaufe sofort, Fortzugshalber, Bettstellen, Tisch, Teppiche, Dresser, Lounge, Ofen. Lietz, 1562 Orchard Str.

Muß verkauft werden: 2 Betten, 2 Springs, 2 Matratzen, Dresser und Chiffonier, Eisschrank, Sideboard und Rugs. Sonntag oder Abends nach 7 Uhr vorzusprechen. 5337 Prairie Ave., 2. Flat.

Verkaufe neue Möbel, Ofen, Betten und Rugs spottbillig. 1625 Larrabee Str.

Verkaufe Küchenofen, in bestem Zustand, Bargain. 3406 N. Tripp Ave., 1. Floor.

Zu verkaufen: Bettstelle, Dresser, Schaukelstuhl, neu, gute Federbetten. 2420 N. Halsted Straße, 2. Floor. faso

Zu verkaufen: Spottbillig, gute Bettstelle und Spring, sowie neue Ledercouch. 3620 N. Paulina Straße. faso

Zu verkaufen: Küchenofen, Teppich, Garderobe, Stühle, Bargain. 1214 Webster Ave., Top Floor.

Verkaufe Bett-Spring, Matratze, $3; Heizofen $4. 2440 Lincoln Ave. frsa

Großer Bargain! $110 ParlorSuit, Mahagoni, echtes Leder, $35. 2612 W. Division Str. 28fb1wX

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Euer Piano
umgearbeitet in ein 88 Noten
Player Piano für $175.
Leichte Zahlungen.
Wir installiren unsere „Player Action" und garantiren dafür, daß Euer Instrument in keiner Weise darunter leidet und so gut wie vorher mit der Hand gespielt werden kann.
Ferner richten wir irgend ein 65 Noten Player Piano in ein 88 Noten Player ein.
Demonstrationen täglich zwischen 10 und 4 Uhr Nachmittags.
The Sonorus Company (ink.),
Zimmer 606, 17 Nord Wabash Ave., nahe Madison Str. Tel.: Central 3324. 21fb1mtX

$55.00 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mz1wX

Verlasse Stadt, $20 kaufen Piano. Zu erfragen Sonntag Vormittag, 2479 Archer Ave.

$30 kaufen gutes Upright Piano, und $50 für Upright Piano. 1961 N. Halsted Str. famodi

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 6mz1wX

Seltene Gelegenheit. Verkaufe $600 Oak Piano, wie neu, für $175. 2440 Lincoln Ave. frsa

Kaufe für Baar, Victor Records, neu oder gebraucht, ebenfalls Victrola; kann tagsüber vorsprechen. Adr.: P 674 Abendpost. 5mz1wX

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10janX*

Weiser & Sons, Piano-Fabrikanten.
Kauft Eure Pianos direkt von uns und spart alle Verkaufsprofite. Weiser & Sons Grand Player und Upright, Kedzie Ave. und 21. Str. Telephon: Lawndale 9522. 14nv*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Großer Bargain! Muß verkaufen: 1300 Pfd. feine gesunde Mähre, $55, wert $135, und gesundes, leichtes, schnelles Ablieferungspferd nebst Geschirr, nur $45. Grocery, 144 N. Robey Str., nahe Lake Str. faso

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Wagen. 1838 N. Ashland Ave. midofa

Zu verkaufen: Vögel, Roller und Weibchen. 3711 Honore Str., fb20,27,mz6,13,20

Zu verkaufen: Eine Tonne Wagen, billig, fast neu. 6338 Süd May Str. Ph. Schmitt. faso

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Stamm Seifert, feine Roller, sowie gute Zuchtweibchen. 1812 Berenice Ave., nahe Lincoln Ave. Sonntag von 9 bis 6 Uhr.

Zu verkaufen: 3 Mähren und 1 Gilden Pferd, So. Water Str. Team-Wagen. Sonntag vorzusprechen. 1916 West Huron Str., Telephon: West 4931.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, einzeln oder beim Dutzend. 3732 Southport Ave.

Zu verkaufen: In gutem Zustande, Incubator und Brooder, zusammen für $5. 1611 West Superior Str.

$25 kaufen braune Stute, 900 Pfd., gutes Expreßpferd. 3737 N. Francisco Ave. faso

Zu verkaufen: Starkes, braunes Pferd für irgend welchen Gebrauch. 1901 Barry Ave. famo

Verkaufe Kanarienvögel, feine Seifert Roller und vorzügliche Weibchen. Züchter, 5128 Loomis Straße.

$65 kaufen gesundes Arbeitspferd; gutes Ziehpferd; Probe gewährt. 2451 Madison Str.

Zu verkaufen: Ein 2 Jahre alter, vollrassiger St. Bernhardiner. 1605 Clybourn Ave., Ecke Dayton, im Saloon.

$50 für 1200 Pfd. Expreßpferd, $75 für Pferd und Wagen. 2457 Chicago Ave. frsa

Farmer verkauft wegen Krankheit vier junge Mähren, eine tragende Mähre und Geschirre; billig. Farmer Stall, 731 West Lake Str. 5mz1wX

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Ganze Einrichtung, passend für Schneiderin. Ehrlich, 3145 Seminary Ave. misason

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig: Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Fünf Zimmer Flat, 2022 Ogden Ave. Billig an gute Leute. Anzufragen im zweiten Floor, hinten.

Zu vermieten: Haus mit Store und Shop auf der Nordseite. Adr.: B 699 Abendpost.

Zu vermieten: 4 Zimmer-Basement; Gas; Toilet. 902 Willow Str.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer Flat. 306 Willow Str., nahe North Park Ave.

Zu vermieten: 4 helle Zimmer, Bad. 1933 Sheffield Avenue.

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat. 2612—14 Evergreen Ave. faso

Zu vermieten: $8 freundliches, helles 4 Zimmer Flat. 1315 Clybourn Ave. fasodidofa

Zu vermieten: $18, sechs große helle Zimmer mit Bad. 1058 N. Rockwell Str. fb27,28,mz2,3,6,7

6 schöne helle Zimmer, Furnace oder Ofen, $20. 2036 Bissell Str. misason

Zu vermieten: Schöne 5 Zimmer Flats, schöne Badezimmer einschließlich heißem Wasser, $16 bis $18. Phoenix Office, 405 W. Division Str. fasodi

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Bad, an ruhige Leute. 1347 Wolfram Str.

Zu vermieten: 3 Zimmer Flat und Bad, Miete $9.50. 1953 Dayton Str., 2. Apt.

Zu vermieten: 823, erstes Flat, 6 Zimmer, alle nach außen und sonnig, passend für möblirte Zimmer; neues Brickgebäude; Bad, große Porch, Yard. Schlüssel im 1. Flat, 17 S. Sangamon Str., nahe Monroe. faso

Zu vermieten: 5-Zimmerflat, zweiter Floor, Brickgebäude, Gas, neu dekorirt, $11. 460 N. Halsted Str. Schlüssel im obersten Flat. faso

Zu vermieten: Guter Eck-Saloon, mit schöner Wohnung, in Ravenswood. Nachzufragen per Telephon: Superior 1990, nach 6 Uhr Abends. frsafo

Verlangt: Freie Wohnung mit 3 Zimmern und Badezimmer, für ein 3-Flat Gebäude die Janitorarbeit zu besorgen. 508 Diversey Parkway, 2. Floor. frsafo

Zu vermieten: Modernes, kosiges 4 Zimmer Flat. Phone Wellington 4108. frsamo

Zu vermieten: 6 helle Zimmer und Bad, $18. 1431 Clybourn Ave. dofrsa

Zu vermieten: Sanitäre Bäckerei, in guter Nachbarschaft, oder zu verkaufen Gebäude mit 3 Oefen. Nachzufragen 3024 N. California Ave. dofa

Zu vermieten: 5 Zimmer Flat, Bad, Gas, elektrisches Licht. 1953 Roscoe Str. —fa

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirter Parlor und Bettzimmer; $4. 2028 Dayton Str.

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer mit Küchenbenützung; bei Wittwe; gute Carverbindung. — 3643 N. Paulina Str. fason

Zu vermieten: Front-Bettzimmer, separater Eingang, Bad, privat. 1808 Cleveland Ave. Peters.

Zu vermieten: Zimmer mit Bad, bei alleinstehender Frau. 1633 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Zimmer bei ungarischer Frau. 1657 Mohawk Str.

Möblirte Frontzimmer für Haushaltung. Dampfheizung, heißes Wasser. 908 N. State Str. faso

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 64 West Superior Straße.

Zu vermieten: Hohe 2 Zimmer, separater Eingang, für 2 Boarders. 3 Carlinien, North und California Hochbahnstation. 1826 N. Mozart St. fason

Junge Leute finden gutes Heim in deutschem Hause, Board $5, ohne Board $1.25 wöchentlich. Gaslicht, Heizung, Badeeinrichtung. Zu erfragen von 4½ Nachmittags an. Kurt Pehle, 2116 Dayton Straße. fason

Zu vermieten: Elegantes Zimmer; Piano; Anschluß. Frau Green, 657 North Ave. fason

Zu vermieten: Saubres Frontzimmer, nahe Lincoln Park; privat. Krager, 326 Wiskonsin Straße. fason

Deutsch-ungarisches Ehepaar verlangt Boarders oder Roomers, mit Bad. 622 Hinsche Str., nahe Clybourn Ave. fason

Deutsch-ungarische Familie verlangt Boarders. 1507 Clybourn Ave. fason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 1606 N. Halsted Str., Ecke North Ave.

Zu vermieten: Schönes; Front-Bettzimmer Furnaceheizung; separater Eingang. 1605 Clybourn Ave., Ecke North Ave.

Zu vermieten: Zimmer, mit oder ohne Board. 810 North Ave.

Zu vermieten: Hübsches, großes, möblirtes Zimmer; nahe Center Str.-Hochbahnstation; $2 wöchentlich. 1960 Bissell Str.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an eine Frau, privat, $1.00. Adr.: L 357 Abendpost.

Vermiete kleines Zimmer an anständigen, soliden Mann. $1.25. 857 N. Clark Str.

Zu vermieten: Reines, kleines Zimmer an anständigen Herrn. 1757 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, modern, einzeln oder „en-suite", Küchenprivilegien, wenn gewünscht. 2237 Orchard Str.

Zu vermieten: Schöne, helle Front- und kleine Zimmer, separater Eingang, Bad, auf Wunsch Kost. 2435 Orchard Str. Tel.: Lincoln 8894. fason

Zu vermieten: Frontzimmer mit Leitungswasser, Dampfheizung und Bad. 2237 Orchard Straße.

Zu vermieten: Zimmer an ein oder 2 Herren oder Damen bei älterer Wittwe, auch Wund kochen. 725 Blackhawk Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermieten: Helles Zimmer, auch mit Board. 1837 Dayton Straße.

Zu vermieten: 2 möblirte Frontzimmer an Ehepaar oder 2 Freunde, nebst Küchenbenutzung, mäßiger Preis. 1951 Clybourn Ave.

Möblirtes Zimmer bei deutscher Frau. 1713 Larrabee Straße.

Zu vermieten: Frontschlafzimmer. 1713 Burling Straße, 3. Flat.

Verlangt: Mann, mit oder ohne Board, gutes Heim. 743 North Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Kleine, hübsche Zimmer, separater Eingang. 511 North Ave.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, einzelne oder doppelte, $2.00, Dampfheizung. Heißes Wasser. 1419 N. La Salle Str. dofa

Zu vermieten: Ein Mann findet helles Zimmer, $1.50, separater Eingang. 2242 Burling Str. dofa

Hübsches neumöblirtes Schlafzimmer u. Frontzimmer, für zwei Freunde oder Freundinnen passend; mit oder ohne Board; bei kleiner deutscher Familie, J. Decker, 1924 Howe Str., nahe Center. misa

Vermiete moderne, reine, separate Frontzimmer, nahe Hochbahn. Hoffmann, 3328 N. Marshfield Avenue. fasomodi

Zu vermieten: Helles, schönes Schlafzimmer für $2 die Woche. 2025 Sedgwick Str., 2. Floor.

Zu vermieten: Schönes Zimmer, gemütliches Heim: Ravenswood. 2120 Giddings Str. 'Phone: Edgewater 3814.

Zu vermieten: Küche und Zimmer, oben, Badbenutzung, an ein oder zwei Personen. 4027 S. Campbell Avenue.

Verlangt: Boarder. 1357 West 13. Str.

Verlangt: Boarders, schöne Zimmer, gutes Essen, elektrisches Licht. 3044 N. Racine Ave.

Zu vermieten: Neue möblirte Zimmer, separater Eingang. 1314 Barry Ave., nahe Southport Belmont und Lincoln.

Zu vermieten: Reines Zimmer bei alleinstehender Frau. Telephon Lincoln 2870. faso

Zu vermieten: Schöne Zimmer, nahe Lincoln Park. 1711 Wells Str. Tel.: Lincoln 5918. fason

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für leichte Haushaltung. 610 Webster Ave., 3. Floor.

Vermiete neues Frontzimmer mit warmem und kaltem Leitungswasser, sowie gute Badegelegenheit. 2046 Howe Str. Tel.: Lincoln 6092.

Warmes Basement Frontzimmer zu vermieten, mit Küchenbenutzung. 2046 Howe Str. 'Phone: Lincoln 6092.

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne Zimmer, $1.50 die Woche aufwärts; 2 Blocks von Stadt. 517 N. Dearborn Str. frsafo

Zu vermieten: Einzelne und doppelte Zimmer für leichten Haushalt; direkter Straßenbahnverkehr, 1 Block vom Lincoln Park, zu billigem Preis. 2007 Sedgwick Str. faso

Zu vermieten: Frontbettzimmer mit Bad; wenn gewünscht auch Board. 1710 Vine Str., Mittelflat. frsa

Zu vermieten: Möblirtes reines Zimmer mit Bad bei deutschungarischer Familie. 1646 Chicago Ave. frsa

Zu vermieten: 2 möblirte Zimmer, Bad. 1815 Sedgwick Str. frsa

Vermiete großes, helles, warmes Frontzimmer, keine anderen Roomers. 1643 Hudson Ave. frsafo

Junger Geschäftsmann sucht reines, schön möblirtes Zimmer, eventuell mit Kost, bei guter Familie. Keine anderen Roomers. Nahe Carline. Antworten mit Preisangabe unter Adr.: Z 445 Abendpost. frsa

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer bei deutschen Leuten, an soliden Herrn. 1527 N. Halsted Straße.

Zu vermieten: Schöne Zimmer, nahe Lincoln Park; alle Fahrgelegenheiten. Hochbahn und Straßenbahn; Telephon, im Hause. 154 West North Ave. dofrsafon

Zu vermieten: Ein kleines und ein großes Zimmer, billig. 1126 N. La Salle Str. 4mz1wX

Verlangt: Roomers. Deutsche Küche. 1938 Howe Str. Telephon. —fon

Zu vermieten: Frau vermietet möblirtes Zimmer mit allen Bequemlichkeiten. 712 N. Clark Str., 3. Flat. midofrsa

Zu vermieten: An ein oder zwei Damen, ein schön möblirtes Zimmer, mit Küchenbenutzung, zu mäßigem Preise. 3338 N. Hamilton Ave.

Vermiete helle, reine Zimmer an Deutsche und Ungarn, $1.25 wöchentlich. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted Str. 2mz1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort!)

Junger Geschäftsmann sucht reines, schön möblirtes Zimmer, eventuell mit Kost, bei guter Familie. Keine anderen Roomers. Nahe Carline. Antworten mit Preisangabe unter Adr.: Z 445 Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Alleinstehender, gebildeter Deutscher (32), wünscht möblirtes Zimmer; am liebsten bei einfacher, netter Frau oder in kleiner Familie. Gefl. Offerten unter Adr.: L 360 Abendpost. fason

Zu mieten gesucht: Zum 1. April, 4 Zimmer Flat, für 2 alte Leute. J. Gutherl, 5224 Süd Ashland Avenue.

Junger Handwerker sucht Board und Zimmer bei reinlichen Leuten, womöglich nahe Halsted Str. und North Ave. Philipp Beck, 1729 Nord Halsted Straße, Store.

Zu mieten gesucht: Per Ende März, 3 Zimmer Flat, für eine Person, etwas nördlich von Chicago Ave. Offerten mit Preisangabe an P. 695 Abendpost.

Gesucht: Helles 4-Zimmer-Flat, nicht über $12, von Ehepaar ohne Kinder, Nordseite. Offerten unter der Adr.: L 354 Abendpost.

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weg zu Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge nächsten Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Ave., 15. Stock.—Eintritt frei.

Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden entfernt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; ein Packet 25c, 5 Packete $1.00. Sendung per Post. Begales deutsche Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Privat Geschäftsmann kauft Diamanten oder Pfandscheine und zahlt mehr als irgend ein Händler; alle Geschäfte vertrauensvoll und strikt privat. Vergeudet Eure Zeit nicht mit Diamanten-Makler, sondern geht zu A. E. Kalisch, Zimmer 1117 Masonic Temple. Erwähnt die Abendpost. 23fb,1mtX

Kauft keinen billigen Whisky, befragt Euren Arzt; schickt $2.75, Wechsel oder Geldanweisung, für eine Gallone Whisky gemacht in Owensboro, Ky.; garantirt absolut echt; verschickt in einfacher Box, Expreßkosten bezahlt. C. E. Beadley, 1148 N. Clark Str., Chicago; etablirt 35 Jahre. 10fb,1mtX

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16fp,didofa*

Bruchbänder angepaßt, garantirt. Begale's Apotheke, 1654 Larrabee Straße.

Michael Ebner. Da Ihre Frau mit gebrochenem Herzen darniederliegt, wünscht sie Sie noch einmal zu sehen. Alles soll vergeben und vergessen sein. Mrs. Whiting.

Gegen Rheumatismus, Erkältungen, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei E. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag u. Nacht. 6mz,fadido,1mt

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Fifth Ave., ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Wer gibt einer Dame Arbeit, möglichst viel Geld verdienen, um nach Deutschland zurückzureisen. Adr.: Z 442 Abendpost.

Alle diejenigen, welche gesehen haben, wie eine Dame am 1. Febr., Nachm. 3:30 Uhr, an der Ecke der Larrabee Str. und Chicago Ave. von einer Elektrischen getroffen wurde, sind gebeten, ihre Adressen einzusenden an Adr.: E. 576, Abendpost. frsa

Bettfedern gereinigt mit den besten Maschinen; nur gute und reelle Arbeit. Eiderdaun-Steppdecken auf Bestellung gemacht. 1455 Belmont Ave. Telephon: Graceland 110. Phil. Walger. 8fp,frsondi*

Warzen, Frostbeulen, eingewachsene Nägel, Haare, schmerzlos, vollkommen entfernt. Uhl, 21 E. Van Buren Str., Abends 6242 S. Halsted Str.

$1 Pianostimmen $1. Phone Humboldt 4590. 4mz2wX

Nachdem andere fehlgeschlagen haben, probirt Drs. Jordan & Smith für Hühneraugen, eingewachs. Nägel etc. 115 S. Dearborn, Z. 704. 2mz1mX

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren St., Chicago. 27ja*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke. fb13fasomi1m

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht ertheilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Straße. —3ap,fa

Gründlichen Violin- und Pianounterricht ertheilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Damen um das Haarfrisiren, Manicuring und alles was sich auf die Schönheitspflege bezieht zu erlernen; sehr mäßig; auch Lehrmädchen verlangt. Thome's Hairdressing Schule, 22 West Monroe Str., 4. Floor. 5mzX*

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22fp*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch! Alleinstehender deutscher Mann, 48 Jahre alt, mit eigenem Haus, sucht mit Frau in passendem Alter bekannt zu werden zwecks Heirat. Wm. Range, 4018 N. Mozart Straße.

Heiratsgesuch: Gebildeter Handwerksmann in mittleren Jahren sucht mit wohlerzogenem Mädchen oder kinderloser Wittwe (Vermögen erwünscht) in Verbindung zu treten, zwecks Heirat. Vermittler und Anonym verbeten. Briefe unter Adr.: Z 439 Abendpost. faso

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
55 Zimmer; Einnahme $550 monatlich; gute Lage; habe es 8 Jahre; auf Abzahlung.
30 Zimmer, Superior Straße; Einnahme $300 monatlich; freie Heizung; auf Teilzahlung.
20 Zimmer; Miete nur $70; Profit $75 monatlich; freie Heizung; $500 Anzahlung.
16 Zimmer, $350 Anzahlung; an LaSalle Ave.
10 Zimmer; Miete $45; Einnahme $95; $450.
Manche andere; große und kleine; Delikatessen, Restaurants etc. Lange, 704 N. Dearborn St. 1mz1wX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon, wegen anderer Geschäfte; gute Transferecke; für einen Deutschungar oder Oesterreicher; mit Lizens, od. ohne Lizens; eigene Lease. P 689 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon mit Kegelbahn und Halle. 922—24 Willow Str. fason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Roominghaus, Alles besetzt. 1844 Wells Str., Flat 1.

Zu verkaufen: An belebter Straße, gutgehender Saloon, Restaurant und Hotel, wegen Todesfall sofort; wunderbare Gelegenheit für tüchtiges Ehepaar. Lasclo, 1546 Larrabee Str., Zimmer 6. Telephon: Diversey 3158. fason

Erster Klasse Saloon, Transfer-Ecke, zwischen zwei Logenhallen, wegen Krankheit billig zu verkaufen. 3415 Lincoln Ave. faso

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, hochmodern gebautes zweistöckiges Brickhaus, großer Garten, eventuell Bauplatz für Doppelhaus, mit Front an Geschäftsstraße, preiswert. Adr.: Z 433 Abendpost. difason

Gutgehender Saloon ist wegen Krankheit von Mann und Frau billig zu verkaufen. Adr.: B 694 Abendpost. fasomo

Zu verkaufen: Grocery und Market; etablirt über 17 Jahre. Verkaufe zu einem Bargain. Adr.: 1402 North Park Ave. faso

Zu verkaufen: 24 Zimmer, alles besetzt, beste Lage der Nordseite. 149 West Oak Str., zweites Flat, E.

Zu verkaufen: Ein Candy-, Zigarren- u. Notion-Store; billige Miete. 5536 N. Ashland Ave., Ecke Bryn Mawr.

Bargain! 4-Stühle Barbierstube mit Pool-Halle mit 9 Tischen; Miete $60; neben einem großen Theater; Preis $1750; kostete mich $3100. Eigentümer, 1415 West Madison Str. — fason

Zu verkaufen: Roominghaus, 14 Zimmer, auch Möbeln; in bester Nachbarschaft, 312 Center Str., nahe Lincoln Park. 6mz1wX

Hotel-Restaurant, freie Miete an gute Leute, wegen Verlassen der Stadt sogleich abzugeben. Anzufragen: Mercur Geschäfts-Agentur, 1537 Clybourn Avenue. faso

Verkaufe Fleischerladen, bestes Geschäftsviertel auf der Südseite. 806 W. 64. Straße. fasomi

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, billige Miete, kann auf Probe gegeben werden, hat nachweislich $35 und $40 Einnahme. Wenig Unkosten. Eigentümer verläßt die Stadt. Auskunft bei A. Bauer, 1020 N. Halsted Str. fason

Saloon zu verkaufen, gute Nachbarschaft, vollständiger „Stock", veränderungshalber sofort zu verkaufen. Adr.: E 593 Abendpost.

Zu verkaufen: Saloon-Geschäft mit Lizens, billig. Telephon: Sunnyside 9904. frsafo

Zu verkaufen: Saloon, Gelegenheit für Mann und Frau, keine Goldgrube, aber gutes Einkommen. Zu erfragen: Lawrence Lukas, 1224 Webster Ave. frsa

Zu verkaufen: Second Hand Schuh- und Reparaturshop, billig. 2957 Cottage Grove Ave. frsa

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstatt; billig. 909 Rush Str. frsa

Zu verkaufen: Immer besetztes 10-Zimmer Roominghaus; preiswert. 15 E. Morgan Str. frsa

Zu verkaufen: Gute Ladenbäckerei; Stein Ofen, wert es anzusehen; auf der Südseite. — Adr.: E 592 Abendpost. frsafonn

18 Zimmer Roominghaus, rein und gut; ist krankheitshalber spottbillig zu verkaufen, mit ½ Anzahlung; $750 oder beste Offerte; kommt schnell; keine Agenten. 811 N. LaSalle Straße. 4mz1wX

Zu verkaufen: Gut zahlende Nordseite Bäckerei; $400. Adr.: Z 437 Abendpost. frsa

Seltene Gelegenheit. Ein 5c und 10c Store mit vollem Stock und Fixtures zu verkaufen; gute Nachbarschaft und gutes Geschäft; Stock $2500 wert; wegen Krankheit des Eigentümers zur Hälfte des Preises zu verkaufen. Zu erfragen bei F. Gehm, 2136 Belmont Ave. Telephon: Lake View 2069. frsa

Bäckerei zu verkaufen. Tägliche Einnahme $25 Baar. Beste Gelegenheit für einen guten Bäcker. Feiner Store und Wohnung. Billige Miete. Nachzufragen: 1740 Ogden Ave. frsa

Verkaufe Möbel von drei Häusern, verbunden, jedes 8 Zimmer, mit oder ohne Lease. 116 W. Chestnut Straße. frsafo

Zu verkaufen: Roominghaus wegen Familienangelegenheiten, 26 möblirte Zimmer, über $300 monatliche Einnahme. 2117 Indiana Ave. 4mz1wX

Zu verkaufen: Saloon in guter Gegend der Nordseite, besseres Publikum, passend für guten Wirt, $2500 erforderlich. Adr.: E. 596, Abendpost. dofrsa

$350 kaufen Grocery und Delikatessen, fünf Wohnzimmer, billige Miete. Keine Agenten. — 1419 N. Campbell Ave. 1mz1wX

Wer Geschäfte kaufen oder verkaufen will, wende sich vertrauensvoll an die Geschäfts-Agentur „Mercur", 1537 Clybourn Ave., Telephon: Lincoln 436. 3mzX*

Zu verkaufen: Delikatessen, weiß emaillirte Fixtures; Baarofferte gewünscht. 2436 N. Clark Straße. mi—fa

Verkaufe Grocery und Market, billig; Teil baar oder städtisches Grundeigentum in Tausch; Agenten verbeten. 4022 Cottage Grove Avenue. —fonn

Zu verkaufen: Bäckerei, früher Fischers. 2118 Lincoln Ave. 3mz1wX

Zu verkaufen: Alt etablirter Delikatessen-Store; beste Lage auf der Südseite; gut für Butchergeschäft; wohlfeiler Preis. Nachzufragen: 2153 West 21. Str. 27fb1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verlangt: Partner in erster Klasse Delikatessen; einer, der das frische Fische Geschäft versteht; $1000 nötig. An North Ave., westlich vom Humboldt Park gelegen. Nachzufragen 3616 North Ave. faso

Ehepaar sucht eine Farm von 60 bis 100 Acres zu bearbeiten auf Anteil. Philipp Göbus, 1315 Fulton Str., Chicago. fasomo

Möchte mich mit $1000 auch mehr oder weniger, an einem Geschäft beteiligen. Sicherheit verlangt. Adr.: B 242 Abendpost. frsa

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Farmers und Andere! Wir haben mehrere tausend Ladungen Holz von abgebrochenen Güterwagen, die sofort entfernt werden müssen. Preise von 25 Cts. aufwärts per Ladung. Kommt mit Wagen und versucht es mit einer Ladung; ebenfalls gebrauchtes Bauholz und galvanisirtes Iron Roofing. Geo. W. Jennings, State und 87. Str. und Wentworth und 85. Str. 17fb—11mz

Zu verkaufen: Schattenbaum. 1820 Oakdale Avenue.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $1206. Hübsches vier Zimmerhaus, Lot 25 bei 125 Fuß, macht Bedingungen.
Auch $1800, Hübsche 5 Zimmer Cottage. Lot 25 bei 125 Fuß, nahe Belmont, Clybourn und Western Ave.; muß $800 baar haben.
Auch $2100. Große 4 Zimmer-Cottage; Bad; Gas; Brick-Basement; Straße asphaltirt; nahe Hoyne und Welington Ave.; $250 baar, Rest Abzahlung.
Auch $4300. Hübsches großes 2 Flathaus, 2-5 und 1-4 Zimmer-Flats; Bad; Gas in jedem Flat; nahe School u. Lincoln Ave. Leichte Abzah. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. faso

Zu vertauschen: Modernes 9 Apartment-Gebäude an Sheridan Road, im besten Teil von Lake View; Miete $4680 per Jaor; wünsche kleineres Nordseite Eigentum; mache Bedingungen für den Rest. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu vertauschen: $10,000. Großes 4 Flat Brickgebäude, 2-5 und 2-6 Zimmer Flats; Bad; Gas; hohes Basement; Laundry Zuber; nahe Summerdale N. W. Station; auch Rosehill oder Clark Str. Cars; wünsche Cottage oder zwei Flatgebäude in Teilzahlung. Rest lange Zeit. John Heim, 3148 N. Ashland Ave. fason

Zu verkaufen: 833 Buckingham Place, elegantes massives dreistöckiges Steinfrontgebäude und Hinterhaus, 2 Wohnungen. Preis nur $10,000. Macht Offerten. Wir handeln schnell. — B. G. Eiser & Co., 3511 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Str. fa*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Leset dies!
Es wird Euch interessiren.
Modernes drei Flat Brick, $5950, $750 baar, $30 monatlich, 2 Blocks von Northwestern Hochbahn Expreßstation, ein 5- und zwei 6-Zimmer Flats. Hartholz Trim und Fußböden. Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser in jedem Flat, gepflasterte Straße, ganz bezahlt.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Modernes 7-Zimmer Eckwohnhaus, $3,750; $750 Anzahlung, $20 monatlich; Dampfheizung, elektrisches Licht, Hartholz-Fußböden und Verkleidung, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser. Beide Straßen gepflastert und bezahlt. Ein Block von Logan Blvd. Gute Fahrgelegenheit innerhalb eines Blocks. Seht Zelosky, 1905 Belmont Ave., oder ruft auf Lake View 1641. 6mz1wX

Bargain: 2 Flats auf 50 Fuß Lot, Hartholz Fußböden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; gepflasterte Straße ganz bezahlt; ein Block von zwei Carlinien; $3250, $1000 baar, $15 monatlich.
William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Ein Bargain: 2-Flat Brick, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, hohes Basement; eingerichtet für Furnaceheizung; Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; $4600; $600 Anzahlung; $25 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Avenue. 6mz1wX

Schöne 5-Zimmer Cottage, hohes Konkret-Basement, Hartholz-Verkleidung und Fußböden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße; $2,475; $400 Anzahlung, $15 monatlich. William Zelosky, 1905 Belmont Ave. 6mz1wX

Zu verkaufen: Saloon, ziehe mich vom Geschäft zurück. 4608 W. Montrose Ave., Endpunkt der Straßenbahnlinie.

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit großem Wagen, 2 Blocks vom Lincoln Park, vom Eigentümer. Zu erfragen: 1534 Wieland Str., 2. Flat. faso

Gute Kapitalsanlagen:
Zweistöckiges Frame-Gebäude, Laden und 4 Flats, Miete $576 jährlich, Preis $4500.
Drei feine 2-Flat Framegebäude, 4 und 5 Zimmer, auf 61 Fuß Lot, großer Stall und Hühnerhaus; Miete $900 jährlich; Preis $7500, nahe Larrabee und Center Str. fasr
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.

Große Bargains in modernen 2-Flat Brickgebäuden:
2-Flat, 6 und 7 Zimmer.................$4200
2-Flat, 5 und 6 Zimmer................. 5300
2-Flat, 5 und 6 Zimmer, Furnace....... 5500
2-Flat, 5 und 5 Zimmer................. 6200
2-Flat, 5 und 6 Zimmer, Furnaceheizung 6400
Andere Bargains in Cottages und größerem Hauseigentum. Wegen Liste, schreibt oder sprecht vor. fasr
Frank Beck, 3934 N. Robey Str.

Macht eine Offerte für ein 4stöck. Steinfront-Gebäude; Dampfheizung; modernes Geschäftsgebäude; Wert $14,000, Miete $1200 jährlich; Hypothek $8000; gebrauche $3000 baar. Zu einem Bargain verkauft. Schroeter, 1281 Clybourn Ave. fason

Drei 6-Zimmer-Wohnungen, Brick, Miete $708. Preis $6500, nötig $1500. In Lake View.
F. Ruedel, 602 North Ave. 6mz1wX

2stöckiges 5 Zimmer Wohngebäude, Miete $30. Preis $3100, nötig $500, an Willow Str.
F. Ruedel, 602 North Ave. 6mz1wX

Zu verkaufen: 3stöck. Brickhaus, Laden und 7 und 6 Zimmer-Flats, an Halsted Str., nahe Diversey Blvd., Lot 26 bei 125; Miete $744 per Jahr. Preis für die nächsten 30 Tage nur $6500. J. H. Kraemer & Son, 118 N. LaSalle Straße, Zimmer 401 und 402.

Zu verkaufen: Brickhaus, sieben Zimmer, mit Badezimmer, Hartholz Fußboden, Lot 25 bei 125, in bestem Zustand, große Garret, kann mit $1000 oder mehr Anzahlung gekauft werden. — Nicht weit vom Lincoln Park. Adr.: E. 597, Abendpost. dofason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, zwei 4-Zimmer Flats, 50 Fuß Lot, $3200, wenn sofort genommen; $1600 Baar, Rest auf Abzahlung. John Bobel, 3430 Southport Ave. frsafo

Zu verkaufen: Haus, drei 4 und drei 3 Zimmer; Miete $558; Preis $3100; leichte Abzahlung. 1637 Dayton Str., Eigentümer. faso

Verkaufe wegen Abreise: Neue 5 Zimmer Cottage, Brickbasement, große Küche, 3 Zimmer in Attic, gebraucht für Bordinghaus. 1964 Berwyn Ave., 3 Türen von Rosehill Car. 1mz1wX

Verlangt — vom Eigentümer — für sofortigen Kauf, gut gelegenes und preiswertes Nordseite Geschäfts- und Privat-Eigentum.
August Torpe, 820 W. North Ave. 24fb,1mtX

Gesucht: Unbebautes und verbessertes Eigentum, groß oder klein, nördlich von Addison Str. Käufer an Hand. Frank Beck, 3934 N. Robey St. 6fb*

$5600 kaufen 2 Flats Ravenswood Brickgebäude; 4 und 5 Zimmer, 30 Fuß Lot; feine Lage. Nehme Cottage in Tausch, östlich von der Northwestern Eisenbahn, in Ravenswood. Chas. J. Arbogast, Nr. 4037 N. Robey Straße. frsa

Zu verkaufen: Neue moderne 2 Flats, 5 und 5 Zimmer; an Barry Ave., nahe Hamlin Park, gelegen Lot 31 bei 125; Preis $5400; $500 Anzahlung, Rest leichte Zahlungen; nehme leere Lot in Tausch. Chas. J. Arbogast, 4037 N. Robey St. frsa

Falls Ihr auf der Suche seid nach einem gut gebauten Hause, nahe Schule und Parks, mit den besten Fahrgelegenheiten, dann besichtigt die 5 Zimmer Häuser an Fletcher Str., gerade westlich von Robey Str., $300 Anzahlung, $25 monatlich, einschl. Zinsen. Preis $3200. Eigentümer: Rob. Seitter, den ganzen Tag und Sonntag auf dem Grundstück. Oder telephonirt Irving 3118. dofrsafon

Bargain in zwei Cottages; eines 5 und eines 6 Zimmer. Muß verkauft werden. Nachzufragen: 2148 Cuyler Ave. 26,27fb5,6mz

Zu verkaufen: Haus mit zwei 5-Zimmerflats, Lot 36×125. 1810 Hammond Str. mi—fon

Zu vertauschen: Modernes 2 Flatgebäude für leere Baustelle. L. Nathan, 5256 Broadway, Tel.: Edgewater 6580. 24fb1mX

Nordwestseite.

Bargain! Bester Teil der Armitage Ave., zweistöckiges Brick, 2 Stores, zwei 7 Zimmer moderne Flats; Lot 48×130; Gebäude 48×65; Preis $14,500.

Verschleudere zweistöckiges Brick und Basement, 5 und 6 moderne Zimmer, 1 Block östlich vom Humboldt Park; Viertelblock nach North Avenue. Preis $5100. frsafo
2603 North Avenue.

Zu verkaufen: 2stöck. Brick, 5- und 6-Zimmer-flats, Steinfront, nahe Belmont und Milwaukee Ave.; 8 Jahre alt; Bargain. Adr.: E 536 Abendpost. misa

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung; Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 179 Washington Straße. fa*

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, zweistöckiges Framehaus, Steinfundament, 9 Zimmer, Furnaceheizung, Lot 30 bei 125; ein Bargain, wenn sofort genommen. 2246 N. Central Park Ave. Mrs. Rowan.

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, 2stöckiges Brickhaus, $3150. 910 N. Richmond Str.

$1800 kaufen schönes 2 fünf Zimmer Haus. Maud Ave. J. Wax, 3212 Bloomingdale Ave. fason

Bargain. 5 Zimmer Cottage, Lot 25 bei 125. Fletcher Str., nahe California. Preis $1700. — 3257 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 8 Flat-Brickgebäude, ein Framegebäude, 12 Proz. Eigentümer verläßt Stadt. — 1350 Bowans Str.

Zu verkaufen: Billig, wegen Verlassen der Stadt, zweistöckiges Brickhaus, zwei 6 Zimmer Flats, $4700; kleine Anzahlung. Rabe, 3914 North Avenue. famo

Zu verkaufen: Fast neues 3-Flat Framehaus, billig, 50 Fuß leere Baustelle. 3934 N. Francisco Ave., nahe Irving Park Blvd. faso

Zu verkaufen: 2-Flat Brickhaus, Steinfundament, 5 und 6 Zimmer, Oak Trim, 30 Fuß Lot, bequem zur Hochbahn; feiner Stall 16×21. Preis $5100. 1431 N. Avers Ave.

Zu verkaufen: 2 Lots, zweistöckiges Haus, an Palmer Str., 2 Blocks vom Palmer Square. — Jaeschke, 2345 Southport Ave.

Zu vertauschen: Großes, 4 Flat Brickgebäude, 2-4 und 2-6 Zimmer Flats; Bad; Gas; Lot 50 bei 125 Fuß; nahe Kedzie und Huron Str.; Nordseite Eigentum vorgezogen; kann auch Baargeld hinzufügen, wenn nötig. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: $7500, 50 bei 125, mit drei Häusern. 2419 N. Talman Ave. frsafon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Ein 6 u. 7 Zimmerhaus, Steinfundament, zweistöckig; Straße gepflastert; Teil in Tausch; Preis $5000. Zu erfragen: 3304 West Chicago Ave. frsa

Zu verkaufen: Sechs-Zimmer Cottage, in feinem Zustand, Furnaceheizung, nahe Logan Sq. L. Preis $3000. Verburg, 3657 Fullerton Ave. 4mz1wX

Zu verkaufen: 2-stöck. Brickhaus, Lot 37½ Fuß. 4525 N. Harding Ave. dofrsafo

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordwestseite.

Frühling ist hier
Werdet selber Hauseigentümer
——43 neue Häuser zur Auswahl——
——$2050 bis $2450——
——$100.00 Baar——
$20.00 den Monat einschließlich Zinsen.
Nehmt Irving Park Blvd. Car bis Narraganseit
Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard. 28fb1wX

$150.00 Anzahlung
$10.00 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5 Zimmer „Zuetell" Brick-Cottage; Eichenholz-Fußböden und -Verkleidung. Konkretbasement, Alles modern.
$200.00 Anzahlung
$14.00 monatlich
und Zinsen kaufen ein 6 Zimmer „Zuetell" Brick-Bungalow, breite Lot; alles modern.
Wm. Zuetell
4101 Fullerton Ave. 2201 N. Kostner Ave. 14ja*X

Zu verkaufen: Bargain, 4323 N. Spaulding, nahe Montrose; neue, prachtvolle 5-6 Zimmer-Flats; 30 Fuß Lot, Oak Verkleidung; Tile-Bäder, Stein- und Brick-Porches, Furnace, alle die neuesten Verbesserungen; 2 Carlinien und Hochbahn. Preis nur $6300. Eigentümer Samstag und Sonntag auf dem Anwesen. faso

Südseite.

Bargain! 4 Zimmer Haus, Bad, Gas. $1500. 6623 South Morgan Str. fasonmodimi

Zu verkaufen: Neue 5- und 6-Zimmer 2stöckige Brickhäuser; alle modernen Einrichtungen; Straße gepflastert und bezahlt; an 59. und Maplewood Ave. (3 Blocks westlich von Western Ave.) Eigentümer am Platz. Bruno Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Straße. 5mzX*

Südwestseite.

Zu verkaufen: Neue 2-stöck. 5- u. 6-Zimmer-Brickhäuser mit allen modernen Einrichtungen; Straße gepflastert, leichte Abzahlung. West 23. Place und 49. Ave. B. Pinkert u. Söhne, 4810 West 22. Str. 5mzX*

Vorstädte.

Zu verkaufen: South Evanston, kleines modernes Bungalow, billig, Baar oder leichte Zahlungen. Große Lot. Eigentümer Chas. Stallings. 2308 N. Clark Str. frsafon

Zu verkaufen: Idealer Landwohnsitz, 7 Zimmer, Furnace, 1 Acker, Front mit Obst- und Schattenbäumen, ebenfalls Rasen und Gemüsegarten, 2 Hühnerställe; 5 Minuten von Station der C. B. & Q.-Bahn. Frank Thon, Naperville, Ill.

Zu vertauschen: Was habt Ihr in Tausch für 3 feine Glen Ellyn Lots? $750; nur 22 Meilen westlich von Chicago Bahnhof, N. W. oder Auro-Elgin Elektrische. John Heim, 3148 N. Ashland Avenue. fason

Zu verkaufen: In Elmhurst, 1¼ Acker, kleines Haus, Hühnerhäuser und Obstbäume; Preis $2150. Benson, Elmhurst, Ill., Box 408. —fa

Farmländereien.

Die erfolgreiche deutsche Kolonie
„Elberta"
Baldwin County, Alabama, offerirt eine günstige Gelegenheit für arbeitsame Ansiedler, zu einem eigenen Heim zu gelangen.
Für nur $200.00 Baar
als Anzahlung kann man 40 Acres bekommen. Boden gut, 2 bis 3 Ernten jährlich, Ertragsfähigkeit $75 bis $250 pro Acre; weiches, gesundes Wasser, ideales Klima. Naher Markt, nahe Eisenbahn- u. Wasser-Verbindung, Schulen, Kirchen, Geschäftshäuser; Hunderte zufriedene deutsche Ansiedler. Außer allerhand Gemüse und Frucht pflanzt man weiße und Süßkartoffeln, Mais und sonstige Getreide, Reis, Baumwolle, allerhand Heu und Futtersorten, Orangen, Pecan-Nüsse. Das Land liegt hoch, trocken, hat genügend Regenfall; Ernte das ganze Jahr. Kühl im Sommer, warme, sonnige Winter. Ein Paradies für Leidende; ein unabhängiges Leben für Arbeiter.
Exkursion jeden 1. und 3. Dienstag im Monat.
Freie Reise für Käufer.
Zirkulare und Näheres bei
M. Szirmay, Agent,
912 Hartford Bldg. 8 Süd Dearborn Str.
Abends und Sonntags 1719 N. Robey Straße, nahe Milwaukee Ave. mz5—31,frsafo

Hier ist Eure letzte Gelegenheit!
Wir haben einen Kunden, der seine 40 Acres Land innerhalb 5 Meilen einer Stadt mit 7 Eisenbahnen und Einwohnerzahl von 15,000 verschleudern will. Ideal für Feigen, Orangen, Weintrauben, Mais, Zuckerrohr und allerlei frühe Gartengemüse. Kein gesünderes Klima in der ganzen Welt mit genügend Regenfall das ganze Jahr. Preis $1100. Bin gewillt $100 Baar und $20 monatlich zu nehmen, oder würde teilen in 10 Acres Trakte und nehme $30 Baar und $5 den Monat. Keine Zinsen berechnet und keine Steuern bis ausbezahlt.
Paul E. Hoeppner & Co., 1623 Melrose Str. Ecke Lincoln Ave., im Bankgebäude. misason

Zu vertauschen: Bargains: Gute Farmen, groß oder klein, in Illinois, Michigan, Indiana oder Wiskonsin. Paul Kartte, Hinsdale, Ill. 23jafa*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 160 Acres schweres Eichen-Waldland, neben prachtvollem See in Michigan. Schreibt in Englisch. L. H. Nathan, 1403 Grand Ave.

Zu vertauschen: 86½ Acres Farm, 15 Acres Wald, Rest unter Pflug; 3 Pferde, 5 tragende Kühe, 1 Kalb, 1 tragende Sau, Hühner und alle Maschinerien; Gebäude sind gut; nur 2½ Meilen von guter Stadt; Preis $6000, Schulden $1900. Wegen Näherem sprecht vor oder schreibt an den Eigentümer, Anton Cholzer, Mauston, Wisconsin, Road 5, Box 16.

Verkaufe gute 40 Acker Farm für $800, fließendes Wasser. J. Wax, 3212 Bloomingdale Av. fason

Gelegenheitskauf! 40 Acres Land, Haus, Barn, Hühnerhaus, Obstbäume, Kristallwasser, $1200; auch 20 Acres ohne Gebäude, $600, in Allegan County, Michigan. Hans Faßwald, Route 1, Bravo, Michigan. faso

Zu verkaufen: Allerlei Farmen, große und kleine, Früchte, Gemüse und Hühnerfarmen zu billigen Preisen. John Reimer, 215 Pine Str., Allegan, Michigan.

Verkaufe 5 Acres gutes Land, kleines Haus, eingerichtet, Hühnerstall, Hühner, 1½ Meile von Resort Lake, 3½ Meilen von Bahnstation, Allegan County, Michigan; guter Platz für Geflügelzucht. Preis $250 Baar, oder wenn gewünscht mit 10 Acres Land $350, $225 Baar, Rest $3 monatlich. Peter Korp, R. 1, Bravo, Michigan, Box 1.

Verkaufe oder vertausche 100 Acker Farm, 9-Zimmerhaus, Steinkeller, Stall 60 bei 50; alle Nebengebäude; 5 Acker Obstgarten, 7 Ack. Wald, 10 Acker Weide; Wasser im Haus und Stall; 4 Meilen zur Stadt; Gebäude in bestem Zustande. Rundfahrt $3.75. August Schulze, Grand Haven, Michigan, R. R. Nr. 4. mz6,11,12

Zu verkaufen: 20, 57 und 160 Acres Geflügel-, Gemüse- und Milcherei-Farmen, 1 Stunde von Chicago. Hermann Sasse, Gary, Ind. 6mz1wX

Zu verkaufen: 20 Acker Farm mit Stock, oder zu vertauschen. 1835 Burling Str.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm mit Stock, oder zu vertauschen. 1835 Burling Str.

Zu vermieten: 80 Acker Farm, nahe Benton Harbor, 10 Acker Aepfel, 5 Trauben, 5 Himbeeren, 3 Erdbeeren usw. Bin krank im Hospital. Mieter muß Stock, Werkzeug und Futter kaufen können; kann $2500 das Jahr verdienen. Farm kann auch mit gekauft werden. Adr.: R. D., Benton Harborn, Mich., Box 181, R. 1.

Zu verkaufen: Eine 80 Acker-Farm mit zwei Häusern, 1 Stall, 1 Meile vom Bahnhof. Preis $1200, $500 Anzahlung, Rest auf Zeit. Chas. Schlote, 2007 Irving Park Blvd. midofa

Zu mieten gesucht: Haus, mit Land für Hühnerfarm, nahe Chicago, sofort zu beziehen. Geo. Buick, Zenda, Wis. frsafo

Beste Offerte nimmt 671 Acker bestes Farmland im westlichen Michigan; nahe Märkten. Adr.: E 534 Abendpost. 3mz1wX

Tausche meine 106 Acres Farm mit „Stock" und Maschinerie, nahe Waukesha, an der Eisenbahnstation, 90 Meilen nördlich von Chicago, für einträgliches Nordseite Hauseigentum. J. P. Foltz, 1943 Grace Straße. 2mz*X

Zu verkaufen: Ertragreiche Lehmboden Farmländereien, Hartholz Waldbestand erst kürzlich abgeholzt worden, nahe emporblühenden Towns, Eisenbahnen, Schulen. Niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Sprecht vor oder schreibt: Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 1mz*

Freie Eisenbahnfahrt für Käufer, nächste Exkursion am 2. Februar nach Mobile, Ala., Obstgärten und Farmländereien, niedrige Preise, leichte Abzahlungen
J. E. Diener & Co.,
8 S. Dearborn Str. 27ja*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen, oder zu vertauschen: Billig, eine Cottage in Oakdale, Vorstadt von Mobile, Ala., 5 Minuten zur Mobile Bay, große Lot, 4 Räume, alle modernen Einrichtungen, an der Hauptstraße, gutes Baden, Fischen, feines Klima. H. Grosse, 1068 Washington Ave., Mobile, Ala. 6,13mz

$500 kaufen ein 5 Zimmer Haus, wegen Krankheit, Preis $3100. Auch 40 Acres Land in Wisconsin, $900, Hälfte baar. 2308 N. Keystone Avenue. faso

Wenn Ihr eine Farm oder Chicago Grundeigentum verkaufen oder vertauschen wollt, so seht Chas. Schlote & Co., 2007 Irving Park Blvd., Zimmer 2. 11jl,fasonmi*

UMI

3% Zinsen auf Spareinlagen.

Kontos, die am oder vor dem 10. März eröffnet werden, ziehen Zinsen vom 1. März an.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK

N.-W.-Ecke La Salle und Adams Str.

Kapital, Ueberschuß und Profite $9,500,000.00

mz1—9

Neue 5% Deutsche Reichsanleihe

Unkündbar seitens der Regierung bis 1924.

Preis: 98½ und Zinsen.

Wir fordern alle Deutschen auf, sich an der obigen Kriegsanleihe zu beteiligen, und nehmen Subskriptionen an zum offiziellen Preis von 98½ und Zinsen.

Die erste Kriegsanleihe, die zu 97½ aufgelegt wurde, hat inzwischen einen Preis von 100 erreicht. Der oben genannte Preis und die niedrige Rate für Mark, lassen die Erwerbung dieser Anleihe sehr einladend und lukrativ erscheinen, fernerhin wird den Deutschen in Amerika dadurch Gelegenheit geboten ihre Liebe fürs alte Vaterland zu betätigen. Auch Zeichnungen von kleinen Beträgen sind erwünscht.

Diese Anleihe wird einen regelmäßigen Markt haben und kann daher zu jeder Zeit wieder veräußert werden.

105 S. LaSalle Str. Ecke Monroe. WOLLENBERGER & CO. Bank-Geschäft. CHICAGO. Borland Bldg. dritter Stock.

mz2*X

Das Liebeswerk.

Jeder Deutsche hat die heilige Pflicht, sich daran zu beteiligen.

Für den Fonds der deutschen und österreichisch-ungarischen Hilfsgesellschaft sind der „Abendpost“ außer den bereits veröffentlichten Beiträgen bis gestern Abend die nachstehenden Summen zugegangen:

Der Deutsche Klub von Bensenville, Ill.		4.25
Damen des Gemischten Chor Frohsinn, gesammelt beim Kaffeetisch (2. Sendung)		6.00
Gesammelt im Bismarck Tent, K. O. T. M.:		
S. K. Henry	$5.00	
„ „ Heimerle	2.00	
„ „ Bulski	1.00	
„ „ Faustman	1.00	
„ „ Urban	1.00	
„ „ Schwandt	1.00	
„ „ Kniriem	1.00	
„ „ Brotzman	1.00	
„ „ Pomplun	1.00	
„ „ Mix	1.00	
„ „ Nolting	1.00	
„ „ Werber	1.00	
„ „ Horwitz	1.00	
„ „ Jakusch	1.00	
„ „ Friebe	1.00	
„ „ Radtke	1.00	
„ „ Kliche	1.00	
„ „ Wolfgarth	.50	
„ „ Mueller	.50	
„ „ Heinrich	.50	
„ „ Trettin	.50	
„ „ Schweder	.50	
		24.50
		34.75
Früher quittirt		$39,177.46
Zusammen		$39,212.21

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Alfred Hamburger Syndikat pachtet Pine Grove Theater.

Das Alfred Hamburger Theatersyndikat hat das neue Pine Grove Theater, Nr. 717—719 Sheridan Road, zwischen Broadway und Pine Grove Ave., auf zehn Jahre zum Preise von $10,000 das Jahr gepachtet und damit das 14. Wandelbildertheater unser seine Kontrole gebracht. Auch das Nr. 4814—24 N. Kedzie Ave. zu errichtende Lawrence Theater wird unter seiner Leitung stehen.

J. B. Moos hat beschlossen, auf dem ihm gehörenden Grundstück an der Nordostecke von Harrison Str. und 5. Ave. ein neues vierstöckiges Gebäude zum Kostenpreise von ungefähr $40,000 aufzuführen. Ursprünglich ging die Absicht dahin, das alte Gebäude umzubauen, man hat aber ausgerechnet, daß dies fast ebenso viel kosten würde wie ein Neubau.

Frau Laura Orvis Parsons beabsichtigt, auf einem 312 bei 113 Fuß messenden Grundstück an 33. Place und Rhodes Ave. eine besonders der Körperpflege gewidmete Schule für junge Mädchen zu bauen. Die Kosten für das feuerfeste Gebäude, das u. A. auch ein Schwimmbassin, sowie ein biologisches und physiologisches Laboratorium enthalten soll, sind zusammen mit dem Bauplatz auf $95,000 veranschlagt.

Clarence B. Brown hat das 18 Wohnungen enthaltende Mietshaus, Nr. 5036—38 Winthrop Ave. für $65,000 an John C. Baggs, Merrill, Wisk., verkauft, der eine in Lincoln County, Wiskonsin, gelegene Farm von 1200 Acres mit in Zahlung gab.

Die Liegenschaft in Johnston Ave., 261 Fuß westlich von California Ave., Grund 48 bei 100 Fuß, Nordfront, mit dem darauf stehenden Mietshaus wurde von Hattie H. Tallmer für $24,000 an Edward Verstraet verkauft.

In Lawndale, an Millard Ave. und 23. Str. soll mit einem Kostenaufwande von ungefähr $100,000 ein Freimaurertempel erbaut werden. Das dreistöckige Gebäude wird außer einem großen Saal eine Reihe kleinerer Logenhallen, eine Bankettballe, Küche usw. enthalten.

Elsie Krause hat die Liegenschaft an der Südostecke von Ellis Ave. und 72. Str., 61½ bei 125 Fuß, mit dem darauf stehenden acht Wohnungen enthaltenden Gebäude, für $22,000 an Anna H. Knudson verkauft.

Die Liegenschaft in South Park Ave., 154 Fuß südlich von 53. Str., Grund 50 bei 180 Fuß, mit dem darauf stehenden Mietshaus, ist für den Preis von $30,000 aus dem Besitz David Webers in den Nathan Messes übergegangen.

Ein bewährtes Mittel.

Castoria wird zur Stärkung von Kindern empfohlen.

Von allgemeinem Interesse ist zur Zeit die Frage, wie man seinen Körper am besten auf die wohltätige Sommerzeit vorbereiten kann. Besonders gilt das von den Kindern, die im Winter durch ungeeignete Nahrung und vieles Stubensitzen geschwächt worden sind. Viele Eltern ziehen den Arzt zu Rate, und alle guten Hausärzte sagen: „Geben Sie den Kindern Castoria“. Die Eltern kennen dieses Mittel, denn sie selbst haben es als Kinder eingenommen. Vor mehr als 30 Jahren hat Castoria sich einen Platz im Haushalt erworben, die Etikette trug schon damals, wie noch heute, den Namenszug von Charles H. Fletcher. Dieser Name ist die Bürgschaft für die Echtheit. Hunderte von bedeutenden Aerzten gebrauchen das Mittel in ihren Familien und verschreiben es ihren Kranken. Es ist ein Pflanzenpräparat, welches die Verdauung fördert und Magen und Unterleib in Ordnung hält, auch für einen gesunden Schlaf sorgt. Es enthält dabei weder Opium, noch Morphium, noch ein anderes schädliches Betäubungsmittel. Medizinische Fachzeitschriften besprechen in der Regel „Patentmedizinen“ nicht, aber Halt's „Journal of Health“ sagt von Castoria, daß es Ruhe und Gesundheit erzeuge durch Regulirung des Systems, nicht durch dessen Betäubung.

Rat des Gouverneurs.

Morphinisten u. s. w. sollen sich in Staatsanstalten behandeln lassen.

Die verzweifelten Bitten der Morphinisten, Kokainsüchtigen und dem gewohnheitsmäßigen Genuß anderer Betäubungsmittel Verfallenen um Beistand haben Gouverneur Dunne zu der Erklärung veranlaßt, daß alle solche Leidenden Pflege in den Staatsanstalten erhalten werden. Seit dem Inkrafttreten des Harrisongesetzes ist jenen Unglücklichen die Quelle ihrer „Genüsse“ abgeschnitten, und sie haben schwer darunter zu leiden. Der Gouverneur erteilt ihnen den Rat, beim Countygericht um ihre Ueberweisung an die Anstalten in Kankakee, Elgin, Anna, Watertown, Peoria, Jacksonville oder Dunning einzukommen.

Relic House.

Das nachstehende Konzertprogramm wird morgen im Relic House zum Vortrag gebracht: Kaiser Friedrich-Marsch, Friedmann; Walzer aus „Amerika“, Czibulka; Ouverture zu „Die Zauberflöte“, Mozart; Violinsolo aus „Thais“ von Massenet, gespielt von Herrn C. Westermeier; Auswahl aus „Tosca“, Puccini; „Still wie die Nacht“, von Bohm, gesungen von Frl. Whyte; „Wiener Praterleben“, Walzer von Translateur; „Falling in Love“, von Viktor Herbert, gesungen von Frl. Whyte; „Wien bleibt Wien“, Marsch von Schrammel.

Fritz Kreislers Konzert.

Ein volkstümliches Programm am morgigen Sonntag.

Fritz Kreisler, der Meister auf der Geige und tapfere Soldat, der für sein Vaterland gefochten hat, gibt am morgigen Sonntag sein drittes und letztes Konzert im Auditoriumtheater unter der Direktion von Wessels und Vögeli. Wie berichtet wird, widmet Herr Kreisler die Hälfte seiner Konzerteinnahmen dem Roten Kreuz seines österreichisch-ungarischen Heimatlandes und sorgt außerdem für 42 Kinder, welche durch den Krieg Waisen geworden sind. Er ist in dieser Saison schon zweimal hier vor ausverkauften Häusern aufgetreten; später wird er vielleicht noch einmal mit dem Symphonieorchester spielen.

Für sein bevorstehendes Konzert hat Kreisler nachfolgendes, im schönsten Sinne volkstümliches Prigramm aufgestellt:

1 a) Suite, F-moll ..... Bach
b) Adagio und Fuge, G-moll ..... Bach
2 Konzert für Violine, Op. 64 ..... Mendelssohn
3 a) Andantino ..... Padre Martini
b) La Precieuse ..... Louis Couperin
c) Vorspiel und Allegro ..... A. Pugnani
d) Allegretto ..... Boccherini
e) Variationen ..... Tartini
4 Auf Wunsch:
a) Caprice Viennois ..... Kreisler
b) Humoreske ..... Dvorak-Kreisler
c) Zwei alte wiener Walzer, „Liebesleid“ und „Liebesfreud“ ... Kreisler

Illinois Turnbezirk.

Zweite Geistig-Gemütliche am morgigen Sonntag beim „Vorwärts“.

Die zweite geistig-gemütliche Abendunterhaltung der Vereine des Illinois Turnbezirks ist für den morgigen Sonntag angesagt. In der Vorwärts-Turnhalle wird an dem Abend Professor Scherger vom Armourinstitut eine Rede über Bismarck als Kanzler und als Mensch halten, und für die Unterhaltung wird durch musikalische und dramatische Vorträge reichlich gesorgt sein. Die dramatische Sektion des Turnvereins „Lincoln“ und Mitglieder des Deutschen Theaters haben ihre Mitwirkung zugesagt.

Der erste dieser Abende in der Saison fand am 17. Januar in der Lincoln Turnhalle statt; für den dritten, der in nächster Zeit veranstaltet werden soll, ist die Halle des Turnvereins „Eiche“ in Kensington in Aussicht genommen.

Pastorenjubiläum.

Die Erste Reformirte Gemeinde und ihr Seelsorger, Herr F. Kalbfleisch, werden am morgigen Sonntag das silberne Amtsjubiläum des Geistlichen in der Gemeindekirche, 1517 Hastings Str., mit Festgottesdienst begehen. Am Vormittag wird Pastor Holliger aus Waukegan und am Abend Pastor Hay von der hiesigen Gracekirche während eines englischen Gottesdienstes predigen; die Pleiadesloge Nr. 478, A. F. & A. M., wird daran teilnehmen und Altmeister Paul Neuffer sprechen. Der Gemeindegesangverein wird mitwirken. Pastor Kalbfleisch wurde 1866 in Baltimore, Md., geboren, wuchs dort auf und bildete sich auf dem deutschen reformirten Seminar in Cleveland und bei Sheboygan, Wis., zu seinem Beruf aus. Nachdem er zwölf Jahre lang im County Tuscarawas, Ohio, und in Indianapolis tätig gewesen war, wurde er an die hiesige Erste Reformirte Gemeinde berufen.

Wie man Rheumatismus zu Hause kuriren kann.

Wenn Ihr, oder einer Eurer Freunde an Rheumatismus leidet, Nierenleiden, übermäßige Urinsäuren habt, die Lähmung, Kreuzschmerzen, Muskelgelenke, steife, schmerzhafte, geschwollene Gelenke oder häufige Neuralgie verursachen, lade ich Euch ein, nach meiner liberalen **freien Probebehandlung**, meinem wohlbekannten zuverlässigen **Chronicure**, zu senden, mit Empfehlungen und vollen Einzelheiten per Post. (Dies ist kein C.-O.-D.-Plan). Ganz gleich, wie viel in Eurem Fall fehlgeschlagen, laßt mich Euch kostenfrei beweisen, daß Rheumatismus geheilt werden kann. **Chronicure** ist erfolgreich, wo alles andere fehlschlägt. **Chronicure** reinigt das Blut und beseitigt die Ursache. Auch bei einem geschwächten, erschöpften Zustand des Körpers werdet Ihr bemerken, daß **Chronicure** ein sehr zufriedenstellendes, **allgemeines Tonic** ist, daß Euch das Leben lebenswert erscheinen läßt. Bitte, erzählt Euren Freunden von dieser liberalen Offerte und **schreibt heute** nach einem großen freien Packet an **Mrs. M. Summers**, Box G 1, Notre Dame, Indiana.

Gesangsgottesdienst.

Morgen Abend wird der große Gesangschor der Ersten Deutschen Baptistengemeinde, Ecke W. Superior und N. Paulina Str., einen Gesangsgottesdienst abhalten. Dabei wird das bekannte Lied über die Vaterschaft Gottes vorgetragen werden. Diese Kirche hat eine der größten Orgeln auf der Nordwestseite der Stadt und einen geschulten Organisten und Chorleiter. Der Eintritt und die Sitze in der Kirche sind frei für Jedermann.

Junger Männerchor.

Am nächsten Dienstag veranstaltet der „Junger Männerchor“ einen Theaterabend im Bush Temple-Theater. Nicht nur Mitglieder, sondern auch deren Freunde sind höflichst ersucht, sich an diesem Abend zahlreich zu beteiligen. Eintrittskarten sind zu haben und werden reservirt bei Henry Brandau, 812 N. Clark Str. Telephon: Superior 1902.

Jäh abberufen.

Der Grundeigentumsmakler Arthur S. Utitz, Nr. 2144 Hudson Ave., betrat gestern Nachmittag gegen vier Uhr die Bade- und Massageanstalt Nr. 1239 N. Clark Str., klagte über Unwohlsein und bat um ein Glas Wasser. Als dieses ein Wärter brachte, saß Utitz entseelt auf einem Stuhl. Er war, den Angaben der Wittwe gemäß, seit Monaten herzleidend gewesen.

Eine Menschenfalle!

Feuer gefährdete das Leben der 30 Gäste einer Herberge.

Neben einer Kleiderkammer im 2. Stock der von Frau Marie Rasmussen betriebenen Herberge Nr. 541—543 N. Clark Str. brach heute früh gegen vier Uhr auf bisher unaufgeklärte Weise Feuer aus. Es wurde von einem der 30 Gäste entdeckt. Seine Hilferufe brachten die Detektives Pat Murphy und Th. Sweeney von der Wache an der Chicago Ave. zur Stelle. Die Schergen alarmirten die Feuerwehr und weckten, nachdem sie die nach den oberen Stockwerken führende, verschlossene Tür gesprengt hatten, die Gäste. Dieser bemächtigte sich, da ihnen zumeist der Weg zur Flucht durch die Flammen und die veraltete Bauart des Hauses abgeschnitten worden war, eine an Panik grenzende Aufregung. Th. Likor mußte um nicht bei lebendigem Leibe geröstet zu werden, aus einem Fenster seines im 4. Stock gelegenen Zimmers auf die nur bis zur Höhe des 3. Stocks führende Rettungsleiter springen. John Ewing und Gattin wären, wie Ratten in der Falle, erstickt, wenn nicht die Feuerwehr ihnen im letzten Augenblick zu Hilfe gekommen wäre und mit den Aexten die nur anderthalb Fuß breite Fensteröffnung erweitert hätte. John Geopolis, der auch im 4. Stock wohnte, mußte durch ein in die Decke des Zimmers geschlagenes Loch auf das Dach hinaufgezogen und von dort aus in Sicherheit gebracht werden. Vielen Anderen waren Feuerwehrleute behilflich, über die Rettungsleitern die Straße zu gewinnen. Verletzt wurde Niemand. Das Feuer hat etwa $600 Schaden angerichtet.

Mehr Geld nötig.

Kreisgericht kann nicht auf Mithilfe auswärtiger Richter verzichten.

Einem gestern von Oberrichter John P. McGoorty dem Countyrat zugestellten Schreiben nach werden am 1. April drei zur Aushilfe an das hiesige Kreisgericht berufene auswärtige Richter ihre Tätigkeit einstellen müssen, wenn nicht weitere Gelder dafür bewilligt werden. Da zahlreiche Prozesse ihrer Entledigung harren, wäre es nach McGoortys Ansicht nicht ratsam, auf die Mithilfe jener Richter zu verzichten. Der Finanzausschuß wird die Angelegenheit in Erwägung ziehen.

Die Gehaltslisten der Countyangestellten für die Monate Dezember, Januar und Februar im Gesammtbetrage von $1,000,000 wurden zur Zahlung angewiesen.

Präsident Reinberg kündigte an, daß er Dr. Adam Szwajkart als Nachfolger von Dr. H. J. Davis zum Countyarzt ernannte. Dr. Szwajkart ist angeblich ein politischer Schützling Mayor Harrisons.

Einem vom Hilfsstaatsanwalt Charles Center Case jr. abgegebenen Gutachten nach sind die Angestellten sämmtlicher Countyämter, deren Vorsteher festes Gehalt beziehen, den Bestimmungen des Zivildienstgesetzes unterworfen.

Hochstapler?

Haftbefehl gegen „Doc“ Waterbury von Frau Florence Popple erwirkt.

Frau Florence Popple, die ihre Adresse als 2017 Prairie Ave. angab, die aber angeblich in Danville, Ill., wohnhaft sein soll, erwirkte heute im Polizeihauptquartier einen Haftbefehl gegen „Doc“ Waterbury, den sie bezichtigt, sie um einen Ring und Baargeld beschwindelt zu haben. Waterbury soll sich angeblich unter dem Namen Harry J. Harvey hier in die Kreise der eleganten Welt eingedrängt, Tanzgesellschaften im Blackstone Hotel mitgemacht und dabei auch die Bekanntschaft der Frau Popple gemacht haben. Angeblich befindet er sich jetzt auf der Ueberfahrt nach Kuba, und die Behörden von Havana sind bereits davon benachrichtigt worden.

Die Frauen und der Frieden.

Königin Wilhelmina ladet Amerikanerinnen zum Konvent ein.

Königin Wilhelmina von Holland hat die Friedenspartei amerikanischer Frauen durch deren Präsidentin, Jane Addams, zur Beteiligung an einem internationalen Konvent von Frauen neutraler Länder eingeladen. Der Konvent soll in der zweiten Hälfte des nächsten Monats im Haag stattfinden, um über Mittel und Wege zur Herbeiführung des Friedens zu beraten. Frl. Addams ist bereits nach New York, Washington und anderen Städten abgereist, um Delegatinnen auszuwählen.

Personalnachrichten.

— Im hohen Alter von 80 Jahren starb gestern an einem Herzleiden Samuel Springer. Vor Jahren hatte sich der Verstorbene, der seiner Zeit ein geachteter Kaufmann war, gänzlich von den Geschäften zurückgezogen und lebte in seiner Wohnung, 5227 Calumet Ave., behaglicher Ruhe. Er war der Vater des Koronerarztes Dr. Joseph Springer.

Zur Blauen Donau.

Zitherkonzert und Gesang als willkommene Zugabe zu Speise und Trank gibt es heute und morgen Abend in J. Wolfs „Blauer Donau“, 743 W. North Ave. Dort treten Alfred Gronell, der beliebte Liederkomiker, und Tony Godez, dre Meister auf der Zither, allwöchentlich unter großem Beifall auf. Sehr beliebt bei den Stammgästen ist auch die sonntägliche Frühschoppenzeit zwischen 10:30 und 12:30 Uhr.

Das Bodenkreditwesen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Washington, 6. März. Der Abgeordnete Glaß von Virginien ist heute zum Vorsitzenden der vom Kongreß geschaffenen Kommission für Bodenkredit erwählt worden. Er wird zwei Unterausschüsse einsetzen, die im Sommer das Farmhypothekenwesen und das allgemeine Kreditwesen auf dem Lande studiren sollen.

Viel Lärm um nichts.

Was Telephonistin für Gestöhn eines Sterbenden hielt, war für die Katz'.

Eine Telephonistin der Monroe-Zentrale vernahm heute Morgen durch einen Fernsprecher, dessen Hörrohr anscheinend versehentlich nicht wieder in die Gabel gehängt worden war, eine klagende Stimme, die wie die Laute eines in den letzten Zügen liegenden Menschen klangen. Die Telephonistin, die durch den nervendurchdringenden Laute in einen Zustand höchster Erregung versetzt worden war, benachrichtigte die Polizei, nachdem sie die Nummer des Fernsprechers festgestellt hatte, und teilte dem diensttuenden Sergeanten der Desplaines Bezirkswache mit, daß im Hause Nr. 356 N. Halsted Straße ein Mord geschehen sein müsse. Ein Polizeiwagen mit Polizisten wurde sogleich nach dem Hause abgeschickt, das sich als das Versandbüro der Panhandle Eisenbahn erwies. Die Beamten durchsuchten sämmtliche Räume, doch konnten sie nichts Verdächtiges finden, so daß sie unverrichteter Sache wieder umkehren mußten. Kaum waren sie aber wieder in der Wache eingetroffen, als die Telephonistin abermals anrief und dem Sergeanten mitteilte, daß das verzweifelte Stöhnen kein Ende nehmen wolle und ein Mensch sich dort unbedingt in höchster Not befinden müsse. Wieder mußten die Polizisten in die kalte Nacht hinaus und durchsuchten diesmal gründlich sämmtliche Räume. Endlich stießen sie auf zwei Katzen, die sich fauchend und miauend in den Haaren lagen, und damit war das Rätsel gelöst.

Tot auf dem Grabe.

Anscheinender Selbstmord eines italienischen Bankiers.

Am Grabe seines Bruders Peter, der dort am 13. April 1914 beerdigt wurde, fand heute ein Gehilfe des Leichenbestatters John E. Maloney auf dem Friedhofe Mount Carmel die Leiche von Ignacio Meccia, Mitinhaber der Privatbank und Dampferagentur Meccia & Manno, 515 W. Ohio Str. Die Leiche, welche eine Schußwunde im Kopf hatte, wurde dem Leichenbestatter Weißmann in Melrose Park übergeben. In den Taschen des Toten fanden sich $11.50 und ein an den Polizeichef gerichteter Brief, dessen Inhalt noch nicht bekannt ist.

Meccia hatte gestern Abend spät die Bank verlassen und blieb dann verschwunden, so daß man ihn bei der Polizei als vermißt anmeldete. Die Geschäfte der Bank sind angeblich in guter Ordnung.

Heute Nachmittag hatte sich eine Menge von Einlegern der Bank vor dem Bankgebäude angesammelt. Die Leute waren sehr aufgeregt, wohl infolge des Gerüchts, daß ihre Gelder in Gefahr seien, und machten Miene, die Bank zu stürmen. Um das zu verhüten, schickte der Polizeichef eine Mannschaft von 15 Polizisten zur Stelle.

Verein Deutsche Presse.

Statturnier am kommenden Dienstag im Hotel Bismarck.

Einem vielfach geäußerten Wunsche zahlreicher Mitglieder Folge leistend, hat der Vergnügungsausschuß des Vereins Deutsche Presse für den kommenden Dienstag ein Skatturnier vorbereitet, an dem nicht nur Mitglieder, sondern auch von diesen eingeführte Gäste sich beteiligen können. Der Einsatz beträgt $1.00. Um die Wenzelritter zu recht lebhaftem Wettbewerb anzuregen, hat ein Mitglied, Herr A. R. Phillipp, den zu erlangenden Geldpreisen noch etliche Flaschen Champagner hinzugefügt. So werden die Gewinner des 1. und des 2. Preises ihren Sieg bei zwei, bezw. einer Flasche Kaisersekt feiern können, während dem am schlimmsten Unterlegenen eine Flasche Kaisersekt als Trost- und Bubipreis winkt. Das Turnier findet im großen Saale des Hotels Bismarck statt, Anfang 4 Uhr.

Jedenfalls geistesgestört.

Warf zwei große Schaufenster einer Bank auf der Südseite ein.

Nachdem er Steine in zwei große Schaufenster der Chicago City Bank & Trust Co., Nr. 6233 S. Halsted Straße, geworfen hatte, wurde heute Morgen Paul Diringer, 50 Jahre alt, Wohnort unbekannt, verhaftet und in der Bezirkswache in Englewood eingeliefert. Diringer, der anscheinend geistesgestört ist, hatte gerade die Fensterscheiben zertrümmert, als zwei Polizisten hinzueilten. Diringer nahm Reißaus, aber den Polizisten gelang es, nach kurzer Jagd seiner habhaft zu werden und ihn zu überwältigen. Der Gefangene wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Hofft auf Milde.

Darnell will sich in Milwaukee schuldig bekennen.

James M. Darnell, der mehrfach verheiratete und mit dem Manngesetz in Konflikt geratene Pastor aus Kenosha, wurde heute Vormittag von Bundesbeamten nach Milwaukee gebracht, wo er am 27. Februar von der Bundesgrandjury angeklagt worden ist.

Wie im Bundesgebäude verlautet, soll Darnell sofort nach seiner Ankunft in Milwaukee vor Bundesrichter Geiger gebracht werden. Dort wird er sich unter Vorlegung der Zeugnisse von Irrenärzten, die ihn untersucht haben, angeblich schuldig bekennen und um ein mildes Urteil ersuchen. Die Anklage lautet bekanntlich, daß Darnell Ruth Soper, mit der er dann in Kenosha gelebt hat, im November zu unsittlichen Zwecken von Minnesota nach Kenosha gebracht habe.

The People Trust "The Peoples Trust"

Ferien-Geld

für eine 1916 Reise nach

Californien Niagara Falls
Yellowstone Park Thousand Islands

Beginnt jetzt für Eure Reise zu sparen in unserm

Frühjahrs - Ferien - Klub

Zahlt in fünfzig Wochen aus — 15. März 1916

Derselbe Plan wie in unserm Weihnachts-Sparklub. Irgend Jemand wird Mitglied bei der ersten Einlage irgend eines ihm zusagenden Betrages von

2c bis $5.00

und festgesetzte wöchentliche Einzahlungen später. Gerade wie Mietezahlen, aber Ihr erhaltet Euer Geld mit Zinsen zurück, zu einer Zeit, wenn Ihr es braucht für Eure

Frühjahrs-Ferien, Lebensversicherungs - Prämien, Zinszahlungen, Hypotheken-Abzahlungen oder Anlagen.

Ihr könnt Beträge von $25.33 bis $253.31 ansammeln, mit größere Beträge, falls Ihr mehr als eine Mitgliedschaft nehmt.

Sprecht vor am Fenster 1 wegen Broschüre und vollen Details.

Tretet jetzt bei

PEOPLES TRUST AND SAVINGS BANK

Peoples Gas Building, Michigan Avenue und Adams Straße

Spar-Departement offen Montags bis 6 Uhr Abends.

Haben es satt.

Die fremdländischen Diplomaten ziehen es vor, Mexiko sich selbst zu überlassen.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse“.)

Washington, 6. März. Die Mitglieder des fremdländischen diplomatischen Korps haben beschlossen, die Hauptstadt Mexikos gemeinsam zu verlassen. Bezügliche Mitteilungen liefen heute bei den hiesigen Vertretern europäischer Regierungen ein und wurden diesen übermittelt.

Die Lage in Mexiko, durch dieses neueste Ereigniß verschärft, wird hier allgemein für kritischer gehalten als zur Zeit, da Huerta die Landung von Truppen in Verakruz herbeiführte. Der Staatssekretär Bryan hat bisher nicht ein Wort von Carranza bezüglich seiner Darlegungen gegen die Verfügungen des Generals Obregon in der Stadt Mexiko gehört, der gedroht hat, die Wasserleitung und Beleuchtungsanlagen der Stadt zu zerstören, und dadurch Gelegenheit zu Totschlag und Raub hervorzurufen. Herr Bryan erklärte heute, daß die Lage in Mexiko anhaltend höchst unbefriedigend sei. Entscheidende Entwickelungen werden in Kürze dem geplanten Schritte der fremdländischen Diplomaten folgen. Es ist noch fraglich, wohin sich die Vertreter europäischer Regierungen begeben werden. Da sie unter dem Zwange von Verfügungen fortgehen, die Carranzas Befehlshaber Obregon erlassen hat, dürften sie sich schwerlich nach Verakruz begeben. Villa hat das diplomatische Korps eingeladen, nach seiner Hauptstadt Chihuahua zu kommen, doch würde ein solcher Umzug als Anerkennung seiner Regierung ausgelegt werden können. Ohne diplomatische Vertretung wird die Hauptstadt und ein großer Teil des Landes tatsächlich von der Außenwelt abgeschnitten sein. Obwohl die Ausländerkolonien seit letztem Jahre abgenommen haben, sind noch viele fremdländische Untertanen, darunter viele Amerikaner und Spanier, im Lande. Die Vereinigten Staaten verkehrten mit der mexikanischen Regierung durch den brasilianischen Gesandten, es wird jetzt befürchtet, daß durch die Abreise der Diplomaten alle Ausländer der Gnade und Barmherzigkeit aller Faktionen preisgegeben sein werden.

Die Carranzastreitkräfte, welche die Bahn nach Verakruz beherrschen, verweigern jetzt die Erlaubniß zu deren Benutzung, weil sie angeblich für militärische Zwecke gebraucht wird. Senator Smith von Arizona, der heute den Präsidenten Wilson vergeblich aufsuchte, und ihn am Montag sehen wird, sagte: „Wir sollten in Mexiko die Sache in die Hand nehmen oder auf die Monroe Doktrin Verzicht leisten. Etwas muß getan werden, um die Herrschaft der Anarchie zu beenden und eine Regierung einzusetzen, die im Stande ist, die Rechte von Ausländern zu schützen.“ Juan H. Amador, der hiesige Hauptvertreter Carranzas, versuchte die eingelaufenen Berichte als „arg übertrieben“ hinzustellen. Er meinte, General Obregon würde kaum etwas tun, was „unnötige Leiden“ verursachen könne.

Einer soeben eingelaufenen Mitteilung zufolge werden Carranzas Truppen sich aus Piedras Negras, gegenüber Eagle Paß, zurückziehen müssen, da Villa aus dem Süden mit einer größeren Armee herannaht. Der amerikanische Konsul bemüht sich, das Eigentum von Ausländern zu beschützen.

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand. A. Hollinger & Co. (Inc.) Suite 201-205, 170 W. Washington Str. Telephon 1101 Main ak15mifamo

Die verschiedenen Departments der Illinois Trust & Savings Bank werden von einem Korps von Männern verwaltet, denen es ein Vergnügen ist, ihren Kunden jede mögliche Zuvorkommenheit zu erweisen.

Wir bezahlen Einlegern 3% auf Spar-Kontos 2% auf Scheck Kontos

Kapital, Ueberschuß und unverteilte Profite $15,700,000.00

Organisirt 1873

LA SALLE und JACKSON STR.

Unsere Ersten Hypotheken

Gold-Bonds lassen sich jederzeit in Baargeld umsetzen — und Ihr könnt sie in solchen Beträgen umtauschen, als Ihr Baargeld braucht.

Die Tatsache, daß Ihr sie sofort in Baargeld umsetzen könnt, spricht Bände für ihre Sicherheit. Wir haben sie in Beträgen von $100 und $500 — bringen 6% Zinsen.

HOME BANK AND TRUST CO. (Eine Staats-Sparbank) Milwaukee und Ashland Ave. Offen Dienstag und Samstag Abends

Schiffskarten

Von oder nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn, für Frauen und Kinder oder Männer über 60 Jahre.

Geldsendungen

werden für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien), Ungarn und Rußland unter Garantie zu den billigsten Preisen angenommen.

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.

Größte deutschungarische Agentur in Chicago.

140 N. Dearborn Str.
619 W. North Avenue.
Neue Filiale:
1400 W. 51. Strasse, Ecke Loomis Str.

Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1. 20fb*

Geldsendungen

angenommen für Deutschland, Oesterreich (nicht Galizien) und Ungarn, unter meiner Garantie.

Schiffskarten

nach Deutschland, Oesterreich und Ungarn

Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

K. W. Kempf 120 N. La Salle Straße. mz8mitfamo*

UMI

Weßhalb nicht einen Pie backen

Mit der Hitze

die Ihr jetzt verschwendet?

ohne mehr Zeit in der Küche zu verbringen als Ihr jetzt tut.

Die Formel ist einfach — stellt einfach den Pie in den oberen Backofen eines

Composite Herdes

und backt ihn gleichzeitig mit demselben Feuer, das Ihr braucht, um das Fleisch in dem unteren Backofen zu kochen. Die neuen Composites umfassen 50 Facons — jetzt ausgestellt in allen Zweigläden oder unserem großen Verkaufsraum in der unteren Stadt.

The Peoples Gas Light & Coke Co.

Peoples Gas Building Telephone Randolph 4567

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Die New Yorker wachen auf. — Sie wollen nicht immer „angelogen" werden. — Der deutsche Nationalstolz. — Isadora Duncans Abschied. — Ihre Kunst im Vergleich mit der Kunst der Anna Pavlowa. — Sie will nichts von den Reichen New Yorks wissen. — Mignons Schicksal.

New York, den 4. März 1915.

Wer das New Yorker Publikum in den letzten sechs Monaten aufmerksam beobachtet hat, wird sich endlich eingestehen müssen, daß sich in seinen Anschauungen bezüglich des europäischen Krieges eine erfreuliche Aenderung anbahnt. Langsam zwar, und mit wirklichem Widerstreben; aber seine Wahrheitsliebe und sein Gerechtigkeitsgefühl haben sich denn doch nachgerade über die verlogene englische Presse empört, und verlangen eine ungefärbte Kriegsberichterstattung. Und langsam, sogar sehr langsam ändert sich auch das äußere Aussehen der Zeitungen, und die „scare-lines" führen eine etwas gemäßigtere Sprache und unterdrücken nicht mehr die deutschen und österreichischen Siege und verstecken sie nicht mehr in irgend einer unauffallenden Ecke einer Innenseite. Auch die Stimmung der Menge, die sich vor den Bulletins der großen englischen Zeitungen ansammelt, ist eine andere, ruhigere geworden. Es wird nicht mehr so viel diskutirt und debattirt, die Siegesgewißheit und die Hurrahstimmung der Freunde der „Allies" ist stark gedämpft worden, und man liest die Meldungen aus Paries und namentlich aus Petrograd mit ungläubigem Lächeln. Das anfängliche Staunen über die stets „officiell bestätigten" Erfolge der Deutschen im Osten und Westen hat sich jetzt schon in Achtung und Bewunderung verwandelt, und das unverschämte Auftreten Englands, auch Amerika gegenüber, findet eine laute Verurteilung. Die Deutschenfreunde bekennen sich weit offener ihrer wahren Gesinnung, und die englischen Commentare zu allen Tagesfragen in den deutschen Zeitungen werden mit wirklicher Begierde studirt. Nie zuvor hat New York einen so lebhaften Vertrieb der deutschen Zeitungen in seinen Straßen gesehen. Nie zuvor hörte man so viele deutsche Blätter, Kriegsbroschüren, Kriegspostkarten und Bilder deutscher Feldherren anbieten, und nie zuvor sah man in den Straßen- und Eisenbahnen so viele deutsche Zeitungen lesen. Der Deutsche hier zu Lande, der gerechten Sache seines alten Vaterlandes gewiß, und voller Stolz über die wunderbaren Erfolge der deutschen Armee und Marine hat endlich seine bisherige, und in diesem Völkergemisch oft recht schlecht angebrachte Bescheidenheit bei Seite geschoben, und trägt den Kopf hoch, und freut sich seiner Abstammung. Von Anfang an hat er volles Vertrauen zu der deutschen Kriegsführung gehabt und auf ihre Ueberlegenheit die stärksten Hoffnungen gesetzt. Seit vielen Monaten aber trägt er die Gewißheit des Sieges der deutschen Waffen über alle Gegner im Herzen, und keine Nachrichten über angebliche Erfolge der „Allies" kann diese mehr erschüttern. Ein weiterer Beweis für die sich langsam vollziehende Umwandlung der „öffentlichen Meinung" in Bezug auf den Krieg ist auch der starke Besuch von Versammlungen, in denen der europäische Krieg vom deutschen Standpunkte aus besprochen wird. Amerikaner, empört über die ausgesprochen deutschfeindliche Haltung der englischen Presse, wollen sich von der Wahrheit überzeugen und die deutschen Argumente hören und prüfen. Vor Allem aber treibt sie auch der Unmut über die bedauerliche Haltung unserer Regierung in allen Fragen über Neutralität in diese Versammlungen, und sie sind es hauptsächlich, die ihrer Erregung durch Zischen und mißbilligendes Geheul Ausdruck geben, sobald der Name unseres famosen Staatssekretärs nur erwähnt wird. Schließlich möchte ich noch erwähnen, daß die Verbrüderung der Deutschen und Irländer hier in New York in mehreren sehr stark besuchten Versammlungen besiegelt und mit großem Enthusiasmus aufgenommen wurde. In einer solchen Versammlung, die kürzlich in der Bronx stattfand, meinte ein Irländer, daß es die Deutschen fertig gebracht hätten, was seit undenklichen Zeiten nicht möglich gewesen wäre, nämlich Irland von England zu trennen, und zwar durch die emsige Tätigkeit ihrer Unterseeboote. Natürlich wäre es der Wunsch aller Irländer, daß diese Trennung eine permanente werden möchte. —

* * *

Nun hat wiederum im Metropolitan Opernhause eine Abschiedsvorstellung stattgefunden, diesmal war es aber kein Mitglied der Operngesellschaft selbst, dem man mit vielem Geräusch ein Lebewohl zurief, sondern es war Madame Isadora Duncan, die amerikanische Tänzerin, deren Ambition es ist, die klassische Tanzkunst wieder lebendig zu machen. Zwar sträubt sie sich dagegen, daß man ihre Tanzweisen, die meistens nur rythmische Bewegungen zu klassischer Musik sind, als „griechische" bezeichnet, und doch muß sich Jedem, der sie und ihre Schülerinnen tanzen sieht, der Vergleich mit den antiken Tänzen aufdrängen. Abgesehen vom griechischen Kostüm und dem Umstande, daß die Tänze mit nackten Füßen ausgeführt werden, erinnern die jugendlichen Gestalten und ihre anmutigen Bewegungen an die Marmorfiguren, die uns im Fries des Parthenon so anschaulich erhalten sind, an die reizenden Tanagrafiguren, oder an die Wandgemälde, die man in Pompeji und Herkulanum aufgefunden hat. Madame Duncan versteift sich darauf, daß sie die Inspiration zu ihren Tänzen aus Amerika empfangen habe, aus der gewaltigen Natur, die uns in diesem Lande noch in herrlicher Unberührtheit entgegentritt, aus den großen amerikanischen Wäldern, den Bergen und Strömen, vom Yosemite Tal, von den Rocky Mountains, dem Yellowstone Park und den weiteren Prärien. Wie dem auch sei, gewiß ist, daß sie selbst einer Niobe gleicht, wenn sie den Schmerz und die Klage zum Ausdruck zu bringen sucht, und daß auch der Chor ihrer Schülerinnen den Geist Alt-Griechenlands in sich aufgenommen zu haben scheint. Es war ein Zufall, daß zu gleicher Zeit in New York die russische Tänzerin Anna Pavlowa mit ihrem Ballet während vier Wochen im Century Opernhaus Vorstellungen gab. Ein Vergleich wurde also förmlich herausgefordert — ein Vergleich, der durchaus unangebracht war, da die Art der beiden berühmten Tänzerinnen, das hohe Ziel in ihrer Kunst zu erreichen, eine durchaus verschiedene ist. Anna Pavlowa ist die geniale Vertreterin der alten Balletkunst, die allein durch Grazie, Biegsamkeit des Körpers, erstaunliche Geschicklichkeit und raffinirte Tanzbewegungen die Sinne gefangen nimmt, während Isadora Duncan als eine Philosophin des Tanzes bezeichnet werden kann. Jene vertritt die heitere Lebensfreude, das frohe Lustempfinden am Sein, die glückliche Jugend, die an dem Ernst des Lebens lachend vorübertänbelt; diese lächelt zwar auch, aber man fühlt, daß dieselben Augen oft auch von Tränen übergeflossen sind, daß der Schmerz ihr als Genosse durchs Leben gefolgt ist, und daß sie das Schwerste bereits gelernt hat, nämlich das Entsagen. Anna Pavlowa wechselt beständig Kostüme und Perücken, immer aber ist sie bestrebt, schön, faszinirend zu erscheinen, ganz gleich ob sie im typischen kurzröckigen rosa Tarlatankostüm auftritt, oder in irgend einer kleidsamen Volkstracht. Auch die Dekorationen wurden beständig geändert. Isadora Duncan kennt nur das altklassische Tanzkostüm, das den Körper in anmutige Falten einschließt, und jede Bewegung in ihren edlen Linien erkennen läßt. — Natürlich war der Zulauf zur russischen Tänzerin ein stärkerer, obwohl sie achtmal in der Woche auftrat. Die „Aristokratie" unserer Bevölkerung, die erst kürzlich unser Präsident mit so verächtlichen Worten kritisirt hat, blieb jedoch den Duncanschen Vorstellungen ferne. Diese durch einfache graue Vorhänge abgetrennte Bühne, die dem Auge garnichts bietet, diese ernste Musik und diese pantomimischen Tänze waren nichts für sie, die dem Genuß des Tages huldigt, und jedem ernsten Gedanken gerne aus dem Wege geht. Und dieses Fernbleiben der herrschenden Klasse hatte Madame Duncan mit besonderer Bitterkeit erfüllt. Sie nannte New York eine kalte, herzlose Stadt, der über Kunst und deren Pflege jedes Verständniß mangele. Und darum wollte sie lieber den Staub von ihren nackten Füßen schütteln und in das vom Krieg zerfleischte Europa zurückkehren. Denn dies habe trotz der fürchterlichen Wunden, die ihm geschlagen sind und stündlich neu geschlagen werden, immer noch mehr Gefühl für wahre Kunst, als dieses im Frieden ruhende New York. Das sagte sie wirklich vor der Bühne herab ins Publikum, das ihr bei der Abschiedsvorstellung zujubelte und nach einer Rede verlangte. Endlich entschloß sich die Künstlerin dazu. Und als man ihr wiederholt zurief, daß sie hier bleiben solle, da erwiderte sie: „Gut, dann bauen Sie mir ein Theater in dem wundervollen Ostende, wo meine Kunst am besten verstanden wird. Ich möchte ein Auditorium mit 2000 Sitzen haben. Ich mag diese Logen nicht," rief sie erregt aus, und deutete mit einer großen Armbewegung auf die Logen des „berühmten" Horseshoe, in dem sich unsere Aristokratie in der Oper breit macht. „Ihre Insassen wissen nichts von meiner Kunst, die nicht in seidenen Strümpfen und Atlasschuhen erscheint, sondern die sich nackt zeigt, so wie sie die Natur geschaffen hat!" Und dann schloß sie mit folgender Bitte: „Ich besitze keine Diamanten, keine Juwelen und preiswerten Steine. Diese kleinen Mädchen, die Sie heute haben tanzen sehen, sind meine Juwelen. Aber ich möchte ein permanentes Heim für meine Kunst — für meine amerikanische Kunst besitzen. Wollen Sie mir nicht dazu verhelfen?" Und unter lebhaften Zurufen, Bravos und Händeklatschen nahm die große Künstlerin endlichen Abschied. —

* * *

Nur um der Pflicht eines umsichtigen Korrespondenten nachzukommen, will ich zum Schluß noch erwähnen, daß wir wieder einmal eine Hundeausstellung gehabt haben. Aber ich will nicht über die prämiirten und nicht prämiirten Teilnehmer berichten, die allen nur erdenklichen Hundeausstellungen angehören, und unsere „Gesellschaft" für einige Tage beschäftigt hielten, sondern nur von einem kleinen „Pomeranian", Mignon mit Namen, der auf dem Wege zur Ausstellungshalle vor den Augen seiner Herrin von einem Automobil überfahren und getötet wurde. Gewiß ein recht bedauernswerter Unfall, der den großen Schmerz der Herrin begreiflich erscheinen läßt. Wenn diese aber die Einäscherung des Hundekadavers anordnet, und die Asche in einer goldenen Urne bergen läßt — pfui Teufel, da läuft einem doch ob solcher Profanirung menschlicher ehrwürdiger Gebräuche die Galle über.

Paul Grzybowski.

"Kapital-Anlage fuer Profit" GRATIS

ueber Sechs Monate. Es ist fuer Jeden, der auch nur eine geringe Summe anlegen will, $10.00 wert, oder Jedem der unvorteilhaft angelegt hat, Jedem der $5.00 und mehr per Monat sparen kann aber nicht lernte wie man fuer Profit anlegt. Es zeigt das wirkliche Verdienst-Vermoegen des Geldes und die Wissenschaft die Banquiers und Boersenagenten vor der Masse geheim halten. Es zeigt Ihnen was fuer enorme Verdienste die Banquiers machen und zeigt Ihnen wie auch Sie diese Verdienste erwerben koennen. Es zeigt wie fabelhafte Vermoegen erworben werden, und warum sie erworben werden, wie $1,000 auf $22,000 anwachsen. Um meine Zeitschrift einzufuehren sende ich sie Ihnen sechs Monate lang absolut Gratis. Schreiben Sie Gleich.

H. L. Barber, Pub., Room 107, 20 W. Jackson Blvd., Chicago, Ill.

Ehrensache der Deutschen.

Goldenes Jubiläum des Illinois Turnbezirks muß ein Erfolg werden.

Die Aufmerksamkeit des Publikums wurde wiederholt auf das große Schauturnen des Illinois Turnbezirks gelenkt, das zum Besten des Deutschen und Oesterreich-Ungarischen Hilfsfonds am Sonntag, dem 14. März, Nachmittags von 3 bis 8 Uhr, im Dexter Park Pavillon abgehalten wird. Der Illinois Turnbezirk feiert damit sein 50jähriges Bestehen; er hat in seiner letzten Tagsatzung beschlossen, dieses Fest zum Besten des Hilfsfonds zu veranstalten. Damit ist es eine Sache des gesammten Deutschtums geworden, auf das der Bezirksvorort als Veranstalter rechnen muß. Die 10,000 Plätze, welche das Internationale Amphitheater hat, müssen besetzt werden, oder wir sind als Deutsche blamirt. Ein Baseballspiel lockt 20,000 und mehr Amerikaner an. Hier turnen alle Klassen der sämmtlichen Chicagoer Turnvereine; die beiden größten Männerchorvereinigungen wirken mit und bieten Abwechselung im Programm. Der Eintrittspreis ist 25 Cents, wenn die Tickets im Voraus gekauft werden, an der Kasse 50 Cents. Damit ist dem Manne mit beschränkten Mitteln, sowie den besser Situirten Rechnung getragen. Den Wohlhabenden ist Gelegenheit gegeben, Logen zu kaufen, 6 Sitze zu je $1. Alles zum Besten des Hilfsfonds! Es sind 80 Logen vorhanden mit beinahe 500 Sitzen. Sie müssen verkauft werden. Es gibt noch viele Leiden zu lindern. Millionen unserer Stammesbrüder setzen stündlich ihr Leben ein. Wir sollten im Stande sein, einen Quarter oder Dollar einzusetzen. Die Veranstalter des Festes würden es als eine Blamage des Deutschtums betrachten, wenn diese Halle nicht gefüllt würde.

Es werden 50 junge Damen verlangt, die Souvenirs verkaufen; alles für die Linderung der Leiden, die der Krieg schlug. Die Veranstalter haben ein Souvenir herstellen lassen. Junge Damen sollten sich in den Dienst der großen und schönen Sache der Menschlichkeit stellen. Anmeldungen sind an Leopold Grand, 5441 S. Halsted Str., zu richten, sofort wenn möglich. Bestellungen auf Logen, und recht viele, sind an dieselbe Adresse zu richten. Es sind noch viele Sitze zu haben.

Die Halle zu füllen ist Ehrensache des Deutschtums.

Die Veranstalter haben die Spitzen der Behörden zu diesem Schauturnen eingeladen. Neben dem einen Zweck, für den Hilfsfonds Geld zu machen, verfolgen sie den anderen, zu zeigen, was „Physical Education" bedeutet.

Zu Ehren der eingeladenen Gäste wird nach der Vorstellung ein Kommers stattfinden. Ein vorzügliches Essen ist vorgesehen und wird mit dem besten Gebräu gewürzt. Der Kommers findet im Bankettsaale des Stockyard Inn Hotel statt, einige Türen nördlich von der Halle. Die Beteiligung an diesem Kommers kostet $1.25 die Person. Damen sind nicht nur willkommen, sondern erwünscht.

Um die Vorbereitungen so vollkommen wie möglich zu machen, sind Anmeldungen bis längstens den 11. März zu machen. Es sind 350 Sitzplätze zu vergeben. Dieser Kommers wird denen willkommen sein, die eine Auffrischung der Lebensgeister nach einer langen Sitzung nötig finden. Und es ist in der Nähe; ein eleganter Banketsaal nebenbei.

Das Programm der Feier wird am nächsten Sonntag veröffentlicht werden.

Aufforderung an die Vereinigten Sänger von Chicago.

Sänger, welche an der Feier des 50jährigen Jubiläums des Illinois Turnbezirks im Dexter Pavillon am 14. März teilzunehmen wünschen, werden freundlichst ersucht, sich am kommenden Dienstag, Abends 8 Uhr, zur Probe in der Wicker Park Halle einzufinden. Nach der Probe werden die Zutrittskarten für die Bühne zur Verteilung gelangen. Mit Sängergruß!

Theo. G. Behrens, Präsident
der Ver. Sänger von Chicago.

Für das Rote Kreuz.

Zwei Theatervorstellungen des Oesterreichisch-Ungarischen Hilfsvereins.

Um den Notleidenden in der alten Heimat zu helfen, hat die Oesterreichisch-Ungarische Hilfsvereinigung beschlossen, am 25. März und am 15. April je eine Theatervorstellung im Bush Tempel bei gewöhnlichen Preisen zu veranstalten. Der Ueberschuß fließt nach Abzug der Regiekosten in die Kasse der Deutsch-Oesterreich-Ungarische Hilfsgesellschaft und ist für die Notleidenden in Deutschland, Oesterreich und Ungarn bestimmt. Im Interesse der guten Sache werden ausverkaufte Häuser erwartet. Zur Aufführung kommen zwei lustige Stücke, am 25. März „Ein Böhm' in Amerika" und am 15. April „Lumpaci-Vagabundus". Tickets im Vorverkauf sind zu erhalten u. A. bei:

Leopold Neumann, Präsident der Oesterreich-Ungarischen Hilfsvereinigung, Zimmer 705—6, 139 N. Clark Str.; Louis Ille, Sekretär, Oesterreich-Ungarischer Hilfsvereinigung, 1815 Howe Str.; Karl Ed. Schick, Schatzmeister, North Ave. State Bank, 600 W. North Ave.

Einhaltsbefehl verlangt.

Darf das Jugendgericht dem Kinderheim Schützlinge überweisen.

Der Architekt John F. Dornfeldt, Nr. 2148 Washington Boulevard, hat gestern im Kreisgericht um einen Einhaltsbefehl gegen den Countyschreiber Robert M. Sweitzer und den Countyschatzmeister Henry Stuckart nachgesucht, um sie daran zu hindern, an das deutsche evang.-luth. Kinderheim irgend welche Gelder auszubezahlen. Das Jugendgericht hat diesem Heim wiederholt Kinder zugewiesen, für deren Unterhalt dann natürlich aus der Countykasse Zahlung geleistet wurde. Nach Dornfelds Ansicht ist dieses aber ungesetzlich, weil das Kinderheim eine kirchliche Anstalt ist und religiösen Zwecken dient. Richter Baldwin wird die Angelegenheit in Erwägung ziehen.

Balsam für das wunde Herz.

Auf die Beschuldigung hin, daß er sein ihr gegebenes Eheversprechen brach, hat Frl. Charlotte Gorney Thomas Handley, den Eigentümer des Northwest Trade Shippers Bureau, Nr. 326 River Str., auf $50,000 Schadenersatz verklagt.

Frau Frances H. Kane verlangt von Blanch T. Carroll, die sie bezichtigt, sie um die Liebe ihres Gatten gebracht zu haben, eben dieselbe Summe. Sie behauptet, daß Frl. Carroll im Jahre 1912 ihren Gatten auf einer Kraftwagentour nach Detroit begleitete.

Die Bismarckfeier.

Es ist nunmehr endgiltig bestimmt, daß die anläßlich der hundertsten Wiederkehr des Wiegenfestes Bismarcks geplante Gedenkfeier am Donnerstag, dem 1. April, Abends im Auditorium abgehalten werden wird. Die nächste Sitzung des Vollziehungsausschusses findet statt Dienstag, den 9. März, Nachmittags ½5 Uhr, im Hotel Bismarck.

Harre nicht auf blinden Zufall,
Selbst probire und entdeck':
Als den edelsten Champagner
Trinkt man jetzt nur KORBELSEC.
F. Korbel & Bros., Phone Canal 110.

— Zustimmung. — Dame: „Die Nacht ist nicht des Menschen Freund!" —Herr: „Ja, ja, man spricht ja auch von einbrechender Nacht."

Montag Bargain-Wegweiser

Post- oder Telephon-Bestellungen werden prompt ausgeführt. Teleph.: Monroe 6543.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue at Paulina Street.

Ablieferung in ganz Chicago, südlich bis zur 79. Straße, sowie nach vielen Vorstädten.

Verkauf von Haus-Ausstattungen

Zahlreiche zeitgemäße Artikel für das Heim zu Preisen markirt, die weit unter deren wirklichem Werte stehen — dadurch eine unvergleichliche Ersparniß-Gelegenheit für Montag bietend.

Möbel

Braune runde Lederriemen für Nähmaschinen, extra Qualität, — aus einem Stück bestehend, wert 19c, speziell zu........ 10c

13x22 Spiegel, 2zölliger Early English Rahmen, wert 65c, speziell zu........ 43c

Old Vienna und Oto Möbel- und Piano-Politur, 25c Größe, 2 an 1 Kund., spez. Stück........ 10c

Schuhwachsstand, mit Schublade für Bürste, Wichse und Wichstuch, aus massivem Eichenholz, Golden Finish, wert $1........ 59c

Chiffonier, aus ¼gesägt. Eichenholz, reicher Golden- oder Mahagoni-Finish, sehr massiver Colonial-Base, hat vier große und zwei kleine Schubladen, franz. geschliffener Spiegel, Größe 16x20, wert $30, zu........ $15.95

Arm-Schaukelstuhl, Golden Finish, hohe Rücklehne, 7 gedrehte Spindeln — wert $2.00 — zu........ $1.35

Filzmatratze, bezogen mit geblümtem, gestreiftem, blauem und weißem Ticking, in allen Größen — wert $7.50 — speziell zu........ $3.95

Columbia Graphophone

Lernen Sie die neuen Tänze in Ihrem Heim, auf dem Columbia Graphophone. — Dieses B. N. T. Columbia Graphophone besitzt großes Horn, in Eichenholzgehäuse, große Feder, welche zwei Records bei einem Aufziehen spielt; sehr deutliche Reproducers und können leise oder laut gespielt werden; speziell diesen Verkauf; mit 4 Selectionen; zu

$17.00

Kommt Nachmittags hierher und hört unser Programm.

Farben etc.

Tapeten, beseht das Schaufenster, aufwärts von........ 2½c

Fußbodenfirniß, passend für Fußböden, Holzwerk und Möbel, helle Farbe — die Gallone zu........ $1

Der beste Tapetenreiniger, die Box........ 6c

Hardware

Tischmesser und Gabeln, mit schwarzen oder braunen Griffen, 6 Paar an einen Kunden, das Paar........ 10c

18zöllige nickelplattirte Handtuch- oder Glashalter — das Stück zu........ 19c

Familienwagen mit weißem Zeigerblatt, wiegt 24 Pfund — speziell zu........ 98c

Go-Carts

$1.50 zusammenlegbare Go-Carts, Gummireifen, Stahlgestell, Montag zu........ $1.10

Verkauf von Aluminium-Gegenständen

Die Qualität jedes Artikel ist erster Klasse und die Preise sind in jedem einzelnem Falle weniger als die Hälfte.

6½ Quart Teekessel aus reinem Aluminium, nahtlos, gegossene Schnaube — wert $3.50, zu........ 1.45

2-Quart Kaffee-Percolators aus reinem Aluminium, Berlin Form, mit Glas Top, reiner Aluminium Einsatz wert $2.50, speziell zu........ 98c

1½ Qt. lipped Sauce-Pfannen — extra schwere Qualität, Borax Marke, 50 Qualität, zu........ 19c

3 Quart Berlin Kessel mit Deckel, reines Aluminium, oder Berlin Saucepfanne — $1.25 Wert, zu........ 39c

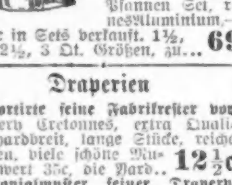
4 Quart Größe, wert $1.50, zu........ 49c

6 Quart Größe, wert $1.85, zu........ 59c

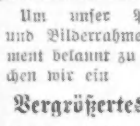
11zöllige deutsche Durchtriebe mit Fuß — $2.25 Wert — speziell zu........ 85c

9zöllige Größe — $1.75 wert, zu........ 75c

Suppen-Löffel, 10zöll. Griff, 3zöll. Bowle, wert 30, zu........ 19c



4 Stück Sauce-Pfannen Set, reines Aluminium, — nur in Sets verkauft. 1½, 2, 2½, 3 Qt. Größen, zu........ 69c



Clothes Wringer, 10zöll. Rollen, — Hartholz Gestell — garantirt für ein Jahr — zu........ $1.98

Kombination Laundry Set, bestehend aus Nr. 9 Block Blech Waschkessel und 12 Qt. galvan. Eimer, $2.50 Wert, speziell........ $1.29

J. & L. zusammenlegb. Bügelbrett, nach Höhen verstellbar—, sehr stark gemacht, zu........ 79c

50 Fuß weiße baumwoll. Wäscheleine, garant. Längen, 2 an jeden, Stück........ 7c

1 Qt. Reis- od. Oatmeal-Kocher, 1.50 wert, zu 65c; 2 Quart Größe, $2 Wert........ 85c

Draperien

Assortirte feine Fabrikrester von Drapery Cretonnes, extra Qualität, yardbreit, lange Stücke, reiche Farben, viele schöne Muster, wert 35c, die Yard........ 12½c

Colonialmuster feiner Drapery-Madras, mittlere Cardinalfarbe, 30 bis 36 Zoll breit, volle Rollen wert 25c, spez., Yd........ 5c

Assort. Partie einzelner Spitzengardinen, 2½ und 3 Yards lang, Fabrik-Seconds, weiß oder Arabian, es können Paare zusammengesucht werden, Ausw., Stück........ 29c

Jobbers Musterpartie v. Chenille Rope Portieren, nur eine von jeder Sorte, ein Teil leicht beschmutzt, andere abgeschossen, — so lange sie vorhalten, zu........ 98c

Um unser Photographie- und Bilderrahmen-Department bekannt zu machen, machen wir ein

Vergrößertes Porträt

Größe 14x17 14x20 oder 16x20, von irgend einer Photographie

kostenfrei

Gilt Rahmen, 1½ und 1zöllige Leisten, Größe 10-12, 11-14, mit Glas und Rücken, vollständig, 65c Wert, sehr speziell zu........ 29c

Tischbedarf

Salz- und Pfefferbüchsen, echtes geschliffenes Glas, nicht rostender Metall-Top, mit Pearl-Einlage, wert 98c das Paar —speziell zu 48c

Einzelne Salzbüchsen — echtes geschliffenes Glas, Stern-Muster, Set von 6, wert 60c — zu........ 30c

Rugs

Jute Teppich aus chinesisch Hanf, für Läufer, yardbreit, fancy Plaid Muster, grün, rot oder lohfarbig, volle Rollen, schwere Sorte, wert 30c, die Yard........ 21c

Japanische Strohmatte, nahtlose Baumwolle-Warp, volle Rollen, yardbreit, assortirte Farben und Muster, 25c Wert, Yard........ 18c

9x12 nahtlose Wilton Velvet Rugs, passend für Wohn- od. Eßzimmer, schöne Auswahl v. Farben, neueste Frühjahrsmuster, wert $22.50, spez........ $17.50

Verkauf von Nahrungsmitteln

Kartoffeln, Michigan Snowflakes, gut zum Kochen — der Bushel zu 56c — das Peck........ 15c

Banner Marke frisch gerösteter Kaffee, in 4 Pfund Towel-Säcken........ 99c

Monarch Marke reine Apfelbutter, Mason Quart-Jar........ 23c

Ridgway Orange Label Tee — ½ Pfd. Büchse........ 27c

Kelloggs frisch geröstete Corn Flakes — drei Packete für........ 23c

Feinster Breakfast Kakao — das Pfund........ 15c

Reiner weißer destillirter Essig — Gallone........ 12½c

Eier, frisch vom Lande, frisch gelegt, Dutzend........ 20c

Feine geräucherte knochenlose Butts — kein Abfall, Pfund........ 16½c

Zitronen, dünnschalige saftige kalifornische, Dutzend zu........ 15c

Grapefruit, extra groß, voller Saft — das Dutzend 55c; das Stück zu........ 5c

Waßhburn Gold Medal Mehl, ¼ Bbl........ $1.83

Swifts Premium geräucherte Schinken, die gute Qualität, Pfund........ 15½c

Pet Marke evaporirte Milch, 1 Dutzend Büchsen an einen Kunden — das Dutzend........ 88c

Wrisleys Olivilio Toilettenseife, 3 10c-Stücke für........ 25c

Campbells Pork und Beans — drei Büchsen für........ 25c

Neue holländische Heringe, extra groß, 1 Fäßchen an jeden Kunden, zu nur........ 69c

Butter, feinste Elgin Creamery — frisch gemacht, das Pfund........ 32c

Kirks American Family Seife, mit Grocery-Order — 10 Stücke für........ 39c

Frisch gebackene Cocoanut Crisp Cookies, die 15c Sorte — Pfund........ 12c

Feine Early June Erbsen, Corn od. Tomaten, assortirt, Dutz. Büchsen zu 95c; 6 Büchsen........ 52c

Frisch gebackene Crispy Crackers, 8c Sorte — das Pfund zu........ 5c

Liköre

Pennsylvania Rye Whiskey, volle Qts., zwei an einen Kunden, Qrt........ 49c

Tafelbier, die Kiste von zwei Dutzend Flaschen zu nur........ 65c

Jas. E. Pepper Whiskey, „bottled in Bond", 6 Jahre alt, volles Quart zu........ 85c

Gilt Edge Whiskey, 7 Jahre alt, wert 3.25 — die Gallone $2.45; ½ Gallone zu........ $1.25

Fleisch

Saftiges Round Steak, bester Schnitt; das Pfund zu........ 20c

Frisch geschnittenes Veal Stew — Montag das Pfund zu........ 15c

Chuck Roast, von Native Beef geschnitten, das Pfund........ 14½c

Frisches loses Leaf Lard — das Pfund zu........ 10½c

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten — auch für Damen. Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,

801-803 Milwaukee Ave.

Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt Elevator.

Krankheiten

der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.

Dr. Schwarz, deutscher Arzt,

39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair". Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.

Ungeheilte

die schon vergebens überall Heilung suchten, setzten sich auf alle Fälle mit dem „Institute of Reform", 1546 Larrabee Str., Chicago, Ill., in Verbindung. Die Heilmethode ist mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen und Ehrendiplomen preisgekrönt.

Freie Klinik Ill. College of Chiropodie und Orthopodie, 1321 N. Clark Str. Fußleiden behandelt, 9:30 Vormittags bis 5:30 Nachmittags. Freiklinik: Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

Männer geheilt

In den letzten 21 Jahren habe ich meine Praxis auf die Heilung von Männer-Krankheiten beschränkt. Während dieser Zeit habe ich tausende von Männern, die immer kränker wurden, entweder durch Nachlässigkeit oder unwissenschaftliche Behandlung, behandelt und geheilt.

Spezielle und geheime Männer-Krankheiten

darunter Schwäche, Blutvergiftung, Nieren-, Blasen- und Urinleiden. Meine 21jährige Erfahrung ist genügend Garantie, daß Euer Fall die wissenschaftlichste und modernste Behandlung erhält.

Ein freundschaftliches Gespräch kostet Euch nichts und mag das Mittel sein, Euch jahrelanges Leben und Geld zu ersparen. Meine Behandlung ist ungefährlich und sicher. Ich behandle Euch persönlich, bis geheilt.

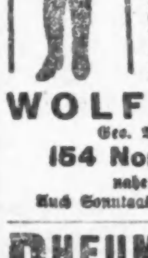
Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8 Uhr, Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Dr. Weintraub

Deutscher Spezialarzt,
36 W. Randolph Str., Ecke N. Dearborn, zweiter Floor.

Orthopädische Apparate



Künstliche Gliedmaße — Bein-Schienen — Geradehalter-Korsets nach System Hessing. — Gestützt auf unsere langjährige Tätigkeit in dieser Branche, sind wir in der Lage, eine Arbeit zu leisten, welche dem Kranken zum Segen gereicht. — Unser Unternehmen steht unter unserer persönlichen fachmännischen Leitung.

WOLFERTZ CO.

Geo. Wagner, Manager.

154 Nord 5. Avenue,

nahe Randolph Str.

Auch Sonntags von 9 bis 12 Uhr offen.

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus. und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE

Clark Str. und Webster Ave., Chicago.

35,000 Zufriedene Kunden

bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.

Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.

Wir garantiren absolute Zufriedenheit.

Schroeder

801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.

Speziell jetzt! $1

Bergson & Company Etablirt 25 Jahre Glasses of Quality

Wenn Ihr an Kopfweh oder Augenschmerzen leidet, laßt uns Euch wissenschaftlich mit Gläsern versehen, die Euch heilen werden, wie wir tausende geheilt haben. Entweder Brillen oder Augengläser, in goldgefüllten Rahmen komplet, so billig wie $1; echtes Gold, so billig wie $4. Linsen zu niedrigsten Preisen geliefert.

Untersuchung von Experten frei.

Dr. BERGSON & COMPANY

Optometrists.

Spezialisten im Verbessern fehlerhafter Augen. 314 Republic Bldg. Nehmt Fahrstuhl bis 3. Fl. 209 S. State Str., südöstl. Ecke State u. Adams. 602 W. North Ave., Ecke Larabee, über Bank. Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abds., Mittwoch und Freitag bis 6 Abends. Sonntags (nur in North Ave. Office) 10 b. 12:30 Mittags.

E. STRASSBURGER, Optiker,

2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Gestellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.